

Wiener Stadt-Bibliothek.

70877 D


A decorative title frame with a blue background and a dark brown border. The frame is shaped like a shield with a pointed top and bottom, and is adorned with ornate, symmetrical scrollwork and floral motifs on all four sides.

DIE  
INDISCHEN  
MINIATUREN IM  
SCHLOSSE SCHÖNBRUNN

HERAUSGEGEBEN VON  
JOSEF STRZYGOWSKI

WIENER DRUCKE  
1923






DIE  
INDISCHEN  
MINIATUREN IM  
SCHLOSSE SCHÖNBRUNN

HERAUSGEGEBEN VON  
JOSEF STRZYGOWSKI

WIENER DRUCKE  
1923






DIE  
INDISCHEN  
MINIATUREN IM  
SCHLOSSE SCHÖNBRUNN

HERAUSGEGEBEN VON

JOSEF STRZYGOWSKI

WIENER DRUCKE

1923













# DIE INDISCHEN MINIATUREN IM SCHLOSSE SCHÖNBRUNN

HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEF STRZYGOWSKI

I.

TAFELBAND

MIT 3 FARBIGEN UND 60 SCHWARZEN LICHTDRUCKEN  
UND EINEM BESCHREIBENDEN VERZEICHNIS

VOM HERAUSGEBER

UND

HEINRICH GLÜCK

1923

---

WIENER DRUCKE



PRINTED IN GERMANY  
COPYRIGHT 1923 BY E. P. TAL & CO. VERLAG /  
ABTEILUNG WIENER DRUCKE

DIESES WERK WURDE ALS XXV. BAND DER ARBEITEN  
DES KUNSTHISTORISCHEN INSTITUTS DER UNIVER-  
SITÄT WIEN (LEHRKANZEL STRZYGOWSKI) IM AUF-  
TRAGE DES VERLAGES WIENER DRUCKE IN DEN  
JAHREN 1922/23 IN EINER EINMALIGEN AUFLAGE  
VON 300 NUMERIERTEN EXEMPLAREN HERGESTELLT:  
DIE LICHTDRUCKE VON DER FIRMA MAX JAFFÉ IN  
WIEN, DER DRUCK DES TEXTES VON DER FIRMA  
EMIL HERRMANN SENIOR IN LEIPZIG

DIESES EXEMPLAR HAT DIE NUMMER

240.

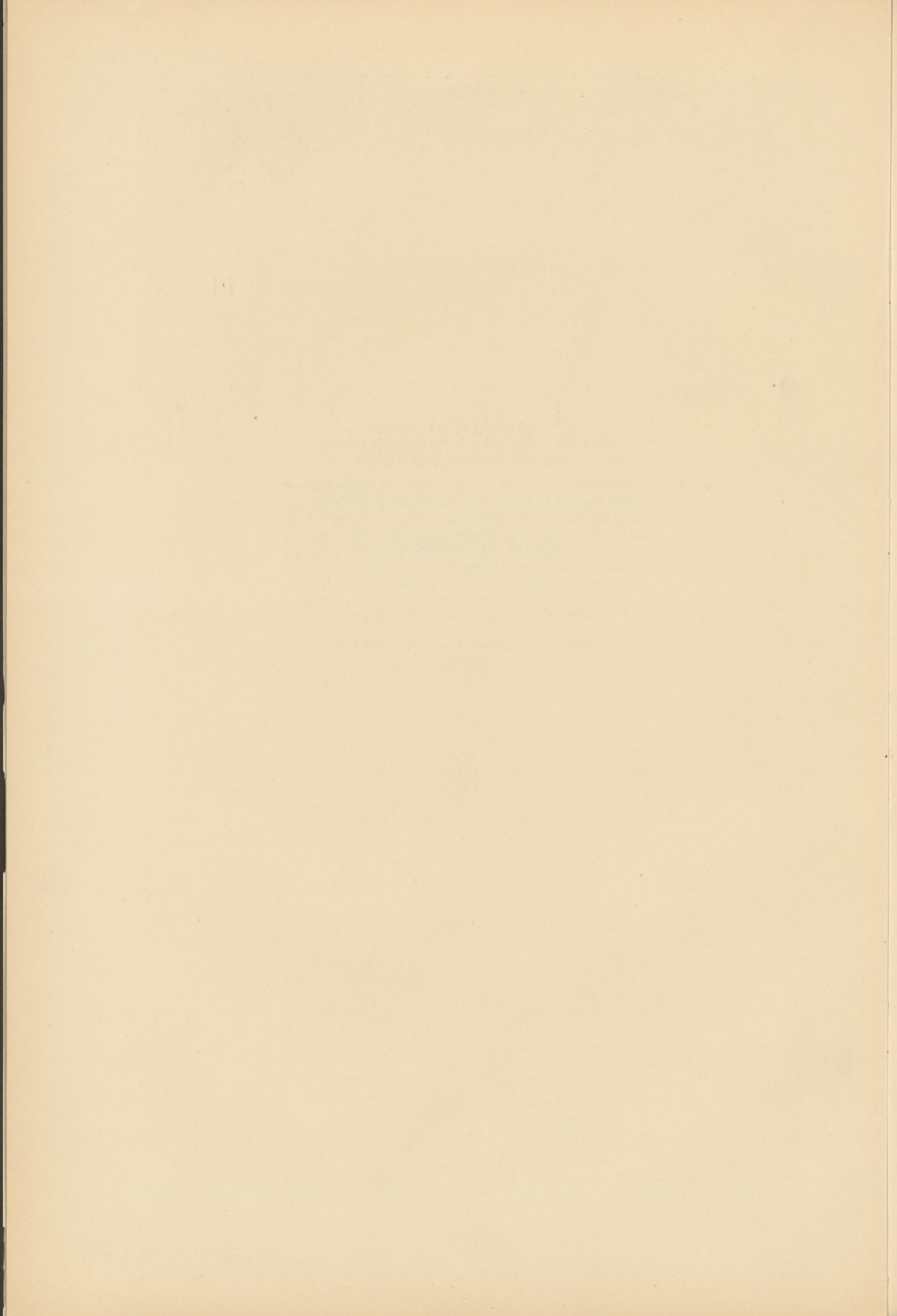
J. N. 115640





BESCHREIBENDES VERZEICHNIS  
VON  
JOSEF STRZYGOWSKI  
UND  
HEINRICH GLÜCK









SCHÖNBRUNN VON DER GARTENSEITE  
 ÖLGEMÄLDE VON BERNARDO BELOTTO, GEN. CANALETTO (1759)

**S**EIT der Jahrhundertwende fängt man an, nicht nur jene Kunstwerke zu betrachten, die sich irgendwie unzweideutig um die griechisch-römische Antike oder um Westeuropa gruppieren lassen, sondern geht auch solchen Kunstkreisen nach, die mit der vom Humanismus seit der Renaissance und der Geschichtsphilosophie des 19. Jahrhunderts ausgebildeten Anschauung auf den ersten Blick nichts zu tun haben. Während man bei der Betrachtung der Kunst in China und Japan von den Erzeugnissen der Gegenwart erst zur älteren Kunst emporstieg, ging man beim Studium der indischen Kunst den entgegengesetzten Weg: man beschäftigte sich mit den ältesten Denkmälern und ließ die jüngsten unbeachtet. In den letzten Jahren hat sich das geändert: auch der jüngeren indischen Kunst wird ihr Recht zuteil. Während aber die Bestände der Sammlungen in Amerika, London und Berlin von der Wissenschaft besprochen wurden, blieb Wien wie gewöhnlich unbeachtet.

Der Zweck dieser Veröffentlichung ist also ein doppelter: einmal in einem ersten Beispiele auf die reichen Schätze des Lustschlosses Schönbrunn bei Wien hinzuweisen und damit einen Beitrag zur Geschichte des österreichischen Rokoko zu liefern, andererseits den hier im Bilde vorgeführten Schatz an indischen Miniaturen, über dessen Herkunft und wissenschaftliche Bedeutung bisher nur sehr unklare Angaben gemacht werden konnten, ins rechte Licht zu stellen.

Die Miniaturen, welche das wegen seiner reichen Ausstattung Millionen- oder nach der Art des zur Wandtäfelung verwendeten Holzes so genannte Feketinzimmer schmücken, entsprechen insofern nicht unsern Ansprüchen an einwandfreie Sammlungsstücke, als die Bilder sich bei ihrer mosaikartigen Zusammensetzung auf sechzig Holztafeln ein mannigfaches Zurechtschneiden und Übermalen gefallen lassen mußten. Aber gilt ähnliches nicht auch für einzelne der kostbarsten europäischen Museumschätze? Mußte sich doch ein Großteil der im Wiener Kunsthistorischen Staatsmuseum vereinigten Bilder bei der seinerzeitigen Unterbringung in der Stallburg eine ähnliche Behandlung gefallen lassen, so die Werke von Tizian, Correggio und Rembrandt. Nur sind diese seitdem aus ihren Fesseln befreit und wieder hergerichtet worden, während die indische Kleinkunst in Schönbrunn heute noch in der ihr durch die europäische »Kultur« aufgezwungenen Verballhornung schmachtet. Die Miniaturen erscheinen in diesem Bande in ihrer jetzigen Gestalt; einer späteren Zeit sei es überlassen, diesen Zusammenhang zu lösen und die Bilder in jene Ordnung zu bringen, wie sie einst bestanden haben mag. — In erster Linie finden sich hier Szenen aus dem höfischen Leben und Einzelbildnisse der Herrscher und Großen des Mogulreiches, jenes Indien, das von den ihm stammesfremden Mohammedanern erobert und beherrscht wurde: Timur, als Ahnherr des Geschlechtes, Humajun (1530–1556), Akbar (1556–1605), Djangir (1605–28), Schah Djehan (1628–1659) und Aurangzib (1659–1707) erscheinen mehrfach auf den Blättern, deren eines die Jahreszahl 1037 (1627/8 n. Chr.) trägt. Daneben findet sich eine Fülle von Darstellungen aus dem täglichen Leben: Jagd und Kampf, Harems- und Liebesszenen, Handwerks- und Opferbräuche. Für die übervölkische Stellung dieser Hofkunst zeugt die mannigfache Gestaltenwelt, in der sich Zeitgemäßes mit alten indischen und persischen, ja selbst, wenn auch vereinzelt, mit europäischen und chinesischen Typen mischt. Das bei eingehender Naturbeobachtung vielfach tiefenräumliche Formempfinden bewahrt doch immer durch flächenhafte Verteilung und deutliche Trennung der Einzelgestalten und Gruppen, wie durch Verwendung von Ortsfarben und Gold den Zug nach erzählender Klarheit und schmückendem Aufbau bei (siehe als Beispiel dafür Tafel 11a). Daneben findet sich ein hochausgebildeter zeichnerischer Stil, der auf den Glanz der Farbe fast ver-



zichtet und nur in feinsten Tonabstufungen und zartester Linienführung zur Geltung kommt (als Beispiel Tafel 7). Merkwürdig ist an den Bildern auch das Gemisch von persönlich liebevoller Hingabe und schulmäßig akademischem Großbetrieb. Unter den auf 60 Holztafeln enthaltenen 260 Einzelbildern sind deutlich verschiedene Schulen und Hände zu erkennen.

Die Bilder sind nicht ein Ergebnis der bodenständigen Entwicklung indischer Kunst. Vielmehr gelangte diese Kunstgattung auf dem gleichen Wege nach dem indischen Boden, wie einst die Arier aus Iran nach diesem Teile des asiatischen Südens vorgedrungen waren. Wir haben es also mit einer Ausbreitungskunst zu tun, die, durch den Hof übertragen, in Indien Wurzel faßte und sich bisweilen mit der indischen Überlieferung, die neben ihr einhergeht, verbindet. Wenn wir die Kunst kennen lernen wollen, die in Boden und Blut Indiens verwurzelt ist, dann müßten die Fäden verfolgt werden, die von den altbuddhistischen Denkmälern weiterführen zu den Malern, die bis zuletzt im Norden und Süden, besonders in Rajputana tätig waren. In unsern Bildern werden wir eine breite Spur davon aufzuzeigen haben. Die Miniaturen gehören im wesentlichen einer nach Indien eingewanderten und durch den Willen der mohammedanischen Fürsten, die sich hier verherrlicht sehen wollten, erhaltenen Schule an.

Von besonderer Wichtigkeit sind die Miniaturen durch ihren Einfluß auf die europäische Kunst. Daß einzelne Rembrandt vorgelegen haben müssen, wie sich deutlich in einigen Handzeichnungen des Meisters zeigt, liegt hier näher als bei den bisher herangezogenen Beispielen dieser Art. So weit hat man auch schon von anderer Seite die Fäden wahrgenommen, die diesen letzten Zweig der großen inner- und ostasiatischen Kunst mit der westeuropäischen verbinden. Fachleuten, die ihre Augen am Beobachten des Werdens der abendländischen Raumdarstellung vor dem Aufkommen der wissenschaftlichen Perspektive geschult haben, wird vielleicht ganz von selbst auffallen, wie vieles von dem, was z. B. die italienische Kunst an Mitteln der Raumdarstellung versucht hat, sich auch in unsern indischen Bildchen wiederfindet. Sind diese auch jünger als die abendländischen Beispiele gleicher Art, so wird man doch untersuchen müssen, ob nicht die neupersische Kunst auf diesem Gebiete einst Führer gewesen ist. In einer nicht unterzeichneten Besprechung meines Buches »Ursprung der christlichen Kirchenkunst« in der »Times« vom 16. Juni 1921 macht man sich über die Andeutung solcher Beziehungen der Renaissance und deren Vorläufer zu persischem und ostasiatischem Kunstgut lustig; heute aber kann man aus meiner »Landschaft in der nordischen Kunst« (Leipzig 1922) ersehen, welche seltsame Fäden sich zwischen der persischen Miniaturmalerei und den europäischen Liebesgärten spinnen lassen bis zu dem in Frankfurt und der überraschenden Wiederholung in Giorgiones Konzertidylle des Louvre, zwischen den Hvarenah-Rahmen der persischen Handschriften und jenen Stilleben, die wir aus den burgundischen Prachthandschriften und solchen von der Art des Breviarium Grimani etwa kennen. Am Ende dieser Entwicklungsreihe stehen Dürers Randzeichnungen zum Gebetbuche des Kaisers Max. Derlei Beobachtungen dürfte die vorliegende Veröffentlichung der Bilder und deren wissenschaftliche Bearbeitung mehrfach zu Tage fördern. Im übrigen wollen wir solchen Zusammenhängen wohl nachgehen, sie aber keinesfalls in den Vordergrund stellen. Der Plan dieser Arbeit ist folgender: Der erste Teil, den wir hiermit vorlegen, enthält das Denkmal selbst; an Hand der bloßen Bildbeschreibung sieht der Betrachter nicht nur, wie die Bilder zusammengesetzt wurden und heute aussehen, sondern kann auch ihren ursprünglichen Bestand und Zusammenhang erkennen. Dieser Band bildet die Grundlage für die in Vorbereitung befindliche Bearbeitung in einem »wesenswissenschaftlichen« und einem »entwicklungsgeschichtlichen« Teil; ein Schlußkapitel soll dann das Verhalten des Beschauers, d. h. des Künstlers, Kunstliebhabers und Gelehrten, soweit er sich überhaupt um die indische Kunstwelt bemüht hat, kurz darlegen und so dem heutigen Beschauer ein Mittel geben, sich zum sachlichen Beobachter auszubilden, falls nicht schon die vorhergegangenen Abschnitte diese Reife erwirkt haben.

Ein solcher Weg ist in der Kunstgeschichte bisher nicht üblich gewesen. Was ist Wesenswissenschaft? Wir werden es im Textbande zeigen, wenn wir die einzelnen Bilder »betrachten«, d. h. ihnen ihre künstlerischen Werte abfragen. Zunächst wird rein sachlich festzustellen sein, was sich über das Handwerk, d. h. die verwendeten Rohstoffe und die Malerei, sagen läßt. Dann wird von den geistigen Werten zuerst der Gegenstand der Darstellung planmäßig zu betrachten sein, und zwar die Bildnisse getrennt von den Darstellungen des Hof- und Volkslebens; hernach wollen wir auf das Verhältnis der Maler zur Natur, bzw. zur Überlieferung eingehen und dann erst die formalen Fragen nach der Anordnung der einzelnen Gestalten, der Raumwirkung, nach Licht und Farbe vornehmen, um schließlich die Persönlichkeiten der Künstler zu besprechen, bzw. zu untersuchen, ob sich eine solche überhaupt feststellen läßt.

Auf den wesenswissenschaftlichen folgt der entwicklungsgeschichtliche Abschnitt, in dem die Stellung der Miniaturen und ihrer Künstler nach Beharrung (Boden und Blut), Willen (Gesellschaft) und Bewegung, besonders dem zeitlichen Ablauf der Entwicklung, dargestellt werden soll.

Heute belebt sich das Interesse für die persischen und indischen Miniaturen derart, daß man in den großen öffentlichen Schausammlungen, die solche Miniaturen besitzen, etwa im Britischen Museum oder in der Bodleiana in Oxford, kaum zu näherer Einsichtnahme kommen kann. Die Bände gingen von Hand zu Hand, wenn die Verwaltungen eine derartige Benutzung gestatten wollten. In letzter Zeit sind mehrere große Veröffentlichungen von persischen Miniaturen erschienen, die zwar ideenreicher und künstlerisch höher stehend sind, aber des frischen lebensvollen Reizes der indischen Folgen entbehren. Gewöhnlich bekommt man von solchen nachträglich zusammengestellte Albums in die Hand. In Schönbrunn ist in reichster Folge das ganze indische Privat- und Hofleben vorgeführt. Es handelt sich also nicht nur um eine künstlerische Seltenheit, sondern vielmehr darum, daß hier das reichste kulturhistorische Material in einziger Geschlossenheit geboten wird.

Für die Möglichkeit der Veröffentlichung, die mit bedeutenden Schwierigkeiten bei der Herausnahme der Originale aus ihrer Holzverschalung verbunden war, haben wir dem freundlichen Entgegenkommen des Bundesministeriums für Unterricht, des Bundesdenkmalamtes und der Schloßhauptmannschaft von Schönbrunn zu danken. Ebenso erkennen wir den Mut an, mit dem der Verlag ohne jede Unterstützung in schwerer Zeit an die Veröffentlichung herangetreten ist und so dem I. Kunst-historischen Institut der Universität Wien erwünschte Arbeitsgelegenheit geboten hat.

JOSEF STRZYGOWSKI



## DAS ZIMMER

**D**IE in diesem Werke wiedergegebenen Miniaturen schmücken die Wände des Millionenzimmers in Schönbrunn, dem kaiserlichen Lustschloß bei Wien. Dieses ist kunstgeschichtlich mehr oder weniger — ein Name. Man weiß zwar, welche Baumeister es geschaffen haben, wie weit aber diese daran beteiligt waren, wie der Hof Maria Theresias sich darin einrichtete, welche Schicksale das Schloß später hatte usw., ist vielfach ungeklärt. Die Kunstwerke selbst, die es füllen, liegen brach, wenn man nicht gerade Gelegenheit hat, das Schloß persönlich aufzusuchen. Es kommt also sehr darauf an, diese einzig dastehenden Schätze allen derart zugänglich zu machen, daß sie überall genossen werden bzw. der wissenschaftlichen Forschung dienen können.

Es handelt sich um die Zeit der letzten Blüte des Rokoko. Man beschränkte sich nicht auf die Mittel Europas, nutzte den mit der ganzen Welt erschlossenen Handel zur Beschaffung von Kunstsachen aus, die dann, in den liebenswürdigsten Rahmen gebracht, das Entzücken der europäischen Gesellschaft bildeten. Eines der hervorragendsten Beispiele dieser Art ist das sog. Millionenzimmer in Schönbrunn, dessen Name allein für seine Schätzung spricht. Es ist der bezauberndste unter den an sich schon von Raum zu Raum wechselnden reizvollen Einfällen, mit denen die Rokokozimmer von Schönbrunn den Besucher fesseln. Dieser Saal unterscheidet sich von den übrigen Räumlichkeiten des Schlosses beträchtlich. So wie dieses in seinem Äußeren eine ziemlich trockene Ausführung des großartigen Planes Johann Bernhard Fischers von Erlach ist, so sind auch die Innenräume weit entfernt von der Phantasie und Anmut etwa der ungefähr gleichzeitig entstandenen Räume der Würzburger Residenz. Trotz aller Pracht wirken die Zimmer doch ein wenig nüchtern und geben so getreu den Geist der theresianischen Epoche wieder. Das Millionenzimmer aber bildet eine Ausnahme: hier lebt das wahre Rokoko, und trotz seiner geringen Ausdehnung wirkt der Saal auf den Beschauer am stärksten eben durch den Reiz der braunen Wandtäfelung mit den in prächtigen goldenen Rocaille Rahmen eingelassenen indischen Miniaturen.

Das Zimmer liegt im linken Flügel des Hauptgebäudes im ersten Stockwerk und leitet zusammen mit dem südlich anstoßenden Kabinett von der Zimmerflucht der östlichen Schmalseite zur Gartenflucht an der Südseite über. Nahe der nach Osten gewendeten Fensterwand verbindet nördlich eine Tür mit der östlichen Zimmerreihe, südlich eine gegenüberliegende mit einem Eckkabinett. An eben dieser Südwand leitet eine in der andern Ecke im Getäfel versteckte Tür in die Zimmer der Gartenseite über. Zwischen diesen beiden Türen, sowie an der Wand gegenüber und zwischen den Fenstern ist je ein Wandspiegel eingesetzt. Sonst sind die Wände, wie schon erwähnt, durchgehends mit braunem Rosenholz eingelegt und durch dünne Goldleisten im Rokokostil geteilt und gegliedert. Der Raum wird oben von einem Spiegelgewölbe abgeschlossen, dessen ansteigende Teile mit einem goldenen Gittermuster verziert sind, in dem sich auf jeder Seite drei Kartuschenfelder befinden; auch in der Mitte der Decke sind drei unregelmäßige Felder angebracht, die im Rankenwerk einen Stern bilden.

Den Hauptschmuck des Zimmers bilden nun die 60 Holztafeln mit indischen Miniaturen. Die 21 Bildfelder der Hauptwand an der Westseite sind in senkrechten Reihen zu je dreien so angeordnet, daß links und rechts die mittlere Reihe der (symmetrischen) Felder von je einer Reihe im Spiegelbild sich ergänzender Felder umgeben wird. Diese beiden neunteiligen Gruppen nehmen eine einzige Reihe von drei symmetrischen Feldern übereinander in die Mitte. Die beiden Seitenwände zerfallen durch die Wandspiegel und die Haupttüren in je einen breiteren mittleren, einen schmäleren Türstreifen und einen dritten an die Westwand anstoßenden Streifen. Dieser Streifen umfaßt wieder eine Gruppe zu neun Bildern (an der Südwand über die versteckte Türe verlaufend). Über den Türen ist je ein von zwei spiegelbildlichen Feldern begleitetes Bildfeld angebracht. Um den Spiegel sind je zwei kleine Felder im Übereinander und ein fünftes größeres als Bekrönung eingefügt; so auch um den Spiegel zwischen den Fenstern der Ostwand.

## DIE MINIATUREN

Die in Fresko ausgeführten minderwertigen Deckenbilder abgerechnet, ergeben sich somit 60 Felder, d. h. 21 an der Westwand, je 17 an Nord- und Südwand, und 5 an der Ostwand. Diese enthalten die auf Holztafeln geklebten Miniaturen. Nach ihrem Zuschnitt im Rokokorahmen haben die Felder verschiedene Formen, die zur leichteren Verständigung im folgenden nach ihrer ungefähren Form mit schematischen Bezeichnungen bedacht werden, und zwar: In der Mittelachse der Hauptwand und in den Neunergruppen: Oben = kleines Kreuz, Mitte = großes Kreuz, unten = T-Feld; in den spiegelbildlichen Seitenreihen: Oben = Rautenfeld, Mitte = langes Feld, unten = Dreieckfeld. Um die Spiegel: Oben = Spiegelkrönung, Mitte (spiegelbildlich) = Paragraphenfeld, bzw. (an der Ostwand) kleines Paragraphenfeld, unten (spiegelbildlich) = S-Feld, bzw. (an der Ostwand) I-Feld. Über den Türen: Mitte = Türstück, zu beiden Seiten = Stufenfeld.

Die 260 Miniaturen sind auf den Holztafeln so aufgeklebt, daß fast durchwegs mehrere an sich nicht zueinander gehörige Bilder mosaikartig zusammengesetzt und durch Übermalung untereinander verbunden sind. Längs des Tafelumrisses sind sie mit einem Papierrand überklebt, der mit geometrischen oder pflanzlichen Mustern bemalt ist (siehe Tafel 14/15).

Die 60 Holztafeln sind derart in die Vertäfelung eingelassen, daß sie unter Glas und Rahmen erscheinen. Ein großer Teil der Miniaturen ist in einfacher Schwarzweißzeichnung mit einzelnen farbigen Ergänzungen ausgeführt, die andern, besonders höfische Szenen, sind in bunter Deckfarbenmalerei mit Gold hergestellt. Diese in reich geschwungenen Linien spielen ausgeschnittenen Miniaturenfelder erscheinen dann von Goldranken gerahmt.

Die Numerierung der Bildfelder auf den Tafeln dieses Werkes stimmt im allgemeinen — von einigen Abweichungen im Interesse der praktischen und wirkungsvollen Zusammenstellung der Bilder auf den Tafeln abgesehen — mit der tatsächlichen Anordnung in symmetrischen Gruppen überein, über welche die beigegebenen Pläne unterrichten. Zu diesen Plänen ist zu bemerken, daß die den Ziffern folgenden kleinen Buchstaben die Reihenfolge angeben, in der sich eine Bildform, wie etwa „Kleines Kreuz“, an den Wänden wiederholt, und zwar von links nach rechts. Da die einzelnen Bildfelder, wie schon erwähnt, aus mehreren Stücken zusammengesetzt sind, werden die einzelnen Bildteile mit großen Buchstaben bezeichnet, und zwar auch von oben nach unten und von links nach rechts.

Bei den Maßangaben bedeutet H. = Höhe, Br. = Breite. Die Maße der Bildtafeln sind immer orthogonal genommen, bei den Einzelbildern geben sie das tatsächlich meßbare Bildfeld an; wo die Bilder jedoch vom Rand überdeckt oder sonst irgendwie unvollständig erscheinen, wird m. = mindestens vor die das sichtbare Ausmaß bezeichnende Zahl gesetzt.

Die Miniaturen sind hier durchwegs in halber Größe (linear) wiedergegeben; nur die Farbtafeln 7, 8a und 11a erscheinen in natürlicher Größe.

Die folgenden Beschreibungen geben keine Deutungen, sondern dienen lediglich dazu, Felder und Bilder in ihrer Nummernfolge festzustellen und dem Beschauer durch knappste Darstellung des Sichtbaren das Erfassen der einzelnen Felder und der in ihnen zu einer scheinbaren Einheit zusammengeführten Bilder zu erleichtern.



# DIE WESTWAND



ANORDNUNG DER MINIATUREN AN DER WESTWAND

1 Rauten- feld a	3 Kleines Kreuz a	2 Rauten- feld b	9 Kleines Kreuz b	12 Rauten- feld c	14 Kleines Kreuz c	13 Rauten- feld d
4 Langes Feld a	6 Grosses Kreuz a	5 Langes Feld b	10 Grosses Kreuz b	15 Langes Feld c	17 Grosses Kreuz c	16 Langes Feld d
18 Dreieck- feld a	8 T-Feld a	7 Dreieck- feld b	11 T-Feld b	19 Dreieck- Feld c	21 T-Feld c	20 Dreieck- feld d

1

## RAUTENFELD a

H. 57.4 cm, Br. 34 cm

Die Tafel zerfällt in vier Bilder, von denen je zwei stufenweise von rechts oben nach links unten angeordnet sind.

A. *Stehende Frau*. H. 17.1 cm, Br. m. 9.9 cm. Der ganze obere Zwickel und der Rand rechts ergänzt. Grund stockfleckig. Links schließt das Bild in geschwungenem Ausschnitt an das folgende Bild; über die entstehende Fuge ist ein Baum gemalt, ebenso über die Fuge rechts. Die Frau mit goldenem Untergewand und durchscheinendem Obergewand schiebt mit der Linken den Kopfschleier zurück, in der Rechten hält sie ein Fläschchen.

B. *Stehender Mann*. H. m. 18.6 cm, Br. m. 12.4 cm. Oben und links gerade ergänzt, rechts und unten in geschwungenem Umriss ausgeschnitten. Der Mann mit Schnurrbart, goldenem Turban und Degen steht nach links gewendet da und hält in der vor den Körper gelegten Linken eine Gebetschnur. Die Hütte links und die Standfläche hinzugemalt.

C. *Stehender Mann*. H. 15.8 cm, Br. 11.9 cm. Links und unten angestückelt. Der Mann steht nach links gewendet vor einem hinzugemalten Zaun und hält in der erhobenen Rechten eine Blume. Rechts Felsen hinzugemalt, Boden übermalt.

D. *Krieger*. H. 19.6 cm, Br. 13.7 cm. Rechts und unten angestückelt, unten stark stockfleckig. Der nach rechts gekehrte

Krieger hält in der Rechten einen Speer, die Linke stützt er auf einen Schild. Er ist mit goldenem Kopfbund, ebensolchen Beinkleidern und weißem durchscheinenden Rock bekleidet. Der Baum links, über den Bildrand laufend, hinzugemalt.

2

## RAUTENFELD b

H. 57.5 cm, Br. 34 cm

Die Tafel ist aus fünf Bildern zusammengesetzt, eines links oben, zwei nebeneinander in der rechten, je eines in der linken Ausbuchtung und unten. Alle Bilder stockfleckig.

A. *Dame unter Strauch*. H. 17 cm, Br. 9.6 cm. Der ganze obere Zwickel des Feldes ist durch mehrere Streifen ergänzt, ebenso ist ein Streifen links angefügt. Ein Mädchen, in Vorderansicht stehend, schlägt das linke Bein über das rechte und biegt bei seitwärts gerichtetem Kopf mit der Rechten den Zweig eines Strauches zu sich herab.

B. *Mann unter Gartentor*. H. 16.6 cm, Br. m. 9.2 cm. Oben ergänzt. Unter einem (hinzugemalten?) baldachinartigen Gartentor steht ein Mann nach links gewendet in kurzem Faltenrock mit Goldbaret. Mit der Rechten hält er einen Säbel vor sich, die Linke liegt auf der Brust.

C. *Mädchen mit Vogel*. H. 16.8 cm, Br. m. 5.7 cm. Das Mädchen steht nach links gewendet, auf der Rechten einen Vogel, in der Linken eine Schale. Baum hinzugemalt.

D. *Krieger*. H. 14.9 cm, Br. 10.7 cm. Unten und rechts ergänzt. Ein bärtiger Mann mit Schild und Degen, auf dem Kopfe helmartigen Kopfputz, steht nach rechts gewendet da mit auf dem Gürtel übereinandergelegten Händen.

E. *Krieger*. H. 17.5 cm, Br. 10.9 cm. Rechts und unten ergänzt. Krieger mit schwarzem Rundschild nach links gewendet, mit helmartiger Goldmütze.

3

## KLEINES KREUZ a

H. 64.3 cm, Br. 53.9 cm

Die Tafel setzt sich aus drei Bildern übereinander, einem links und zwei den rechten Kreuzarm füllenden Bildern, zusammen.

A. *Jüngling zu Pferd mit zwei Begleitern*. H. m. 16.7 cm, Br. 13.5 cm. Ein Jüngling mit Schwert sitzt auf einem Schimmel, ihm gegenüber ein stehender Mann, hinten ein Diener. Die



über zwei seitliche Ergänzungsstreifen sich erstreckende Landschaft ist durchwegs hinzugemalt, da an den Umrissen der Figuren hellgrüner Grund zum Vorschein kommt.

B. *Lesender und Würdenträger stehend in Landschaft*. H. 21.5 cm, Br. m. 14.9 cm. Unten ergänzt. Ein bärtiger Mann in reicher Kleidung mit langem Schwert in der Rechten wendet sich zu einem Greis, der durch Augengläser aus einer Schriftrolle liest. Die Landschaft ist, soweit sie mit den anstoßenden Bildern in Zusammenhang gebracht wurde, teilweise übermalt.

C. *Fürst zu Pferde*. H. 21.7 cm, Br. 19.4 cm. Auf galoppierendem, reich gezäumtem Pferd sitzt der goldnimbierte Fürst, eine Blume in der Linken. Im Hintergrund Felsen; die Landschaft im übrigen stark übermalt.

D. *Stehender Jüngling*. H. m. 17.5 cm, Br. m. 6.1 cm. Der scheinbar dem Reiter des Bildes C Zugewendete ist tatsächlich unabhängig von ihm so eingefügt, daß er um den grün-goldenen Nimbus und den rechten Körperumriß herum ausgeschnitten ist und die hinzugemalte grüne Hügellandschaft durchläuft. Der Jüngling stützt die Linke auf einen reich verzierten Degen und hält mit der Rechten eine Blume (Schmuckstück?).

E. *Bogenschütze*. H. 16.9 cm, Br. m. 14.1 cm. Er ist nach links gewendet als Begleiter von D eingeführt, die Landschaft übermalt.

F. *Fürst nimmt einen Bericht entgegen*. H. 19.1 cm, Br. 15.7 cm. Rechts und links Ergänzungen. Links steht in reichem Goldgewand der nimbierte Fürst, rechts ein Beamter, eine Rolle überreichend. Links Felsen, darüber hinzugemalt ein Wasserlauf, der nach unten rechts abzweigt. Auch sonst die Landschaft übermalt.

#### 4

##### LANGES FELD a

H. 77.2 cm, Br. 39.1 cm

Die Tafel enthält sieben Bilder. Eines im oberen Zwickel, darunter ein zweites, dem links ein Vollbild, rechts ein Ausschnitt angefügt ist; der untere Teil enthält drei Bilder: rechts oben, links und unten. Alle Bilder stockfleckig.

A. *Haus (Ausschnitt)*. H. m. 12.1 cm, Br. m. 9.2 cm. Links angestückelt, Wolken teilweise übermalt.

B. *Zwei nackte Männer mit Hund*. H. 20 cm, Br. 13.4 cm. Die Männer sind nur mit einem Lendenschurz bekleidet, der vordere führt den Hund und trägt einen langgestielten Fächer, der hintere auf einen krummen Stab gestützt trägt ein Gefäß. Rechts hinten Felsen, auf den das Haus (A) zu stehen kommt. Der Baum links, der über der Fuge den Übergang zum nächsten Bild herstellt, ist hinzugemalt.

C. *Eremitenszene*. H. 20.7 cm, Br. 13.4 cm. Oben und links ergänzt. Vor einer Felsenhöhle auf runder Plattform sitzt ein bärtiger Greis, aus einem Buche lesend. Vor ihm kniet ein nimbiertes Fürst mit golddurchsetztem Gewande, die Hände mit einer Gebetschnur erhoben. Die Färbung des Baumes scheint durch Übermalung hergestellt.

D. *Nackter Jüngling*. H. m. 6.6 cm, Br. m. 3.4 cm. Ein nackter, abgemagerter Jüngling mit unter der Brust verschränkten Armen steht vor einer z. T. ins Nachbarbild (B) übergreifenden Strohütte, deren Eingang mit Flechtwerk umgeben ist. Der durch die Mitte der ganzen Tafel durchgezogene Wasserlauf scheint rechts ursprünglich zu sein, in der linken Hälfte hinzugemalt.

E. *Betender unter Baldachin*. H. 17.3 cm, Br. 12.3 cm. Die linke obere Ecke stufenförmig ausgeschnitten. Auf goldgeranktem Teppich unter Baldachin kniet ein bärtiger Mann mit hohem federgeschmücktem Kopfbund. Seine Rechte ist erhoben, die Linke, vom Ärmel überdeckt, hält eine Gebetschnur. Landschaftliche Teile übermalt.

F. *Übergabe von Leuchter und Schale*. H. 16.2 cm, Br. 11 cm. Links angestückelt. Der Mann links in langem Mantel und Goldturban hält einen Leuchter, vor ihm ein Jüngling in Faltenrock, eine Schale überreichend.

G. *Krieger*. H. 16.2 cm, Br. 11 cm. Beiderseits und unten ergänzt, die hinzugemalten Bäume verdecken die Fugen. Der Mann steht mit goldenem Kopfbund, Schild und Degen nach rechts gewendet, die Hände zusammen vor die Brust gestreckt.

#### 5

##### LANGES FELD b

H. 77.6 cm, Br. 39 cm

Im oberen Zwickel der Tafel sind mehrere Streifen als Himmel hinzugefügt. Es folgen als Querstreifen drei durch übermalte Goldgitter zusammengezogene Bilder, darunter eine den nächsten Streifen füllende Darstellung, und im unteren Zwickel ebenfalls ein Bild.

A. *Mann mit Falken*. H. m. 20.5 cm, Br. m. 8.4 cm. Das Bild greift mit der hinteren Umrißlinie des nach links gewendeten Mannes, der einen Falken auf der Rechten hält, in das folgende Bild ein. Das Gebäude im Hintergrund ist hinzugemalt.

B. *Jagdversammlung vor thronendem Fürsten*. H. 26.6 cm, Br. 17.9 cm. Auf einer mit einem lila Teppich bedeckten Terrasse sitzt rechts der Fürst auf reichverziertem Goldthron, den Falken in der Rechten. Vor ihm vier, neben ihm rechts im Vordergrund drei Männer. Hinter dem über die Szene gespannten Baldachin ein hoher Baum.

C. *Würdenträger*. H. m. 21.7 cm, Br. m. 8.6 cm. Der nach links gewendete bärtige Mann steht vor einem Gebäude, das in das benachbarte Bild übergreift. Das Gebäude mit den Zypressen ist Ergänzung.

D. *Fürst empfängt einen Würdenträger*. H. 13.9 cm, Br. 15.3 cm. Links schmaler, rechts breiter Streifen hinzugefügt. Auf Goldthron mit Rücklehne hockt rechts der goldnimbierte Fürst mit rotem Kopfbund. Links vor ihm steht ein Mann im Brokatgewand, ein Schriftstück überreichend. Die Szene spielt auf grünem, blau umrandetem Teppich. Goldgitter, Bäume und die zum oberen Bilde überleitende Stufe mit dem Terrassenansatz sind hinzugemalt.

E. *Fürst mit Strahlennimbus*. H. 16.8 cm, Br. 13.5 cm. Der Fürst steht nach links gewendet, die Rechte mit großem roten Schwert vorgestreckt, das mit einem farbigen Turban und Goldbinde bedeckte Haupt ist von einem Strahlenkranz umgeben. Teile der Landschaft und die Stufe hinzugemalt.

#### 6

##### GROSSES KREUZ a

H. 93.4 cm, Br. 55.6 cm

Die Tafel setzt sich zusammen aus zwei großen Bildern übereinander, denen seitlich zwei zusammengestückelte und unten zwei kleinere Bilder angefügt sind.

A. *Aufzug des Fürsten zu Elefant*. H. 27.4 cm, Br. 18.3 cm. Oben und seitlich angestückelt. Der Fürst in der Mitte an einer Rose riechend, hinter ihm auf einem zweiten Elefanten der Schirmträger. Mit ihm in einer Reihe übereinander sechs Reiter. Vorn marschieren sechs Fußgänger mit Stöcken, einem Räuchergefäß und zwei Fahnen. Der farbige Himmel teilweise übermalt.

B. *Aufzug des Fürsten auf einem Tragthron*. H. 35.5 cm, Br. 22.9 cm. Der Fürst erscheint mit der Rose in der Hand, von vier Männern getragen, in einem Begleiter-Halbkreise, der sich gegen oben nach einer Hügellandschaft zu öffnet, in der zwischen Felsen rechts und einem Schlosse links ein Elefant mit goldenem Zeltbautbau erscheint. Vorn zwei Elefanten mit Fahnenträgern, links Fußgänger, rechts Reiter in dichter Reihe übereinander.

C. *Gelage im Freien*. H. 20.3 cm, Br. 13.8 cm. Oben und links angestückelt. Ein Mann und eine Frau einander gegenüber auf einer Wiese, vor ihnen ein weißes Tuch mit Speisen und Getränken, daneben rechts eine zweite Frau und hinter dem Manne ein Trinkender stehend. Das Bild zeigt am Rande unter dem Papier Spuren einer weiteren Gestalt. Unten ist ein Gebüsch mit vier vom Rücken gesehenen Turbanträgern eingefügt. Eine Seelandschaft mit Booten und Hügeln im Hintergrunde des Gelages und die Bäume rechts unten sind dazu gemalt.

D. *Landschaft mit zwei Sprechenden im Vordergrund*. H. 22.5 cm, Br. 12.9 cm. Die beiden hocken links vor einem Wasserbecken, das von einer Matte auf Baumstämmen überdacht ist. Dahinter Wasser mit Lotus und dann Hügel, hintereinander geschoben, links mit einem weißen Kuppelbau hinter Bäumen, rechts



mit rötlichen Gebäuden. Eine Gruppe von sechs Männerköpfen ist im Gebüsch eingeflickt.

E. *Versammlung von vier Greisen*. H. 17.7 cm, Br. 10.2 cm. Der Streifen links ergänzt. Die vier sitzen im Vordergrund auf einem blauen Teppich, darauf Teller und eine Platte mit Gläsern. Drei haben Bücher vor sich, zwei von diesen nehmen, Gläser erhebend, den dritten mit der Gebetschnur in ihre Mitte. Der vierte rechts umfaßt mit beiden Armen die Kniee. Im Hintergrund eine hügelige Landschaft mit Gebäuden.

F. *Mann und Frau vor einer Strohhütte*. H. 17.2 cm, Br. 10.2 cm. Randstreifen rechts ergänzt. Der Mann links mit einem Schurz, die Frau rechts mit einem Rocke, er hält einen Fisch, sie ein Blumenkörbchen. Hinter der Frau die Rundtür der Hütte, links ein Baum von einem Zaun umschlossen.

7

DREIECKFELD b

H. 44.5 cm, Br. 35.5 cm

Die Tafel enthält drei Bilder: links oben, rechts und links unten.

A. *Einsiedlerszene*. H. m. 23.3 cm, Br. 14.5 cm. Links und rechts ergänzt, unten übermalt. In einer Felslandschaft sitzt auf einer Felsterrasse ein abgemagerter Mann, nur mit einem Lendentuch bekleidet, einen Hund unterm Arme haltend. Ihm gegenüber kniet eine Frau in goldenem Gewand und rotgelbem Überwurf. Am Rand der Terrasse ein Pfau und Vögel, hinten erscheinen ein Kameelkopf, kleine turmartige Gebäude und ein größeres Zelt auf gelbem Teppich mit roter Umfassung. Im Vordergrund Löwen, Leoparden, Tiger, ein Krokodil, Ottern, Schlangen und ein mit Gold gehöhter chinesischer Drache. Links von einem Wasserlauf, vom Bildrand überschnitten, verschiedene gehörnte Tiere und ein Elefant. Darüber auf einer Felsplatte mit Gazellen eine menschliche Gestalt in Gold, die aus einem auf der Schulter gehaltenen Krug Wasser in das Bachbett gießt.

B. *Empfang einer hohen Persönlichkeit*. H. 16.3 cm, Br. 10 cm. Unten und rechts ergänzt, links durch einen hinzugemalten Streifen zu den beiden andern Bildern übergeleitet. In einer Landschaft mit Fluß im Hintergrund und Stadt am jenseitigen Ufer wird ein von links kommender Reiter durch Fußkuß von einem Würdenträger begrüßt. Links das Gefolge mit Gepäck und ein Elefantenreiter, rechts sechs Männer zum Empfang bereit stehend, hinter ihnen ein Diener mit zwei Pferden.

C. *Kampfszene*. H. m. 17 cm, Br. 17.2 cm. Links unten ergänzt, oben ungleich abgeschnitten und zum Teil über das anstoßende Bild geklebt, mit dem es durch Übermalung ausgeglichen ist. Der Baum rechts hinzumalt. Im Mittelgrunde ein Reiter in Goldgewand auf geflecktem Schimmel, Pfeil und Bogen haltend, fünf Männer und zwei Elefanten im Gefolge. Vor ihm in mattgrünem Gewand ein Mann in unterwürfiger Haltung. Im Vordergrund Kampf von Fußvolk, rechts Fliehende und Getötete, links mit Schilden und Keulen Bewaffnete, hinter ihnen Männer, die auf Muscheln trompeten.

8 (8a)

Tafel a

H. 47 cm, Br. 54.8 cm

Die Tafel setzt sich im Querbalken aus vier Bildern zusammen, dazu ein fünftes unten.

A. *Münzanstalt*. H. m. 19.8 cm, Br. 10.7 cm. Das Bild scheint wie unten so auch rechts abgeschnitten zu sein. Links schmaler Streifen ergänzt. Im Mittelgrund werden in einer durch einen Doppelblasbalg angefachten Esse Metallstücke geglüht, die ein hockender Mann mit Zangen ins Feuer hält. Davor werden links die Stücke auf kleinen Ambossen gehämmert, rechts in die einzelnen Münzen geteilt. Weiter rechts werden sie nochmals geglüht, darüber gewogen und schließlich auf einer von einem Baldachin überdeckten Terrasse mit einer Handstanze geprägt. Links auf der Terrasse ein Mann vor einer roten Truhe hockend, in der Mitte ein Goldgefäß. Dahinter nimmt in einer

Art Loggia ein auf einem Teppich sitzender Würdenträger die Münzen in Beuteln in Empfang. Links von ihm ein notierender Schreiber, hinter ihm zwei Diener. Im Vordergrund steht ein Bettler mit einem großen über die Schultern gehängten Horn, die übrigen Personen des Vordergrundes und ein Pferd sind bis auf die Köpfe vom Bildrand überschnitten.

B. *Rückkehr von der Jagd und Besuch des Fürsten bei Gefangenen*. H. 27 cm, Br. 15.9 cm. Die oberen Zwickel sind ergänzt, ebenso ein hinzugemalter Streifen links mit den Hinterteilen der Elefanten und einem Busch. Über diesem Streifen ist ein zweiter eingefügt, der nach der Größe der Figuren und dem Bodenmuster zu schließen, ein Ausschnitt aus der unvollständigen Miniatur D ist (s. dort). Im Vordergrund bewegt sich ein Zug von zwei Elefantenreitern und mehreren Männern von links nach rechts, um hinter einem Felsen im Winkel nach links hinten umzubiegen. Vor dem Felsen zwei Männer mit Jagdhunden. Dahinter ein Reiter auf Schimmel mit einem auf einem goldenen Kasten angeketteten Jagdleoparden. Mehrere Männer tragen ein zusammengelegtes Zelt, dahinter ein Pferd. An der Spitze des Zuges vor dem Portal einer Burg ein Mann mit Goldstab und Männer eine Jagdantilope führend. In der mit roten turmbewehrten Mauern umgebenen Burg sieht man vorne einen Säulenhof, und darüber in einem baumbestandenen Hofe den stehenden Fürsten, zu fünf an Händen und teilweise an Hals und Beinen gefesselten Gefangenen gewendet. Hinter dem Fürsten links mehrere Diener mit Sonnenschirm und Tassen, sowie sonstiges Gefolge.

C. *Gelehrte Unterhaltung*. H. 18.9 cm, Br. 10.6 cm (s. auch Tafel 8a). Oben ergänzt, rechts der ursprüngliche Bildrand den Rückenlinien der Gestalten folgend abgeschnitten. Auf einer Gartenterrasse, die vorne und rückwärts durch weiße Schranken abgeschlossen ist, hockt ein junger Mann vor einem reichverzierten Kissen, umgeben von Gelehrten. Rechts ihm gegenüber ein langbärtiger Alter in violetter Gewand, neben ihm hält ein zweiter ein goldenes Buch aufgeschlagen, vor ihm wendet sich ein dritter in indischrotem Gewand wie geringschätzig ab; die vordere rechte Ecke nimmt ein Greis mit einer Schriftrolle ein, vor ihm in der Mitte spielt auf blauem Teppich ein jüngerer ein Streichinstrument, während links gegenüber ein glattrasierter Alter eine Wasserpfeife raucht. Auf dem Boden steht eine große Vase mit Blumen, Schüsseln und Gefäße. Zwei Diener schließen diese Szene ab, hinter der sich ein Baumgarten mit einer großen Wasserkufe ausdehnt, durch ein größeres Gebäude abgeschlossen. Auf dem Bassin sitzen ein Pfau und andere Vögel, im Hintergrunde wird eine Kuh sichtbar.

D. *Gerichtsszene*. H. m. 13.5 cm, Br. m. 9 cm (s. auch Tafel 8a); dazu kommt ferner das in B eingeklebte Stück, von dem links neben dem alleinstehenden Jüngling noch das Blau des Ärmels des dort abgeschnittenen Mannes und unten die Gesimsecke des Tores erscheinen. Auf der Terrasse eines Kioskes, in dessen Wandnischen Metall- und Porzellangeschirr eingestellt ist, hockt auf einem polygonen Podium mit Rücklehne ein grüngekleideter Mann, die Hand gegen eine vor ihm auf blauem Teppich kniende Frau ausgestreckt. Hinter dem Mann steht eine Dienerin. Links von der Gruppe ein Mann in zuwartender Stellung. Daran würde links der blaugekleidete Mann des Ausschnittes von B und der zweite mit dunkelrotem Unter- und weißem Obergewand anschließen. Unter den beiden letztgenannten befindet sich (noch zum Ausschnitt gehörig) eine Türe, in der ein Mann mit gelbrotem Turban steht, scheinbar die Leute empfangend, die in D im Vordergrund vor einer Mauer nur mehr mit den Köpfen sichtbar sind. Innerhalb der Mauer im Vordergrund vier Gestalten, die an der Hauptszene Anteil nehmen.

E. *Empfang beim Fürsten*. H. 12 cm, Br. 15.5 cm. Der ganze rechte Teil außerhalb der Gruppe hinzugemalt, ebenso das Gitter und ein Streifen unten. Ein spitzbärtiger Fürst mit reich gemustertem Untergewand und blau-rot-goldenem Kopfputz kniet auf einem kleinen Podium nach rechts gewendet. Hinter ihm ein Diener mit Wedel, vor ihm rechts acht Männer auf einem braunen, goldgemusterten (wahrscheinlich hinzugemalten) Teppich, deren vordere zwei Schriftstücke überreichen.



## KLEINES KREUZ b

H. 64.5 cm, Br. 54 cm

Die Tafel enthält im oberen Kreuzarm zwei, im Querarm vier nebeneinandergeordnete Bilder, im unteren Arm ein Bild.

A. *Schreibende Dame*. H. 19.8 cm, Br. 13.3 cm. Oben angestückelt. Eine Dame auf weißem Teppich vor rotem Kissen hockend schreibt auf einer übers Knie gelegten Mappe aus einem vor ihr liegenden Buche ab. Am Teppich Schreibgerät, rechts eine Katze. Der unter dem weißen liegende blaue Teppich und die Landschaft sind als Überleitung zum anstoßenden Bilde hinzugemalt.

B. *Betender*. H. 19 cm, Br. 9.5 cm. Ein Mann kniet vor goldenem Kissen auf weißem Teppich, der auf einen blauen Rankenteppich gebreitet ist. Die Landschaft zum Teil übermalt, der untere auf Bild A übergreifende Streifen mit Wasserkufe hinzugemalt.

C. *Paar in Garten*. H. m. 20 cm, Br. 13.3 cm. Links und unten ergänzt. Vor einem Felsen steht links eine Frau, der von rechts her ein Jüngling eine Blume überreicht. Landschaftshintergrund und Bodenstreifen als Überleitung zum folgenden Bilde hinzugemalt.

D. *Thronender Fürst*. H. 13.3 cm, Br. 11.8 cm. Auf einem auf purpurnen Rankenteppich gestellten goldenen Thron ein nimbiertes Fürst. Hintergrund übermalt.

E. *Zwei Männer mit Jagdfalken*. H. 13.3 cm, Br. 10.6 cm. Links ein Mann in violetter Kleidung mit Falken auf der Rechten wendet sich zu einem grüngekleideten Mann rechts. Hintergrund und Standfläche hinzugemalt.

F. *Betender*. H. 17.8 cm, Br. m. 11.4 cm. Oben und unten ergänzt. Auf einem lila Teppich kniet vor goldener Polsterrolle ein nimbiertes bärtiger Mann. Hintergrund samt der von C bis F durchlaufenden Brüstung hinzugemalt.

G. *Fürst auf Teppich*. H. 20 cm, Br. 13 cm. Rechts und links ergänzt. Auf blauem Rankenteppich kniet ein in Brokat gekleideter, langbärtiger Mann mit hohem Kopfschmuck und Feder. Hintergrund und Umgebung des Teppichs hinzugemalt.

## GROSSES KREUZ b

H. 93.5 cm, Br. 55.8 cm

Die Tafel setzt sich aus drei Bildern übereinander und zwei seitlichen zusammen.

A. *Haremsszene*. H. 25.2 cm, Br. 18.8 cm. Zusätze in den beiden seitlichen Ecken. In einem Arkadenhofe sitzt unter einem Goldbaldachin mit gelben Fransen auf einem blaulila Teppich eine von zwei Mädchen bediente Dame. Vorn auf dem Rankenboden eine Tänzerin zwischen zwei sitzenden und drei stehenden Musikantinnen. Im Hintergrund Bäume. Die Wasserkufe vorn scheint dazugemalt.

B. *Empfang bei Hofe*. H. 28.2 cm, Br. 18.2 cm. Seitlich Zusätze, unten Schmuckstreifen aufgemalt. Ein Fürst thront unter rotem Thronhimmel auf blauem Teppich vor einem goldenen Gebäude, umgeben von Dienern und Hofstaat. Im tieferliegenden Vordergrund, der vorn durch ein Goldgitter abgeschlossen und vom oberen Bildteil durch Goldbrüstung und Stufe abgegrenzt ist, heben sich seitlich vom grünen Grunde Wachen und Diener ab.

C. *Haremsszene*. H. m. 21.5 cm, Br. 13.9 cm. Zusätze rechts, links und unten. In einem Gebäuderaum werden oben eine zurückgelehnt sitzende Dame von fünf Dienerinnen und ein Mann von zwei Dienerinnen gelobt. Links eine hockende Dienerin.

D. *Haremsszene*. H. m. 21.3 cm, Br. 12.4 cm. Rechts und unten Zusätze. Auf zwei übereinandergelegten Teppichen kniet eine Frau. Hinter ihr eine Dienerin mit Pfauenwedel vor Gebäudeteilen, hinter denen oben Bäume hervorragen.

E. *Hofversammlung*. H. 33.2 cm, Br. 22.8 cm. An beiden Seiten Zusätze, ebenso die dachartige Krönung. Am Ende einer von je fünf bunten seitlichen Säulen getragenen Halle erscheint

erhöht in einem Goldkiosk das goldene Brustbild des nimbierten Herrschers. Seitlich stehen, durch ein Gitter getrennt, die rückwärtige auf einem Teppich, je zwei Gruppen von Höflingen einander gegenüber. Hinter einem den Vordergrund abschließenden Goldgitter Wachen mit schwarzen Schilden.

## 11 (11a)

## TAFELD b

H. 47 cm, Br. 54.5 cm

Die Tafel setzt sich aus drei Bildern im Nebeneinander zusammen.

A. *Kämpfender Elefant*. H. m. 18.3 cm, Br. m. 13 cm. Unterer Zwickel ergänzt. Ein Elefant, auf dem ein stark bewaffneter Krieger sitzt, hat sich auf ein bereits niedergeworfenes Pferd gestürzt, dessen Reiter mit gezogenem Säbel vorne — das Gesicht am Boden — liegt. Dahinter eilen zwei Männer nach rechts, ebenso ein Reiter auf braunem Pferd, dem ein Hund folgt. Weiter hinten läuft ein Mann vor einer Felsgruppe nach links. Ganz hinten erscheint eine Stadt. Der Baum links ist zum Teil übermalt, ebenso die Landschaft rechts, wo sie zum folgenden Bild überleitet.

B. *Truppenschau und Schlacht* (s. auch Tafel 11a). H. 34.4 cm, Br. 22.9 cm. Oben und unten ergänzt. Im Vordergrund unten ist das Fußheer zu beiden Seiten mit roten, goldenen und rotgrünen Wimpeln aufgestellt. Rechts vorne Reiter. Zwischen beiden Linien hält ein Gewappneter mit Goldturban auf grauem Pferde. Er ist von einem Diener mit Wedel und zwei Wimpelträgern begleitet. Davor wird ein mit grüner Decke gesattelter Schimmel geführt; hinter diesem drei Männer. Hinter dem linken Heerhaufen steht ein Elefant, der über einer rotgoldenen Decke ein Gehäuse trägt, in dem der Fürst mit goldenem Reiherkopfbund, Pfeil und Bogen haltend, sitzt. Hinter ihm hockt der Wedelträger, vorne der Elefantenlenker. Über den zum Teil übermalten Hügeln ist die Schlacht dargestellt. Die Gruppe links vorne ist die Artillerie. In ihrer Mitte hält ein Elefant, wie der eben beschriebene ausgerüstet, in dem Gehäuse kniet ein wie der Fürst gekleideter Jüngling und schießt einen Bogen ab. Um ihn Fußvolk mit Lanzen, ganz vorne im Halbkreis stehen die Kanonen auf Rädern. Hinter ihnen halten Leute raketentartige Handgranaten bereit, die sie an Schnüren abziehen. Auf die Gruppe stürmt von rechts ein Reiterschwarm mit Lanzen, Schwertern und Bogen ein. Darüber erscheint wieder der Herrscher auf dem Elefanten, der jetzt mit einer rotgrünen Decke ausgestattet ist. Der Elefant ist einen Schimmel angegangen, der ihn in den Rüssel beißt, wobei die Stellung der beiden Tiere fast genau dieselbe ist wie in der Szene auf Bild A. Oberhalb des Elefanten erscheinen wieder Reiter, in der ersten Linie mit Bogen, in der zweiten mit Gewehren. Links gegenüber tobt der Kampf am stärksten. Die Reiter sind aufeinandergestoßen, der Säbel tut die Hauptarbeit zwischen stürzenden Pferden und Menschen. Man sieht abgeschlagene Köpfe und Gliedmaßen, auch brennende Raketen am Boden liegen. In der Mitte erscheint der Elefant mit dem Fürsten noch einmal groß mit blau-roter Decke. Dahinter ein mit Bäumen bestandener Hügel, zu dessen beiden Seiten die Reserven stehen, links die Reiter mit Lanzen, rechts das Fußvolk mit roten Wimpeln und Reiter mit Standarten. Der Himmel und der Boden des Bildes scheinen zum Teil übermalt.

C. *Austritt auf dem Elefanten*. H. m. 15.5 cm, Br. m. 13.4 cm. Unten ergänzt. In der Mitte trabt ein großer Elefant nach links. Er ist von einer prächtigen Golddecke mit roter Bordüre bedeckt und trägt einen grüngekleideten jungen Mann, der die Hand zum Munde führt, vorn sitzt der gelb gekleidete Lenker, hinten ein rosa gekleideter Diener. Im Vordergrund ist der Elefant von Männern in weinfarbigen Kleidern umgeben, unter ihnen ein reicher gekleideter Reiter auf braunem Pferd. Am rechten Bildrande sieht man die Umrisse von Pferden, die offenbar weggeschwungen wurden, so daß nur die Vorzeichnung sichtbar blieb. Der zum Hauptbild überleitende Hügel und Baum sind dazumalt, ebenso der Himmel. Die übrige Landschaft ist echt. Oben rechts ist ein Gewässer und der Ansatz eines Gebäudes sichtbar.



## 12

## RAUTENFELD c

H. 57.5 cm, Br. 34 cm

Die Tafel zerfällt in fünf Bilder, eines oben rechts, zwei im Nebeneinander in der linken Ausbuchtung und je eines in der rechten Ausbuchtung und unten. Stark stockfleckig. Der obere Zwickel (Himmel) ergänzt.

A. *Mädchen mit Laute*. H. 17.2 cm, Br. 9.7 cm. Rechts zugesetzter Streifen, der hinzugemalte Baum verdeckt die Fuge. Das Mädchen steht nach links gewendet, das rechte Bein über das linke Standbein geschlagen, in der herabgesenkten Linken hält sie ein Tuch, die Rechte stützt die über die Schulter gelegte Laute. Die Landschaft ist übermalt.

B. *Nackter Jüngling*. H. m. 16.5 cm, Br. m. 4 cm. Die Figur wiederholt mit geringen Abweichungen die Gestalt des auf Taf. 2, D gegebenen Jünglings im Gegensinn.

C. *Krieger*. H. 19.5 cm, Br. m. 10 cm. Bärtiger Mann nach rechts gewendet, die Linke auf den Schild gestützt, die Rechte erhebend. Die hinzugemalte Strohütte folgt mit der rechten Aststütze dem geschwungenen Ausschnitt des Bildes.

D. *Stehender Mann*. H. 16.2 cm, Br. 12 cm. Unten und rechts Zusätze. Der bärtige Mann steht nach links gewendet, in der erhobenen Rechten hält er eine Blume, die Linke ist auf ein Schwert gestützt. Die Landschaft mit dem Teich hinzugemalt.

E. *Stehender Mann*. H. 17.9 cm, Br. 12.5 cm. Unten und links ergänzt, oben ungleich abgeschnitten. Mann mit halbgrauem Bart schultert mit der Rechten ein Schwert. Landschaft hinzugemalt.

## 13

## RAUTENFELD d

H. 57.5 cm, Br. 34 cm

Die Tafel besteht aus einem Bild oben, zwei Bildern nebeneinander in der rechten, einem in der linken Ausbuchtung und einem unten. Stockfleckig.

A. *Stehende Dame mit Vase am Kopfe*. H. 15.7 cm, Br. 10.1 cm. Seitlich und oben (Himmel) ergänzt. Felsen, Rasen und der die linke Fuge verdeckende Baum übermalt.

B. *Stehender Mann*. H. 12.7 cm, Br. m. 7.7 cm. Rechts in geschwungener Linie ausgeschnitten. Der in durchscheinenden Rock gekleidete bärtige Mann steht nach links und führt mit der Rechten einen kleinen Gegenstand zum Mund. Rechts Baum über Fuge teilweise übermalt.

C. *Büßer*. H. 12.7 cm, Br. m. 7.6 cm. Oben ein über B reichender Streifen mit Landschaftsteilen ergänzt. Ein fast ganz nackter bärtiger Mann mit langem Haar hockt mit angezogenem Knie auf einen kurzen Schlangenstab gestützt am Boden. Die eine Hand, übers Knie gelegt, hält eine lange Gebetsschnur, in die andere ist das geneigte Haupt gelehnt. Vorn links Goldgefäß mit Henkel.

D. *Stehender Mann*. H. 19.8 cm, Br. 14.3 cm. Links ergänzt, rechts in Wellenlinie abgeschnitten. Der Mann steht nach rechts gewendet mit goldenem, federgeschmücktem Kopfbund und Goldnimbus, in der Linken ein Schriftstück, die Rechte vor der Brust. Landschaft und Baum rechts hinzugemalt.

E. *Stehender Mann*. H. 18.6 cm, Br. 12.5 cm. Oben ungleich abgeschnitten, unten und rechts ergänzt. Der bärtige Mann mit goldenem Turban steht nach links gewendet, stützt die Rechte auf einen langen dünnen Stab, die Linke ist zur Gürtelhöhe erhoben. Landschaft hinzugemalt.

## 14

## KLEINES KREUZ c

H. 64.4 cm, Br. 54 cm

Die Tafel setzt sich aus neun Bildern zusammen, und zwar zwei im oberen Kreuzarm, fünf im Querbalken und zwei im unteren Kreuzarm.

A. *Zwei Frauen auf Teppich*. H. 15.4 cm, Br. 12.1 cm. Links und oben ergänzt. Auf goldbraunem Teppich hocken zwei Frauen im Gespräch, die linke vor einer grünen Polsterrolle

mit übers Knie gelegten Händen. Der lichte Rand um den Teppich und die Landschaft ergänzt.

B. *Frau allein, stehend*. H. 14.6 cm, Br. 6.9 cm. Rechts und oben angestückelt. Landschaft ergänzt.

C. *Kiosk*. H. 15.5 cm, Br. m. 6.5 cm. Das vorspringende Dach ist ausgeschnitten und über das folgende Bild geklebt.

D. *Musizierende Dame mit Gazellen*. H. 15.1 cm, Br. 8.1 cm. Oben und unten ergänzt. Auf einem hohen Sitz mit Rückenissen sitzt eine rosa gekleidete Dame, ein längliches Musikinstrument mit zwei runden Schallkörpern spielend. Um sie ein Bock mit drei Gazellen. Das ins nächste Bild übergreifende Gebäude im Hintergrund, die Landschaft und der geometrisch gemusterte Fußboden mit Gitter sind ergänzt.

E. *Haremsszene*. H. 20.4 cm, Br. 9.9 cm. Oben und unten ergänzt. Vor einem reich geschmückten, säulengetragenen Kiosk sitzt ein Jüngling vor einem roten Kissen, auf blauem Teppich. Von den fünf ihn umgebenden Frauen überreicht ihm eine ein Schachbrett.

F. *Fürst von Höflingen umgeben*. H. 16 cm, Br. 13.4 cm. Unter einem dachartigen Baldachin sitzt auf goldenem Thronstuhl ein bärtiger Mann, von sechs Höflingen umgeben. Der den Hintergrund bildende Gebäudeteil ist als Ergänzung des Kiosk von Bild E hinzugemalt; ebenso der weiße Bodenstreifen mit Gitter.

G. *Frau mit Hammel*. H. 17 cm, Br. m. 12.1 cm. Oben und unten ergänzt. Die Frau mit durchscheinendem Rock steht vor der Tür eines rechts erscheinenden Gebäudes. Die Architektur hinter dem Hammel ergänzt.

H. *Würdenträger*. H. 16.4 cm, Br. 8.9 cm. Oben, unten und links Ergänzungen. Ein bärtiger Mann in rosa Kleidung steht nach rechts gewendet. An seiner Linken kommt ein schwarzer Schild zum Vorschein. Landschaft und die zur oberen Bildreihe überleitende Stufe hinzugemalt.

I. *Geistlicher*. H. 17 cm, Br. 8.6 cm. Bärtiger, nach links gewendeter Mann, in rosa Kleid und gelbem Mantel, stützt sich auf einen Stab. Landschaft hinzugemalt.

## 15

## LANGES FELD c

H. 77.5 cm, Br. 38.7 cm

Die Tafel besteht aus acht Bildern. Eins im oberen Zwickel, im Streifen darunter zwei kleine links und ein großes rechts. Es folgen weiter ein Bild in der linken Ausbuchtung unten, eines rechts, und darunter im Endzwickel zwei Bilder, die teilweise übereinandergesetzt sind.

A. *Mutter mit Kindern*. H. 11 cm, Br. 7.4 cm. Ergänzungen oben, unten und seitlich. Eine Frau schreitet nach links, eine Kanne in der Linken. Auf ihrer linken Schulter sitzt rittlings ein Knabe, zu ihrer Rechten führt ein anderer Knabe einen Hund.

B. *Stehende Frau*. H. 12.2 cm, Br. 5.2 cm. Das Bild ist längs des vorderen Umrisses der Gestalt ausgeschnitten und z. T. über das folgende Bild geklebt. Die Frau steht nach rechts gewendet mit leicht geneigtem Haupte, das mit einem Schleier bedeckt ist. Die Hände sind gefaltet vor die Brust erhoben.

C. *Dame Blumen haltend*. H. 16.1 cm, Br. 10 cm. Die nach rechts gewendete Dame hält in beiden Händen Blumen. Sie ist mit graugestreiften Hosen und durchscheinendem Überwurf bekleidet, eine gelbe Schärpe ist um die Schultern geschlungen. Der mit dem vorhergehenden Bilde gemeinsame Hintergrund und Teppich sind vollständig dazugemalt.

D. *Fürst von Frauen umgeben*. H. 23.9 cm, Br. 17.5 cm. Rechts angestückelt. Auf einem Rankenteppich, vor dem ein Springbrunnen mit badenden Enten, kniet ein nimbiertes Fürst vor einem Polster. Er streckt die Hand mit einer Rose gegen eine in hockender Stellung schreibende Dame. Hinter dieser eine andere Frau mit Federfächer, hinter dem Fürsten eine Dienerin mit Pfauenwedel. Der Strauch im Hintergrund an den oberen Teilen übermalt, ebenso alle auch auf die folgenden Bilder sich erstreckenden Rasenfelder und der Teich links.

E. *Zwei Frauen einander gegenüberstehend*. H. 16.1 cm, Br. ungefähr 11.7 cm. Die beiden seitlichen Ränder sind im Schwunge der über die Fugen gemalten Bäume ungleich beschnitten. Die



nach links gewendete Dame mit rotgoldenem Kopfbund reicht der vor ihr Stehenden einen kleinen Becher. Landschaft ganz übermalt.

F. *Dame mit Laute*. H. 12 cm, Br. m. 7.8 cm. Die nach links gekehrte Dame mit dunklem Kopfschleier hält eine Laute vor sich. Hintergrund übermalt.

G. *Stehender Mann*. H. 14.7 cm, Br. m. 9 cm. Unten und links Ergänzungen. Der bärtige Mann steht nach links, stützt die Linke auf einen Degen und hält in der vorgestreckten Rechten eine Blume. Hintergrund übermalt.

H. *Dame an einer Blume riechend*. H. m. 10.5 cm, Br. m. 3.2 cm. Die Figur ist dem vorderen Umriß folgend ausgeschnitten und über das vorhergehende Bild geklebt.

## 16

### LANGES FELD d

H. 77.5 cm, Br. 39 cm

Die Tafel zerfällt in sieben Bilder. Davon nehmen zwei den oberen Zwickel ein, zwei bilden eine Zone darunter, die rechts durch hinzugemalte Streifen (zwei Zypressen) ergänzt ist. Es folgen darunter drei Bilder. Den unteren Zwickel füllt eine hinzugemalte Wasserkufe mit Springbrunnen und Enten. Stockfleckig.

A. *Stehende Frau nach rechts gewendet*. H. m. 11 cm, Br. m. 4.1 cm. Das Bild ist entlang der Vorderseite der eine Schale tragenden Frauengestalt ausgeschnitten und auf das folgende geklebt.

B. *Rauchende Dame*. H. 12.1 cm, Br. 8.4 cm. Rechts und oben ergänzt. Die Dame sitzt mit aufgestelltem rechten Bein und raucht eine langstielige Pfeife, hinter ihr Schachtel und Gefäße. Die mit A gemeinsame Landschaft wie dort dazugemalt.

C. *Fürst von Frauen bedient*. H. 20.5 cm, Br. m. 13.3 cm. Fürst auf Teppich kniend mit schwach angedeutetem Nimbus empfängt von einer links vor ihm knienden Dame eine Tasse. Hinter ihm steht eine Dienerin mit über die Schulter gelegtem Wedel und Tuch in der gesenkten Linken. Im Vordergrund ein Degen, Gefäße und Geräte. Landschaft und Baum rechts über der Fuge hinzugemalt.

D. *Leseszene*. H. 19.1 cm, Br. 16.2 cm. Auf einem Teppich unter Baldachin knien gegeneinandergekehrt ein Jüngling und eine Dame, beide ein Buch in der Hand. Hinter ihnen je eine Dienerin mit Wedel, rechts vorn ein kniendes Mädchen ein Saiteninstrument spielend. Auf dem Teppich liegen ein Degen und Gefäße. Landschaft hinzugemalt.

E. *Stehende Dame*. H. 22.3 cm, Br. 6.2 cm. Links angestückelt. Die Dame steht nach rechts gewendet, die Linke erhoben, ursprünglich wohl eine Blume haltend, die jetzt von dem dazugemalten Baum überdeckt wird. Die gesenkte rechte Hand hält ebenfalls eine Blume. Landschaft und oberer Trennungstreifen hinzugemalt.

F. *Dienerin, eine Tasse mit Gefäßen haltend*. H. 9.1 cm, Br. 7.7 cm. Der obere dazugemalte Streifen mit der zum darüber befindlichen Bild hinleitenden Stufe greift auch über das folgende Bild. Die Landschaft ist dazugemalt und durch einen unteren Streifen ergänzt.

G. *Stehende Dame nach links gewendet*. H. m. 10.6 cm, Br. 5.8 cm. Die Dame riecht an einer mit der erhobenen Rechten gehaltenen Blume, die herabhängende Linke faßt den Saum des Kopfschleiers. Landschaft dazugemalt, oben und rechts angestückelt.

## 17

### GROSSES KREUZ c

H. 93.4 cm, Br. 55.9 cm

Die Tafel setzt sich aus drei Bildern übereinander zusammen, von denen das mittlere und das unterste durch je zwei Bildstücke ergänzt sind.

A. *Darbringung von Geschenken*. H. 24.2 cm, Br. 14.2 cm. Zusätze seitlich und oben, die Füße z. T. abgeschnitten und am nächsten Blattergänzt. Untereinem Kiosk mit zwei Baldachinen sitzt ein Fürst in Gold, dem ein in Gold gekleideter einen Falken überbringt. Ringsum Begleiter mit Geschenken, bzw. Gefolge. Im Hintergrund eine Gestalt in halbgeöffneter Tür, im Vorder-

grund empfängt der stehende Pförtner vier Ankommende mit zwei Pferden.

B. *Haremsgarten*. H. 30 cm, Br. 21,3 cm. Vor einer den Hintergrund abschließenden Wand sitzt in einem Kiosk mit übergeschlagenen Beinen ein Jüngling, von sechs Frauen bedient. Im Garten links ein Wasserbecken, von dem sechs Wasserläufe sternförmig die Wiese durchziehen. Hier sechs andere Frauen, z. T. überdeckt von der Gartenmauer, in deren Eingang eine Frau Jagdbeute von vier Männern mit einem Pferd übernimmt. Links der Torwächter sitzend.

C. *Paar auf Teppich*. H. m. 20.9 cm, Br. 13.5 cm. Zusätze links und unten. Auf dem Teppich hockt vor einem Goldpolster ein bärtiger Mann, die Arme gegen eine vor ihm kniende Frau erhebend. Hinter ihm eine Dienerin stehend. Garten über und unter dem Teppich zum größten Teil dazugemalt.

D. *Gelage*. H. 20.6 cm, Br. 14.7 cm. Zusätze rechts, unten und oben. Ein Paar liegt auf einem weißen Teppich vor einer Hauswand rechts, vorn auf einem blauen Teppich Speisen und Getränke, ringsherum fünf sitzende Frauen und rechts unten eine ausgestreckt liegende. Der Garten fast ganz übermalt und mit der Wiese und dem Wasserbecken des Mittelbildes in Einklang gebracht.

E. *Hofpalast mit Gazellenkampf*. H. 27.8 cm, Br. 19.5 cm. Zusätze links und unten, rechts ist das Bild in der Rückenlinie der Zuschauer und nach dem Gebäudeumriß ausgeschnitten. Im mittleren Vorbau des Palastes bärtiger nimbiertes Mann, rechts und links von ihm je eine Gestalt vor seitlichen Türen. Vor dem Palasteingang zwei Würdenträger. Im Hofe davor Kampf zweier Gazellen. Rechts und links Zuschauer.

F. *Darbringung von Geschenken*. H. 19.3 cm, Br. m. 10.2 cm. Die Darstellung schließt sich mit dem Palast des Bildes E wie zu einer Einheit zusammen. Vor einem Gebäude sitzt ein Fürst auf einem Thronstuhl unter Baldachin. Hinter ihm eine Dienerin. Von rechts bringen zwei Frauen Geschenke.

G. *Sitzender Wächter*. H. 7.9 cm, Br. 5.6 cm. Der außerhalb des dazugemalten Zaunes mit seinem schwarzen Schild sitzende Wächter ist als Ausschnitt angestückelt, die ganze rechte untere Ecke des Bildes ist ergänzt.

## 18

### DREIECKFELD a

H. 44.4 cm, Br. 35.3 cm

Die Tafel besteht aus drei Bildern, zwei übereinander rechts und einem links.

A. *Haremsszene*. H. 18.5 cm, größte Br. 14 cm. Vor einem Gebäude unter Baldachin sitzt auf goldenem Stuhl eine Dame, die von einer hinter ihr stehenden Dienerin gekämmt wird. Vor ihr Dienerin mit Goldhaube, die der Herrin auf goldener Schale einen Becher gereicht hat. Links Mädchen mit Laute.

B. *Haremsszene*. H. 21.6 cm, Br. 14.5 cm. Die Figurenszene ist in den Hauptgestalten fast genau dieselbe wie auf Bild A, nur ist das Mädchen mit der Laute hinter die Kammerjungfer gestellt. Im Hintergrunde rechts erscheint eine fünfte Frauengestalt mit einem Goldgefäß in den Händen. Der Schauplatz der Szene ist gegenüber A geändert, links ein Kiosk mit Vasen in Nischen, im Hintergrund Mauer mit Blendarkaden, über der ein Gartenhaus mit den Bäumen eines Parks sichtbar wird.

C. *Liebesszene*. H. m. 12.7 cm, Br. 11.3 cm. Ein Streifen rechts ergänzt. Auf einem viereckigen Pfuhl links ein Jüngling an ein Kissen gelehnt, mit einer Dame rechts, die ihm eine Schale aus der Hand nimmt. Der Baum links als Fugendeckung, das Goldgitter und die zum oberen Bild A vermittelnde Stufe sowie einzelne Pflanzen hinzugemalt.

## 19

### DREIECKFELD c

H. 44.4 cm, Br. 35.5 cm

Die Tafel zerfällt in drei Bilder, ein viertes ist im Ausschnitt in das Bild rechts unten eingesetzt.

A. *Elefanten am Fluß*. H. 17 cm, Br. 12.3 cm. Rechts und links ergänzt. Im Vordergrund ein mit Lotusblumen und



Blättern durchsetzter Fluß, in dem drei junge Elefanten baden. Darüber am Ufer ein großer Elefant mit weißen Stoßzähnen und zwei jüngere. Die übrige Herde ist um eine Felsgruppe im Hintergrunde zerstreut. Der Himmel übermalt.

B. *Frau in Mantel*. H. 16 cm, Br. 10 cm. Oben und unten ergänzt. Die Frau schreitet nach links und ist in einen Mantel gehüllt, den sie mit beiden verdeckten Händen vor der Brust zusammenhält.

C. *Frauen vor einer Hütte*. H. 20.2 cm, Br. 16 cm. Unten und seitlich ergänzt. Vor einer Bambushütte knien rechts auf einem weißen Teppich zwei Frauen nach links gewendet; die vordere dreht den Kopf rückwärts. Hinter beiden stehen zwei andere Frauen, deren eine ein Kind an der Brust hält. Hinter der Szene drei Bäume. Oben wird durch hinzugemalte Steine die Verbindung mit dem Flußufer des oberen Bildes hergestellt.

D. *Hockende Frau mit Laute*. H. 10.2 cm, Br. 5.2 cm. Das Bild ist in die Vorderfront der Strohütte des Bildes C eingeklebt. Die Frau hockt mit angezogenen Knien und gekreuzten Unterschenkeln, hält mit der Rechten einen Becher empor, mit der Linken stützt sie eine über die Schulter gelehnte Laute.

## 20

### DREIECKFELD d

H. 44.1 cm, Br. 35.5 cm

Die Tafel umfaßt zwei Bilder links übereinander und eines rechts. An das obere ist links, in zwei Streifen zerschnitten, eine originale Felslandschaft aus einem anderen Bild angefügt. Alle Bilder stockfleckig.

A. *Felslandschaft*. H. m. 13.5 cm, Br. m. 6.3 cm. Oben eine Gruppe länglich geformter Felsen mit grünen Büschen, unten dürre Stauden mit zwei daraufsitzenenden Vögeln.

B. *Ermordung eines Kaufmanns*. H. 13.5 cm, Br. 9.2 cm. Oben und rechts ergänzt, die Felsüberleitungen zu A hinzugemalt. In einer hügeligen Landschaft liegt ein gefesselter Mann. Ein anderer hat eine Schlinge um seinen Hals gelegt und hält ein Schwert über seinen Kopf. Rechts steht ein Tragtier, von dem augenscheinlich drei Männer das Gepäck abgenommen haben und im Vordergrund nach links hin schleppen. Über der Szene drei Kraniche im Fluge. Unten ein Wasserlauf mit zwei Enten. Das Rot, Blau und Gold des Himmels oben ist offenbar hinzugemalt.

C. *Frau mit Gazelle*. H. 18.2 cm, Br. 12.9 cm. Seitlich und unten ergänzt. Die Frau steht nach links gewendet, hält mit der Linken an einer Schnur einen Gazellenbock, dem sie mit der Rechten zu fressen gibt. Das Haus und der Fluß oben sind hinzugemalt.

D. *Zwei Frauen auf einem Podium*. H. 19.6 cm, Br. 13.3 cm. Unten ein Streifen ergänzt. Auf einem von breiten goldenen Füßen getragenen sechseckigen Podium lehnt rechts eine Dame

an einem Kissen und greift nach einer Schale, die ihr eine kniende Dienerin auf einer Tasse reicht. Vorn ein Schemel mit zwei Vasen. Strauch und Boden hinzugemalt.

## 21

### T-FELD c

H. 46.7 cm, Br. 54.2 cm

Die Tafel besteht aus drei Bildern nebeneinander im Querbalken und einem im unteren Teil.

A. *Haremsszene*. H. m. 21.6 cm, Br. 12.2 cm. Der hinzugemalte linke Teil mit dem doppelkuppeligen Gebäude ist als eigener Streifen angefügt und über das Bild geklebt, das Bild selbst im oberen Teile der Architektur folgend links ausgeschnitten und seinerseits über den Ansatzstreifen geklebt. Vor einem Kiosk kniet auf weißer Terrasse eine rauchende Dame vor einem Goldkissen. Hinter ihr zwei Dienerinnen stehend, vor ihr die Wasserpfeife haltend ein kniendes Mädchen. Auf dem Boden vorn Gefäße. Vor dem Podium rechts zwei Mädchen, goldene Schüsseln über den Schultern tragend. Die Landschaft teilweise übermalt.

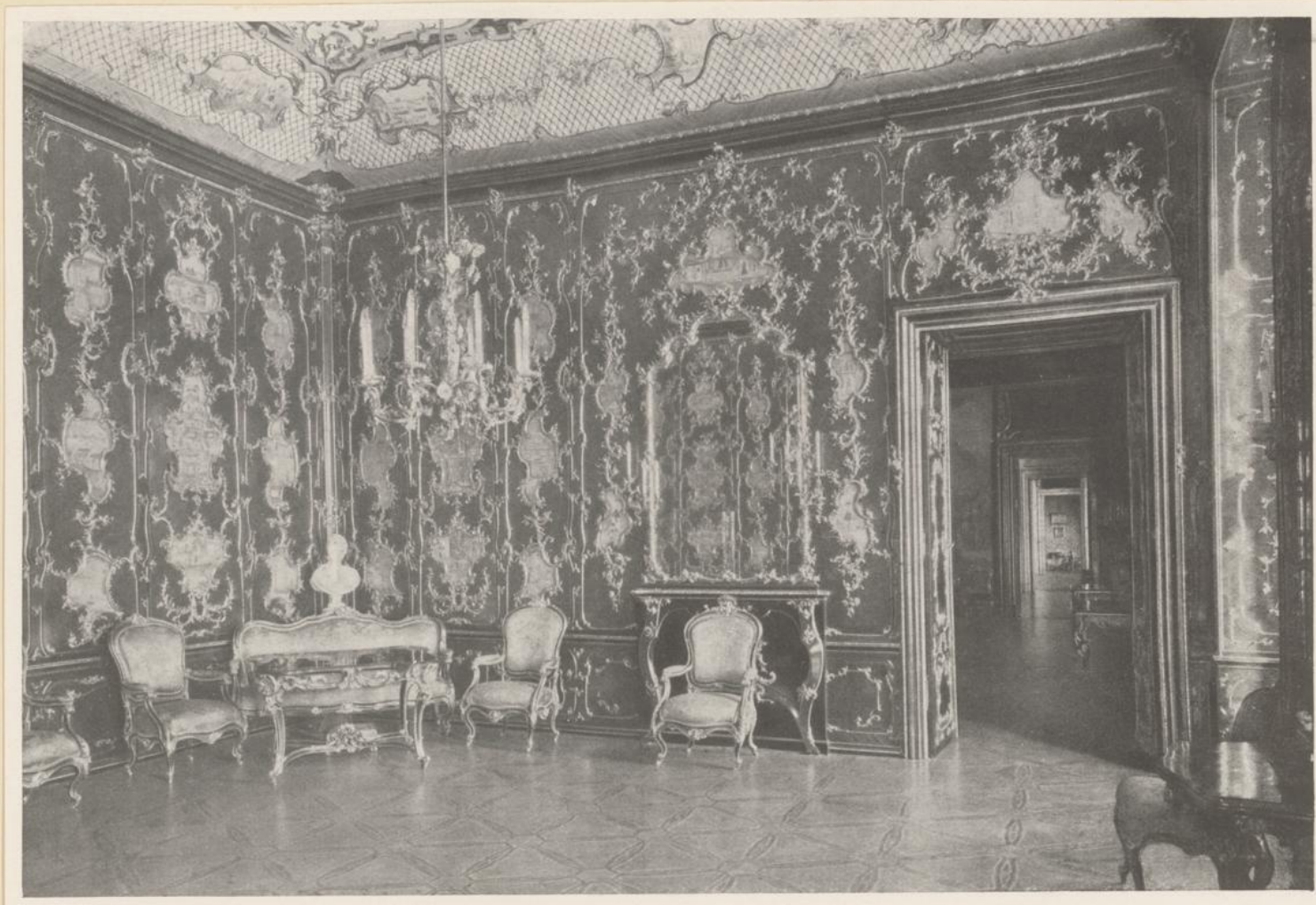
B. *Tempelgarten*. H. 22.7 cm, Br. 17.5 cm. Oben die Ecken angestückelt. Rechts ein rotes tempelartiges Gebäude mit Terrasse, auf welcher mehrere halbnackte Männer hocken. Von links kommen Mädchen mit Krügen und Schüsseln. Im Hintergrunde ein großer Baum, der von mehreren Mädchen bezossen wird. Links Verkäuferstand, darunter zwei Frauen in lebhaftem Gespräch, in der Mitte unter dem Baum sitzt ein Bärtiger auf einem Fell, zwei diesem ähnlich gekleidete Männer in der unteren linken Ecke. Der Garten von Bild A ist links als Übermalung fortgesetzt, der Kiosk darin scheint echt.

C. *Übernahme von Geschenken*. H. 16.3 cm, Br. 14.2 cm. Links ungleich beschnitten und der Tempel von B schlecht über dem Rand ergänzt. Oben der Brüstung folgend abgeschnitten, so daß der Himmel ergänzt ist. Im Vordergrund Ankunft einer Karawane mit Jagdleopard und Gazelle. In einer Halle wird von einem auf blauem Teppich sitzenden Mann ein Schriftstück überprüft. Im Hofe mehrere Männer. Rechts werden über eine Stiege goldene Gefäße hinaufgetragen. In den Zweigen eines Baumes sitzt ein Pfau, vom Feldrande z. T. überschnitten.

D. *Empfang beim Fürsten*. H. 17.6 cm, Br. 21.4 cm. Rechts und unten ergänzt. Die Gebüsche über der oberen Randlinie und der Rasen übermalt. Auf goldenem Thron über hinzugemaltem Teppich sitzt der Fürst mit Goldnimbus, die Rechte erhoben. Er wendet sich zu einem von links kommenden dicken Mann in rot-weiß gestreiftem Gewande. Rings herum Männer und Knaben. Im Vordergrund rechts Elefantenreiter, links Mann mit Schimmel vor goldenem Gitter. Hinter dem in der Mitte geteilten Gitter eine Reihe von Männern.



# DIE NORDWAND



ANORDNUNG DER MINIATUREN AN DER NORDWAND

22	24	23	35		36	38	37
Rautenfeld	Kleines Kreuz	Rautenfeld	Spiegelkrönung		Stufenfeld	Türstück	Stufenfeld
e	d	f	a		a	a	b
27	29	28	34	Spiegel	33	Tür	
Langes Feld	Grosses Kreuz	Langes Feld	Paragraphenfeld		Paragraphenfeld		
e	d	f	a		b		
30	32	31	26		25		
Dreieckfeld	T-Feld	Dreieckfeld	S-Feld		S-Feld		
e	d	f	a		b		

22  
RAUTENFELD e  
H. 58.3 cm, Br. 34 cm

Die Tafel besteht aus fünf Bildern, wobei auf die obere rechte Ausbuchtung zwei entfallen.

A. *Frau mit Gefäß*. H. m. 15.8 cm, Br. m. 9.7 cm. Links und unten wellig abgeschnitten. Die nach links gewendete Frau trägt eine kugelförmige runde Vase am Kopf, mit der Linken hält sie den über Kopf und Oberkörper fallenden Schleier. Vgl. Tafel 13, A. Wolken, Himmel und Felsen rechts übermalt.

B. *Gebäude auf Felsen*. H. 17.5 cm, Br. 3 cm. Als Streifen an Bild A angesetzt. Der Zwickel mit dem rechten Turm des Gebäudes ergänzt. Der Himmel übermalt. Das Gebäude hat eine Kuppel und zweitürmige Fassade mit Eingang.

C. *Stehender Mann*. H. 17.5 cm, Br. 12.6 cm. Oben und links ergänzt, rechts und unten wellig abgeschnitten. Der Mann mit halbergrautem Bart, goldenem Reiherkopfbund und rot-goldenen Pantoffeln wendet sich nach rechts. Mit der Rechten schultert er das Schwert, in der gesenkten Linken hält er eine dreiteilige gelbe Blume. Landschaft hinzugemalt.

D. *Stehender Mann*. H. m. 20.5 cm, Br. 11.2 cm. Der nach links gewendete Mann ist wie der unter C beschriebene gekleidet; er hält in der Rechten den großen Goldknauf des am Boden aufgestellten Schwertes. Landschaft ergänzt, so auch wohl der rechts angesetzte Streifen.

E. *Krieger mit Lanze*. H. m. 20.2 cm, Br. m. 13.6 cm. Links und unten ergänzt, oben und rechts wellig abgeschnitten. Der Krieger steht nach rechts gewendet, die Lanze an die rechte Schulter gelehnt, die Linke auf den schwarzen Schild gestützt. Felsen ergänzt.

23  
RAUTENFELD f  
H. 59 cm, Br. 34 cm

Die Tafel besteht aus fünf Bildern, zwei davon in der rechten oberen Ausbuchtung. Die Bilder sind stark stockfleckig.

A. *Mädchen mit Rosenzweig*. H. m. 18.4 cm, Br. 11.6 cm. Oben und links ergänzt, unten wellig abgeschnitten. Das Mädchen steht nach links gewendet und biegt mit der erhobenen Rechten den Zweig eines hinter ihr befindlichen Strauches über ihren Kopf herab. In der gesenkten Linken hält sie einen Stab, auf dem Rosen aufgereiht sind. Das Mädchen ist mit dem üblichen durchscheinenden Gewande bekleidet, über den Kopf fällt ein golddurchwirkter Schleier.

B. *Stehender Jüngling*. H. m. 14.9 cm, Br. m. 9.4 cm. Die obere linke Ecke des Blattes ist den Umrissen des Gesichtes folgend ausgeschnitten, links folgt die Kontur der Windung des hinzugemalten Strauches, unten ist das Blatt wellig abgeschnitten. Der Jüngling steht in Dreiviertelwendung nach links. Über dem gestreiften Ärmelrock trägt er einen gemusterten, ärmellosen, am Halse mit Pelz verbrämten Mantel, am Kopfe einen Turban. Der Daumen der rechten Hand ist in den Gürtel gesteckt, die Linke etwas nach vorn erhoben. Felsen, Wolken und Strauch sind hinzugemalt.

C. *Einsiedler*. H. 10 cm, Br. m. 6.8 cm. Das Blatt ist oben durch eine Felspartie ergänzt, links buchtet es, den Umrissen des rechten Beines folgend, aus. Ein bis auf den Lendenschurz nackter Mann mit Vollbart und langem strähnigen Haar sitzt mit überkreuzten Beinen, die Hände im Schoße. Im Hintergrund Felsen.

D. *Stehender Mann*. H. m. 23 cm, Br. m. 12.1 cm. Oben und rechts wellig ausgeschnitten, links ergänzt. Der Mann mit goldenem Reiherkopfbund steht nach rechts gewendet, hält in der gesenkten Linken ein leicht gekrümmtes Schwert, die Rechte ist vor die Brust erhoben. Bäume hinzugemalt.

D. *Mann mit Schwert*. H. m. 18.8 cm, Br. 12.2 cm. Rechts und unten ergänzt, oben und links wellig abgeschnitten. Der



Mann mit gestutztem Vollbart und goldenem Reiherkopfbund steht nach links. Die Rechte ruht auf dem Knauf eines langen geraden Schwertes, die Linke ist vor die Brust erhoben.

24

KLEINES KREUZ d

H. 65 cm, Br. 54.5 cm

Die Tafel besteht aus acht Bildern, zwei oben, je einem in der Mitte und links, je zwei im rechten und unteren Kreuzarm.

A. *Jüngling mit Degen*. H. m. 14.6 cm, Br. m. 7.2 cm. Der Jüngling steht nach rechts gekehrt, mit rotweiß unter dem Rocke durchscheinenden Beinkleidern und zinnobervioletter Kopfputz. In der vorgestreckten Rechten hält er einen langen Degen in blauer Scheide. Himmel und Boden wie bei dem folgenden Bild ganz übermalt. Das Gesicht ist beschädigt, so daß die Vorzeichnung sichtbar wird.

B. *Überreichungsszene*. H. m. 17.7 cm, Br. 15.1 cm. Ein älterer, reichgekleideter Mann sprengt auf rostbraunem Pferde nach rechts, die behandschuhte Rechte ist seitwärts erhoben. Vor ihm, durch einen Busch getrennt, steht ein langbärtiger Greis, auf einer Goldschale einen mit Reiher und Perlen verzierten goldenen Kopfschmuck entgegenhaltend. Nur hinter dessen Rücken kommt der ursprüngliche sattgrüne Hintergrund zum Vorschein.

C. *Mann mit Gazelle*. H. m. 19.8 cm, Br. m. 14 cm. Ein Mann mit zinnobergestreiften Beinkleidern, durchscheinendem Faltenrock und goldenem Kopfputz steht nach rechts gekehrt. Vor ihm ein angeschirrter Gazellenbock. Die Landschaft durchwegs übermalt.

D. *Reitender Fürst*. H. 16.4 cm, Br. 21.2 cm. Auf einem nach links galoppierenden Schimmel mit reichem, blaugoldenem Sattelzeug sitzt ein Mann mit schwarzem Vollbart. Er trägt Degen, Köcher und Bogen. In der erhobenen Rechten hält er auf einem braunen, goldgemusterten Handschuh einen die Flügel entfaltenden Jagdfalken. Nur der lichtere Mittelgrund ist echt, an den Rändern ist das Bild durch Übermalung den benachbarten angeglichen.

E. *Jüngling mit Falken*. H. 18.8 cm, Br. 7.9 cm. Der Jüngling ist nach links gekehrt, trägt zinnoberroten Kopfputz, lilagestreifte Beinkleider und lichtgrünen durchscheinenden Rock. Auf der behandschuhten Rechten hält er einen Falken, in der Linken das Quastenende der Schnur, mit der dieser gefesselt ist. Der ganze landschaftliche Hintergrund ist übermalt.

F. *Älterer Mann mit Falken*. H. 18.1 cm, Br. m. 10 cm. Oben und unten ergänzt. Der Mann nach rechts gewendet in lichtocker Kleidung mit goldenem Kopfbund hält auf der Rechten mit Goldhandschuh den Falken, in der Linken das Schnur-ende. Landschaft und Mattenhütte übermalt.

G. *Nimbiertes Fürst*. H. 17.9 cm, Br. 11 cm. Unten ergänzt. Ein Mann mit kurzem Vollbart in rosa Kleidung, goldenen Beinkleidern und karmin ausgelegten Pantoffeln steht nach rechts gewendet, die Rechte auf ein langes Schwert mit blauer Scheide gestützt, in der gesenkten Linken einen dünnen Stab. Das Haupt mit rotem Kopfbund ist von einem grün-goldenen Heiligenschein umgeben. Landschaft und Baum übermalt.

H. *Stehender Mann*. H. 18 cm, Br. 10.7 cm. Unten ergänzt. Der Mann steht nach links mit vor dem Leib verschränkten Armen. Er trägt gelbrot gestreifte Beinkleider und rosa Gewand; ein schmales um den Nacken geworfenes Tuch hängt beiderseits vorn herab. Der Kopfbund ist zinnober und gold gemustert. Landschaft hinzumalt.

25

S-FELD b

H. 53 cm, Br. 29.7 cm

Die Tafel enthält zwei Bilder. Die ganze Landschaft, der Himmel oben und der Teil unter der Terrasse sind hinzugemalt.

A. *Toiletteszene*. H. 14.2 cm, Br. 10.3 cm. Links von der Mitte der Türe an ergänzt. Auf einer Terrasse vor einem Hause links sitzt unter einem roten Baldachin eine Dame auf einem Stuhl mit Rückenissen. Sie ist mit durchscheinendem Hemd bekleidet und hat die Linke mit ausgestrecktem Zeigefinger

erhoben. Hinter ihr steht eine Frau mit goldenem Reiherhut, die ihr das Haar salbt und mit der Rechten nach rückwärts greift, wo eine Dienerin das Salbgefäß bereit hält. Die Dame blickt in einen Spiegel, den ihr eine rechts vor ihr stehende Frau mit hohem, konischem Kopfputz vorhält. Neben dieser steht ein Mädchen mit einer Mandoline über der Schulter. Die Füße sind ergänzt, Teppich und Boden in blauen Tönen übermalt.

B. *Toiletteszene*. H. 9.8 cm, Br. 9.8 cm. Die Gartenmauer oben ist ergänzt. In goldenem Lehnstuhl sitzt im Profil nach rechts eine Frau mit offenem Haar, das von einer hinter ihr stehenden Dienerin gekämmt wird. Die Frau trägt eine zinnober und chromgelbe Hose. Vor ihr steht eine Amme mit rotem Kopf- und Schultertuch, die einen kleinen Knaben säugt. Im Mittelgrunde erscheint der ursprüngliche hellgrüne Boden, der um die Gruppe herum stark blau übermalt ist.

26

S-FELD a

H. 53 cm, Br. 29 cm

Die Tafel enthält nur ein Bild.

*Haremsgarten*. H. 22.2 cm, Br. 15.1 cm. Das Bild ist rechts und links über den Rücken der beiden äußersten Figuren abgeschnitten, reicht oben nur bis zum Dachfirst, das Übrige und die Zwickel unten sind hinzugemalt. In einem Hofe vor einem Hause hockt auf einem Podium mit lila Teppich eine Gesellschaft. In der Mitte auf einem weißen mit Früchten, Büchern und Gerät bedeckten Tuch kniet ein weißbärtiger Mann in dunkelgrünem Gewand und grauweiß gestreiftem Mantel. Hinter ihm farbige Kissen. Vor ihm drei Frauen, lila, weiß und rot gekleidet, die seinen Worten zu lauschen scheinen. Vor dem Podium links eine Frau in gelber Hose, weißem, durchscheinendem Rock und blaugrauem Überwurf, rechts eine Bettlerin auf einen Stab gestützt, mit weißem Untergewand und blaugrauem Mantel. Dazwischen zwei Schafe. Rechts von der Hauptszene kühlt ein Mädchen hockend eine Flasche in einem metallenen Becken, neben sich einen Becher auf roter Tasse. Vor ihm wartet ein anderes mit gelbem Kopf- und Brusttuch, eine Schale in der Hand. Hinter den beiden Mädchen steht eine Bank mit Tongefäßen, deren Öffnungen mit einem Schleiertuch überdeckt sind. Im Hintergrund ein Baum, davor eine Ziege. Das Haus ist mit Stroh gedeckt, die weißen Wände zeigen viereckige Vertiefungen, unten ist eine aufs feinste nachgebildete Wasserlandschaft mit hohen Bergen in Ockerumrahmung eingesetzt. In der aus eingelegten Hölzern zusammengesetzten Türe steht ein Mädchen und lauscht vorgebeugt dem Gespräche vorn.

Der ganze Gartenboden ist lichtblau übermalt, stellenweise scheint der ehemals lichtgrüne Grund durch.

27

LANGES FELD e

H. 77.4 cm, Br. 39 cm

Die Tafel besteht aus vier Bildern, von denen zwei in der unteren Ausbuchtung in den Umrissen ausgeschnitten und aufgeklebt sind.

A. *Großer Empfang beim Herrscher*. H. 32.9 cm, Br. 22.6 cm. Oben, links und unten ergänzt, rechts schließt Bild B an. Das Bild zerfällt in eine obere und eine untere Hälfte. Oben sitzt hinter einer goldenen Brüstung der nimbierte Herrscher in Goldgewand und goldenem Reiherkopfbund, an ein rotes Kissen gelehnt. Hinter ihm drei Diener mit Pfauenwedel. Der Fürst wendet sich nach links zu zwei vor ihm stehenden Jünglingen, deren vorderer ihm die Hände entgegenhält, während sie der andere vor dem Leib verschränkt hält. Dahinter steht ein bärtiger Mann mit goldenem Obergewand, von einem zweiten etwa gleichaltrigen begleitet. Ganz links vor einem säulengestragenen Kiosk eine Gruppe von sechs Männern. Der vorderste, bärtig mit goldenem Kopfbund, ist zusammengesunken und stützt sich mit dem rechten Arm auf das Geländer, das die ganze Szene nach vorne begrenzt. Ein zweiter versucht ihn aufzurichten. Von den anderen tragen zwei Musikinstrumente,



Tamburin und Laute. Im Hintergrunde erscheint ein großer säulengetragener Pavillon. Vor der Terrasse, auf der diese Szene spielt, erscheinen links und rechts Truppen mit Feldzeichen, rechts von einem, links von zwei Männern geführt, die sich auf goldene Stäbe stützen. Im freien Mittelgrund wird von einem Diener ein gesatteltes Pferd gehalten. Links vorne stehen zwei geschmückte Elefanten, rechts Pferde. An dem den Vordergrund abschließenden Gitter gehen zwei Soldaten stark ausschreitend auf und ab.

B. *Stehender Jüngling*. H. 12.1 cm, Br. 6.5 cm. Oben, rechts und unten ergänzt. Der Jüngling steht nach links gewendet, trägt einen ärmellosen, reich gemusterten Mantel und goldenen Reiherkopfbund. In der unter dem Mantel vorgestreckten Linken hält er einen Becher. Die ganze Umgebung ist in Angleichung an Bild A hinzugemalt.

C. *Standartenträger*. Die Figur ist nur im Ausschnitt in der Höhe von 9 cm gegeben und wie die folgende so auf den hinzugemalten Grund geklebt, daß sie zum Hauptbild zu gehören scheint. Der Mann steht nach rechts gewendet, hat die Arme vor der Brust gekreuzt und hält in der rechten Hand einen Kranz von goldenen Kugeln. Über die Schulter hat er ein Feldzeichen gelegt.

D. *Stehender Jüngling*. Ausgeschnitten, 11 cm hoch. Der Jüngling wendet sich mit erhobenen Händen nach links. In die Rechte wurde ihm ein hinzugemaltes Feldzeichen gegeben.

## 28

### LANGES FELD f

H. 77.5 cm, Br. 39 cm

Die Tafel setzt sich aus fünf Bildteilen zusammen, von denen zwei nur Ausschnitte aus größeren Bildern sind.

A. *Kampfszene*. H. 29.9 cm, Br. 24.7 cm. Der ganze obere Zwickel und links ergänzt. Die linke untere Ecke ist abgeschnitten und dafür die beiden Ausschnitte B, C eingesetzt, deren unterer (B) augenscheinlich die fehlende Ecke ausmachte und jetzt nach unten gerückt ist (s. u.). Im oberen Teil des Bildes erscheinen drei Männer auf eigener roh hinzugemalter Bodenfläche. In der Mitte ein Mann, der eben seinen Turban aufwindet, dessen Ende ein hinter ihm schreitender Diener mit geschultertem Gewehr hält. Der Mann mit goldgemusterten rosa Stiefeln, einen Dolch mit figurlichem Griff im Gürtel, schreitet erregt auf einen links Stehenden zu, der jenen anblickt und die Linke wie zum Schwur erhebt, während der Unterkörper und die Beine nach links gewendet sind, die Rechte aber wie zur Flucht ausgestreckt ist. Zwischen den Figuren kahle Baumstrünke, die Felsen scheinen hinzugemalt. Unter dieser Szene rechts sieht man zwei Männer, die sich, ihre Säbel aus der Scheide ziehend, im Laufschrift nach links wenden. Hier ist wohl der weiter nach unten versetzte Ausschnitt B zu ergänzen.

B. *Kampf mit dem Löwen*. Ausschnitt H. 12.6 cm, Br. 17.5 cm. Diese Maße gestatten eine Einordnung weiter oben. Der Ausschnitt folgt der Rückenlinie des Löwen bis zum Schwanzende. Ein Mann stemmt sich gegen einen aufgerichteten Löwen, dessen Pranken mit den Händen zurückdrängend. Der Kopfbund des zwischen die Schultern geduckten Kopfes steckt in dem Rachen des Löwen. Der beblätterte Baum über dem Schwanzende des Löwen ist nach dem Muster der Bäume von Bild A ergänzt.

C. *Mann mit Pfeil und Bogen*. H. m. 11.7 cm, Br. m. 9.2 cm. Links angestückelt. Der Ausschnitt verläuft wagrecht über die Felspartien links, folgt dann der ausgestreckten Hand mit dem Pfeil, läuft über den Umriß des ganzen Oberkörpers und des Rückens bis links vom Rockzipfel, wo er durch den hinzugemalten Strauch gegen den Kopf des Löwen hin aufgenommen wird. Der Mann steht nach links, hält in der gesenkten Linken den Bogen, in der vorgestreckten Rechten einen Pfeil.

D. *Mann mit Stab*. H. 18.2 cm, Br. m. 5.9 cm. Das Bild schließt rechts an Bild A an und ist mit diesem durch Hinzumalung einer Strohütte verbunden. Oben und unten ergänzt. Der Mann, nach links gewendet, trägt goldenen Reiherkopfbund,

mit der Rechten hat er einen langen Stab vor sich gestellt, die Linke ist gesenkt.

E. *Mongole mit Pfeil und Bogen*. H. 17 cm, Br. m. 11.9 cm. Unten und rechts ergänzt. Der etwas behäbige Mann mit Schlitzaugen und schütterem Kinnbart steht mit leicht vorgebeugtem Oberkörper nach links gerichtet, in der Rechten hält er einen Pfeil, in der Linken einen Bogen.

## 29

### GROSSES KREUZ d

H. 93.6 cm, Br. 55.7 cm

Die Tafel besteht aus sieben Bildern, einem oben, drei im Querbalken, einem links unten und zwei im Übereinander rechts unten.

A. *Kameelkampf*. H. 12.3 cm, Br. 15 cm. Seitlich und oben der Himmel mit den Vögeln ergänzt. Auf einer Felsenbank sitzt rechts ein junger Mann in goldgemustertem Gewand, hinter ihm liegt ein gestreiftes Kissen. Rechts neben ihm ein hellgelb gekleideter Diener mit Wedel, und ein zweiter, der einen roten Gegenstand über die Schulter gelegt hat. Der Jüngling, der einen Pantoffel abgestreift hat, wendet sich nach links, wo zwei kämpfende Kameele einander in die Beine beißen. Links davon steht ein Mann mit roten Hosen und lila Rock, hinter den Tieren drei Knaben, weiß, violett und rot gekleidet. In der Höhe der Köpfe der Knaben ist der mit einzelnen fein gezeichneten Pflanzen besetzte Bildgrund wellig abgeschnitten, darüber aber bis zur angegebenen Höhe durch einen Streifen ergänzt, der fast völlig von Felsen und Bäumen übermalt ist; nur der unterste Teil und der Vogel beim Felsen scheinen echt.

B. *Lastträger im Gebirge*. H. m. 23.6 cm, Br. m. 15 cm. Oben und links ergänzt, rechts nach den Konturen des Baumes und der Felsen ausgeschnitten. Sechs Männer mit geflochtenen Körben und einem Vogelbauer bepackt, zum Teil auf Stäbe mit großem, sichelförmigem Griff gestützt, wandern im Mittelgrunde über eine Gebirgsstufe von links nach rechts. Im Vordergrund biegt der Zug mit drei weiteren Trägern nach links um. In dem dadurch entstehenden Winkel links eine Art Kapelle mit Bäumen. Im Hintergrunde Felsgebilde, auf denen zwei Antilopen erscheinen. Der oberste Teil um die Felsen ist übermalt.

C. *Jagdszene*. H. 32.4 cm, Br. 21.7 cm. Links unregelmäßig beschnitten, rechts ist ein schmaler Streifen ergänzt, auf dem sich der Hinterteil des Pferdes fortsetzt. Unter einem mächtigen Baume kniet der goldgekleidete, nimbierte Herrscher, die Flinte im Anschlag auf zwei Tiger, die sich links auf hohe Felsen geflüchtet haben. Neben dem Fürsten hält der Büchsenspanner eine zweite Flinte bereit. Rechts hinter ihm das Gefolge von neun Personen, die das Pferd des Fürsten umgeben; einer von ihnen hält einen Falken. Darüber erscheint hinter einem Hügel ein Jagdelefant mit Lenker. Im Vordergrund wird auf einem mit Büffelochsen bespannten Wagen ein Jagdleopard mit verbundenen Augen gefahren. Voran schreitet ein Mann mit geschulterter Flinte und Jagdhorn. Ganz vorne vier Treiber, deren einer, in dem von den Felsen herabkommenden Bache stehend, mit hohlen Händen trinkt, während ein anderer zwei Hunde trinken läßt. Rechts und links am unteren Bildrand je zwei Füchse, weiter oben Hasen. Das in die unteren Bilder eingreifende Wasser ist dazugemalt.

D. *Gartenszene*. H. 19.8 cm, Br. 10.7 cm. Oben, rechts und unten ergänzt. Unter einem roten Baldachin auf teppichbedeckter Terrasse kniet rechts ein älterer Mann von Kissen umgeben, links gegenüber eine Dame, der er einen Becher füllt. In der Linken hält sie eine Blume. Auf dem Teppich verschiedene Früchte und Speisen. Links und rechts vom Baldachin je eine Dienerin. Im Vordergrund links Frau auf Stab gestützt, rechts zwei Mädchen. Der Hintergrund gewährt einen Ausblick auf einen Garten mit Teich und Pavillons.

E. *Erholung im Freien*. H. m. 25.2 cm, Br. 14.4 cm. Links ergänzt. An einem hohen Felsen rechts kniet vor einem Baum auf zwei übereinandergebreiteten Teppichen ein Fürst. Mit der Linken hält er ein Buch aufs Knie gestützt, auf der ausgestreckten behandschuhten Rechten reicht er einem vor ihm sitzenden



Falken einen Bissen. Hinter dem Fürsten steht ein Diener mit Wedel. Links vorne, durch einen aus dem Hintergrund kommenden Bach getrennt, bringt ein Jäger eine tote Ente. Vor ihm liegt ein erlegter Hase. Der Wasserlauf ergießt sich vorne in ein Becken. Rechts davon zwei Würdenträger. Im Hintergrund links knien drei Musikanten mit Flöte, Tamburin und Streichinstrument.

F. *Waldszene*. H. 15.6 cm, Br. 9 cm. Rechts ergänzt. Drei Männer sitzen unter zwei Bäumen. Dereine mit großem, weißem Turban in grauem Kleide spielt eine Art Gitarre. Der zweite neben ihm hat mit niedergeschlagenen Augen den Kopf in die rechte Hand geneigt und den Ellbogen aufs Knie gestützt. Über die linke Schulter hat er den Bogen gehängt. Der dritte rechts vorne umschlingt das Knie mit den Händen und blickt zurückgelehnt nach oben. Neben ihm liegt der Bogen. Ein hinzugemalter Wasserlauf verbindet mit dem unteren Bild.

G. *Frauenszene*. H. 8.3 cm, Br. 8.2 cm. Rechts und unten ergänzt. Auf weißem mit Gegenständen bedeckten Teppich lehnt eine Dame in grüngestreiftem Kleide an einem Kissen. Vor ihr links kniet eine Dienerin, eine Schale darbietend.

### 30

#### DREIECKFELD f

H. 44.2 cm, Br. 35.9 cm

Die Tafel setzt sich aus vier Bildern zusammen, zwei oben, einem rechts, einem links unten. Leicht stockfleckig.

A. *Frau mit Schale*. H. 12.4 cm, Br. 7 cm. Vor einem hinzugemalten Hause steht nach rechts gewendet eine Frau, in der vorgestreckten Rechten eine Schale tragend.

B. *Schreibende Frau*. H. 13.9 cm, Br. 10.3 cm. Oben und rechts ergänzt. Auf weißem Teppich hockt vor einem Kissen eine Frau mit goldenem Reiherrhut und blaßrot gestreiften Hosen. Auf dem linken Knie, das sie an sich gezogen hat, hält sie Blätter, auf denen sie schreibt. Auf dem Teppich liegt Schreibmaterial, Schere und Messer. Pflanzen hinzugemalt.

C. *Frau bei der Toilette*. Br. 9.8 cm. Echt ist nur der untere Teil des Blattes bis zur Brusthöhe der Gestalt und deren Oberkörper, der ausgeschnitten ist. Das Gitter und alles darüber, sowie das seitliche Gebäude dazugemalt. Die Frau sitzt im Profil nach links auf einem Schemel mit angezogenem linken und herabhängendem rechten Bein. Sie dreht den über die rechte Schulter nach vorne gezogenen Haarsträhn.

D. *Haremsszene*. H. 19.2 cm, Br. 14.1 cm. Links und unten ergänzt, das Gebäude auf dem benachbarten Bild C entsprechend fortgesetzt. Auf einem gemusterten Teppich sitzen vier Frauen unter einem Baldachin vor einem Hause rechts. Zwei davon unterhalten sich mit einer Art Knöchelspiel. Vorne links eine Dienerin mit Trommel, rechts ein Mädchen mit Flasche, das mit der Rechten eine Tasse präsentiert. Ganz vorne Bassin mit Springbrunnen.

### 31

#### DREIECKFELD e

H. 44.5 cm, Br. 35.7 cm

Die Tafel besteht aus drei Bildern.

A. *Haremsszene*. H. 21.5 cm, Br. 12.8 cm. Oben, links und rechts ergänzt. Vor einem Gebäude, in dessen Nischen Vasen stehen, sitzt auf einem Teppich eine Gesellschaft von vier Damen, damit beschäftigt, mit Goldmessern Früchte zu zerschneiden, die auf einem ausgebreiteten weißen Tuche bereit stehen. Die Dame in der Mitte trägt eine hohe Goldmütze, hinter ihr steht eine Dienerin, welche auf einer Goldtasse mehrere Becher hält. Alle wenden sich nach links, wo ein junger Mann, dessen Kopf mit einem Goldkreis umgeben ist, eine Perlenschnur in den Händen hält. Im Vordergrund steht auf einem goldenen Schemel eine Dienerin mit einem Doppelleuchter.

B. *Haremsszene*. H. 22.4 cm, Br. 15.8 cm. Links und unten ergänzt, rechts den Umrissen des Gebäudes folgend ausgeschnitten. Auf einer mit Goldgittern umgebenen Gartenterrasse liegt auf einem niedrigen auf weißen Teppich gestellten Ruhebett eine Dame ausgestreckt, Kopf, Ellbogen und Füße von Kissen gestützt. Der den Unterkörper bedeckende Rock

wurde auf europäischem Papier neu gemalt und überklebt. Ebenso der Arm des vom Bett überschrittenen Mädchens bis über den Ellbogen. Rechts sitzt ein lautenspielendes Mädchen. Im Vordergrund führen Stufen von der Terrasse herab, daneben ein Wasserlauf und ein Bassin mit Springbrunnen. Der Wasserlauf setzt sich scheinbar unter der Terrasse fort und durchquert im Hintergrund den Garten, der mit Bäumen und Blumen bepflanzt ist. Ganz hinten wird der Garten durch einen Kiosk mit Terrasse abgeschlossen.

C. *Mutter mit Kind*. H. 12.8 cm, Br. 10.3 cm. Rechts unten und links unten ergänzt. Auf einem thronartigen Stuhl mit Rücklehne sitzt eine Frau, die einem auf ihrem Schoß gehaltenen Knaben die Brust reicht. Der Garten, der dem linken und dem oberen Bilde angegliedert ist, ist durchwegs übermalt.

### 32

#### TAFELD d

H. 46.7 cm, Br. 54.2 cm

Die Tafel besteht aus vier Bildern und mehreren Ausschnitten.

A. *Frauen beim Garnhaspeln und Verkaufsszene*. H. m. 17.5 cm, Br. 12 cm. Links unten ergänzt. In einem Hofe vor dem Haus sitzen drei Frauen mit einem Knaben. Eine in blauem Kleid mit schwarzem Schleier sitzt an der Wand, hält in der Linken Blumen, die Rechte ist in den Schoß gesenkt. Vor ihr ist eine andere in gelbem Kleid damit beschäftigt, auf einer Haspel Garn aufzuwickeln, wobei sie mit der rechten Hand die Kurbel dreht, mit der linken den Faden hochhält. Die dritte, rot und gelb gekleidet, hockt daneben, den stehenden Knaben vor sich. Rechts wickelt eine vierte in blauem Rock und rosa Schleier das an Stöcken aufgespulte Garn auf Stäbchen, die in die Erde gesteckt sind, zu Strähnen ab. Im Vordergrund hält eine Frau mit gelbem Schleier einen Korb vor sich, der mit einem Tuch halb bedeckt ist. Aus ihm hat sie einer links vor ihr hockenden dunkelhäutigen Frau in chromgelber und roter Kleidung einen Topf gereicht, für den ihr jene Geld gibt. Über die letztere neigt sich eine dritte mit dunkelgrünem Rock und rosa Leibchen, ebenfalls Geld bietend. Rechts vorne spielt ein dunkelhäutiger, lendenschurzbeleideter Knabe mit einem Hund. Im Hintergrund steht eine Scheune. Die daran anschließenden Bäume und das zum nächsten Bild überleitende Wasser sind hinzugemalt.

B. *Auszug zur Jagd*. H. m. 23.2 cm, Br. 17.2 cm. Die oberen Zwickel ergänzt, rechts stellenweise ungleich abgeschnitten, unten fehlt ein großer Teil des wellig beschnittenen Blattes. In der Mitte sitzt ein nimbiertes Fürst auf einem Schimmel, dessen Kopf aus dem Bilde heraus nach rechts gewendet ist. Der Fürst dreht sich zurück, um mit gestreckter Hand einen Jagdfalken zu übernehmen, den ihm ein auf braunem Pferd reitender Knabe entgegenhält. Neben diesem ein Standartenträger und sonstiges Gefolge zu Pferde. Darüber rechts oben zwei gesattelte Elefanten mit Lenkern. Vor dem Herrscher schreiten fünf in lebhaften Farben gekleidete Männer, deren untere zwei fast bis zum Hals abgeschnitten sind. Dahinter Bäume und hügelige Graslandschaft mit äsenden Kühen und kleinen Gestalten am Ufer eines breiten Flusses. Auf dem dunkelgrauen Wasser schwimmt eine Barke mit einem Zelt. Am andern Ufer sind Elefanten und Pferde bei der Schwemme und Badende mit kleinen Booten. Die jenseitige Hügelandschaft ist von Menschen, Elefanten und einem Büffelgespann belebt; hinter den Hügeln erscheinen rote Dächer.

An der rechten Seite des Bildes leiten zwei Ausschnitte von Originalen zum nächsten Bild über, in dieses eingreifend; in der Mitte ein rot und grün gekleideter bärtiger Mann, dessen Unterkörper durch ergänztes Gebüsch verdeckt ist; an der unteren Ecke der Oberkörper eines Jünglings mit hoher Mütze, der scheinbar die Zügel eines Pferdes hält.

C. *Liebeszene*. H. 12.8 cm, Br. 12.6 cm. Unten ergänzt, rechts zwei Ausschnitte angesetzt; oben ist das Bild längs der unteren Felsenpartien abgeschnitten, darüber erscheint ein weiterer Ausschnitt. In der Mitte kniet vor einem Berg von Kissen und Teppichen ein Liebespaar. Der Jüngling links in lichtem Gewande mit rotem Turban hält dem mit brauner Hose und rotem



Brusttuch bekleideten Mädchen einen Becher vor den Mund. Sie umfaßt sein Handgelenk mit der Linken, in der Rechten hält sie ihm eine Frucht entgegen. Hinter dem Paar steht eine Dienerin mit Pfauenwedel. Im Vordergrund richten zwei hockende Mädchen auf weißem Tuch das Mahl. Der rechts angefügte Ausschnitt zeigt einen stehenden Jüngling in weißem Kleide mit roten Hosen und zinnoberrotem Turban, ein Buch vor die Brust gepresst. Der Grund des Ausschnittes ist übermalt, ebenso der des rechts anschließenden Ausschnittes, von dem nur der Baum echt ist. Der den Hintergrund des Ganzen bildende obere Ausschnitt zeigt rechts eine in feinen Strichen ausgeführte Stadtansicht und anschließend Bäume und Hügel-landschaft, die sich bis an den Fluß des Bildes B erstreckt. Die Felsen sind nach unten hin übermalt.

D. *Ausritt zur Jagd*. H. m. 18.2 cm, Br. 19.9 cm. Links, rechts und unten ergänzt, oben ungleich abgeschnitten. Der nimbierte Fürst in goldenem Gewande reitet auf einem Falben von links nach rechts, hält auf der Rechten einen Falken und wendet sich zurück nach dem Gefolge, in dessen Mitte ein rotgekleideter Reiter auf einem Schimmel ihm die Hände entgegenhält. Die Berittenen tragen teilweise Speere. Hinter dem Bug des Pferdes ein Mann zu Fuß. Vor dem Zuge schreiten vier geschürzte Krieger mit Axt, Schild und Keule, zwei andere mit Stäben im Vordergrund, von einer Felsbank halb verdeckt. Ganz vorne weiden an einem hinzugemalten Wasser Gazellen, Steinböcke und Hasen. Die übermalten Sträucher oben leiten aus der welligen Landschaft in das obere Bild über.

### 33

#### PARAGRAPHENFELD b

H. 52.6 cm, Br. 26.8 cm

Die Tafel besteht aus zwei Bildern.

A. *Betende Frau*. H. 13.1 cm, Br. 8 cm. Oben, links und rechts ergänzt. Eine Frau hockt mit aufgelöstem Haar und mit gefalteten Händen vor einem Schemel, auf dem ein aufgeschlagenes Buch und Schreibzeug neben einer brennenden Kerze liegen. Rechts von ihr ist ein Streifen angesetzt, der unten in das Bild etwas eingreift und eine Dienerin mit Pfauenwedel zeigt, die in schlechter Ausführung dazugemalt oder doch wenigstens stark übermalt ist. Sie steht nach rechts hin und hat den Kopf zurückgewendet. Die ganze Umgebung ist hinzugemalt.

B. *Stehendes Mädchen*. H. m. 19.3 cm, Br. 10.9 cm. Unten ergänzt. Der anschließende Ausschnitt rechts, der vor einer Türe einen Baldachin zeigt, scheint aus einem Originalblatte ausgeschnitten zu sein. Das Mädchen steht nach links gewendet, trägt einen leicht durchscheinenden bläulichen Rock, darunter rosa Hosen und hält in der erhobenen Rechten eine kaum sichtbare Blume. Die Linke ist gesenkt, über Kopf und Schultern fällt ein goldgesäumter Schleier. Die Umgebung ist hinzugemalt.

### 34

#### PARAGRAPHENFELD a

H. 52.5 cm, Br. 26.8 cm

Die Tafel besteht aus zwei Bildern.

A. *Toiletteszene*. H. 17 cm, Br. 10.5 cm. Oben, links und rechts ergänzt. Eine Dame steht auf goldenem Schemel und windet das lange Haar zu einem Strähn, um es mit der über den Kopf gelegten Rechten aufzuknoten. Vor ihr steht eine Dienerin, ein Handtuch bereit haltend. Die ganze Umgebung mit den Stufen links und dem Bassin unten hinzugemalt.

B. *Toiletteszene*. H. 14.7 cm, Br. 9.5 cm. Links, rechts und unten ergänzt. Auf goldenem Stuhl sitzt eine Dame mit aufgelöstem Haar, das eine Zofe kämmt. Die linke Hand ist auf Sitzbrett gestützt, die Rechte greift an die Brust. Vor ihr hockt eine Dienerin und färbt die auf einen Schemel gestellten Füße mit Henne. Vorn stehen drei Gefäße. Alles übrige ist hinzugemalt.

### 35

#### SPIEGELKRÖNUNG a

H. 55.5 cm, Br. 87.4 cm

Die Tafel besteht aus acht Bildteilen, die alle durch eine hinzugemalte Architektur und Landschaft in ein Bild zusammengezogen sind. Die Begrenzung der Bilder ist zum Teil sehr unregelmäßig, zum Teil nicht erkenntlich, die Maße können deshalb nur annähernd angegeben werden.

A. *Stehender Mann*. H. 18 cm, Br. 9.5 cm. Der Mann, nach rechts gewendet, trägt gelb und rosa gestreifte Hosen und ein weißes Obergewand, weißen gemusterten Turban mit goldener Binde. In den Händen hält er einen pfeilartigen Gegenstand.

B. *Nimbierter Jüngling*. H. 16.7 cm, Br. 10.2 cm. Der Jüngling in einem gemustertem rosa Gewande mit gemusterten goldenen Beinkleidern steht nach links gewendet und hält in der Linken einen Degen mit karminroter Scheide. Die Rechte ist ein wenig erhoben. Ein grün-goldener Heiligenschein umgibt den mit karminrotem Kopfbund umwundenen Kopf.

C. *Stehender Mann*. H. 16.5 cm, Br. 10.8 cm. Der Mann steht nach rechts, der Daumen der Linken ist in den Gürtel geschoben, die Rechte ist mit ausgestrecktem Zeigefinger vor die Brust erhoben. Die Kleidung ist rosa mit goldgemusterter Umsäumung, die Beinkleider silbergrau und zinnoberrot gestreift. Der Turban ist zinnober und gold, die Pantoffel karmin und weiß.

D. *Stehender nimbierter Mann*. H. 17.5 cm, Br. 10.3 cm. Der Mann steht nach rechts in durchscheinendem Rock und weiß-rosa gestreifter Hose. Den Kopf mit goldenem Reiherkopfbund umgibt ein goldener Heiligenschein. In der erhobenen Linken hält er eine Rose, die Rechte ist leicht vorgestreckt.

E. *Liebespaar*. H. 9.2 cm, Br. 7.4 cm. Hinter einer Brüstung, über der ein weißer, rot und blau geränderter Teppich hängt, steht rechts ein Jüngling in gelb-rosa Gewandung mit grünem, rotumsäumtem Mantel und lichtblauem Turban. Mit der Rechten hält er den Kopf einer Frau umfaßt, gibt ihr mit der Linken in einem Becher zu trinken und wird von ihr mit beiden Händen beim Handgelenk gefaßt. Ihr gelb-rosa Obergewand und gelber Rock ist zum Teil von einem braunen, rotgeränderten Schultertuch verdeckt. Die drei Architekturnischen mit den Gefäßen unter dieser Szene scheinen als Ausschnitt einer Originalminiatur eingesetzt zu sein.

F. *Stehender nimbierter Mann*. H. 19.7 cm, Br. 10 cm. Der Mann steht im Gegensatz zu dem von Bild D und ist wie dieser gekleidet. Doch sind die Beinkleider graublau gestreift, die Hände stützt er auf den vor sich gestellten Degen.

G. *Stehender junger Mann*. H. 17.8 cm, Br. 7 cm. Der Mann steht nach links, mit der Rechten hebt er eine Blume in die Höhe, die Linke ruht auf dem aufgestellten Degen. Das Gewand ist zinnoberrot, die Hosen rosa mit Goldstreifen, die Pantoffeln weiß, der Kopfbund karmin mit grünem Reiher.

H. *Stehender nimbierter Mann*. H. 18.4 cm, Br. 10.2 cm. Nach links gewendet, stützt der Mann die Rechte auf den Degen, die Linke ist gesenkt. Über den gelben Hosen trägt er einen durchscheinenden weißen Rock. Der Kopfbund ist gelb-rosa, von einem goldenen Bande zusammengehalten, der Nimbus ist golden.

### 36

#### STUFENFELD a

H. 45.3 cm, Br. 35.4 cm

Die Tafel besteht aus zwei Bildern. Rechts stark stockfleckig.

A. *Stehender Mann*. H. 18.9 cm, Br. 10.4 cm. Oben rechts und unten ergänzt. Der Mann steht nach links gewendet, die Hände vor dem Leib auf das Schwert gestützt. Er trägt ein weißes, unten gezipfeltes Kleid mit goldenem Blütenmuster und einen niedrigen Kopfbund. Die Konturen sind schwarz nachgezeichnet, ebenso das Geländer hinten; Felsen, Wolken und Bäume hinzugemalt.

B. *Mann mit Gebetschnur*. H. 23.4 cm, Br. 13.3 cm. Rechts, links und unten angestückelt. Ein glattrasierter Mann mit stark negritischen Zügen wendet sich nach rechts, die Linke auf das



lange Schwert gestützt. In der gesenkten Rechten hält er eine Gebetschnur. Der Gürtel ist mit großen Perlen und roten Steinen besetzt, der Kopfbund golden mit langem nach hinten fallenden Reiher. Das Gewand ist weiß, mit goldenen Dreiblättern gemustert. Die Umrisse der Figur sind teilweise nachgezogen, die Landschaft scheint fast ganz ergänzt zu sein.

37

STUFENFELD b

H. 45 cm, Br. 35 cm

Die Tafel besteht aus zwei Bildern. Stockfleckig, rechts unten etwas abgeschürft.

A. *Krieger*. H. 22.4 cm, Br. 13.8 cm. Oben, links und unten ergänzt. Ein Krieger, die linke Hand auf den Schild gestützt, die Rechte am Griff des Dolches, der im Gürtel steckt, steht nach rechts gewendet. Das weiße Gewand ist mit goldenen Dreiblättern gemustert. Goldener Kopfbund. Die Konturen sind teilweise nachgezeichnet, die Landschaft hinzugemalt.

B. *Vater und Sohn*. H. m. 24.2 cm, Br. 12.9 cm. Rechts und unten ergänzt. Der aufrechtstehende bärtige Mann ist nach links gewendet, hält in der erhobenen Rechten eine Perlenchnur, die Linke ruht auf der Schulter eines vor ihm stehenden Knaben. Beide tragen ein weißes Gewand mit goldenem Dreiblattmuster und goldenen Reiherkopfbund. Der Knabe hält die Rechte vor dem Leib, die Linke auf einen Rundschild gestützt. Konturen teilweise nachgezeichnet, die Landschaft ist ergänzt.

38

TÜRSTÜCK a

H. 52 cm, Br. 57.9 cm

Die Miniatur besteht aus vier durch Übermalung zu einer Szene vereinigten Bildern. Nur die Figuren sind echt.

A. *Stehender Mann*. H. m. 20.5 cm, Br. 11.3 cm. Der nach rechts gewendete Mann trägt weißes, leicht durchscheinendes Gewand, grüne Hosen, goldenen, rot durchsetzten Kopfbund. Er stützt beide Hände auf das vor sich gehaltene Schwert mit rosa Scheide.

B. *Stehender Mann*. H. 19.3 cm, Br. 11.7 cm. Der Mann mit Vollbart steht in fast gleicher Wendung und Haltung wie der auf Bild A. Das Kleid ist rosa, die Hosen gemustert, der Turban rotgold. Die Scheide des Schwertes ist blau.

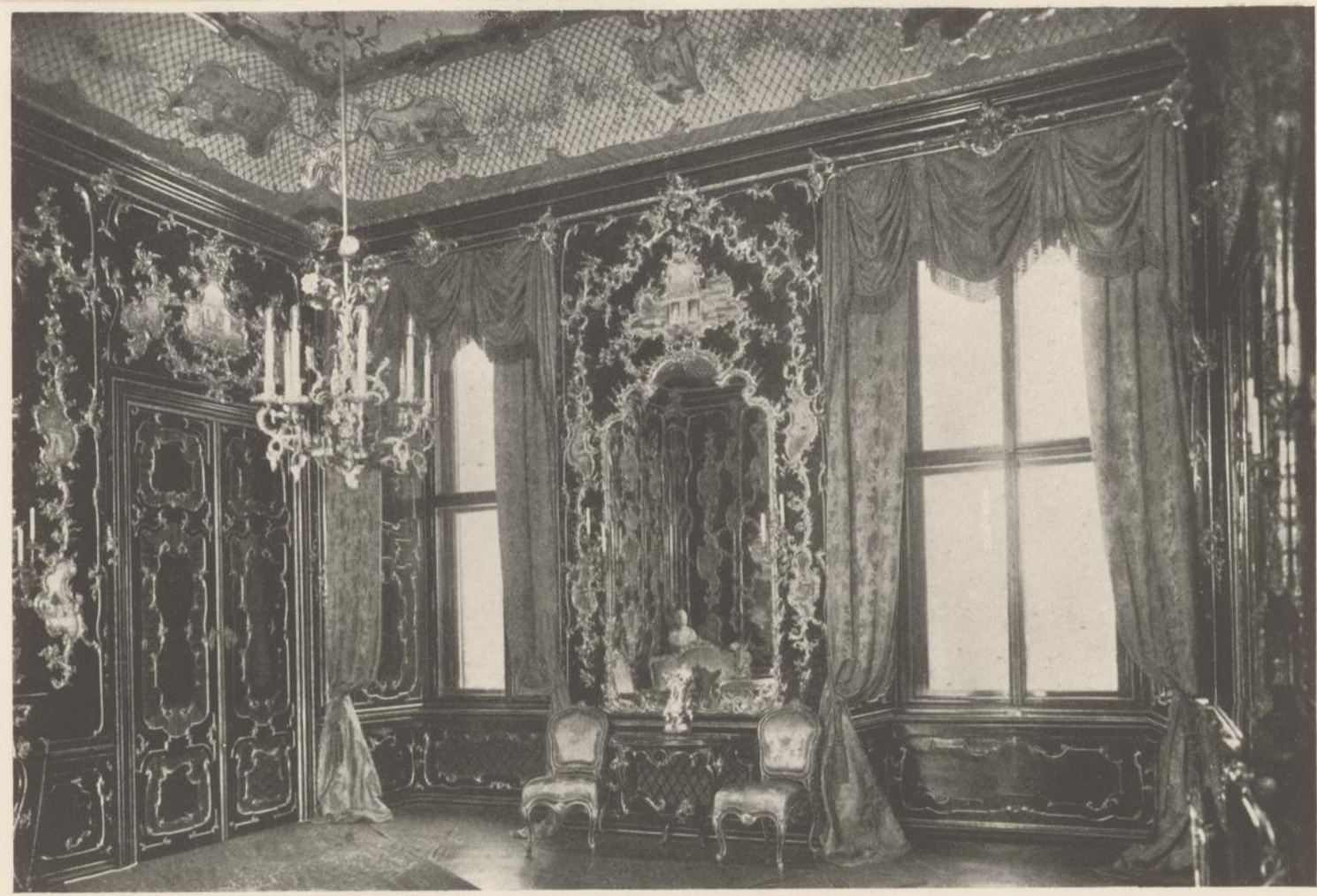
C. *Stehender Mann*. H. 19.3 cm, Br. 12.1 cm. Der etwas beileibte Mann trägt dunkelrosa Beinkleider, die durch das gelblichweiße, an den Rändern gemusterte Obergewand durchscheinen, der Turban ist lila und gold, die Pantoffel rot-schwarz. Er ist nach links gekehrt und hat mit der Rechten das Schwert vor sich gestellt, die Linke hängt frei herab.

D. *Stehender Mann*. H. 19.3 cm, Br. 11.9 cm. Wendung nach links, die Hände vor dem Leib verschränkt. Das Gewand ist rosa, über goldgestreifter Hose, Kopfbund rot und gold, die Pantoffel gelb und dunkelkarmin.

Alle vier Figuren der Tafel sind in eine hinzugemalte Umgebung gesetzt, die links das Tor eines Hauses, in der Mitte ein Zelt auf einem Podium darstellt, und rechts und oben Ausblick in eine blaugrau gehaltene Hügellandschaft gewährt.



# DIE OSTWAND



ANORDNUNG DER MINIATUREN AN DER OSTWAND

	39		
	Spiegelkrönung		
	b		
Fenster	40		43
	Kleines Paragraphenfeld		Kleines Paragraphenfeld
	a	Spiegel	b
	42		41
	l-Feld		l-Feld
	a		b
Fenster			

39  
SPIEGELKRÖNUNG b

H. 55.5 cm, Br. 87.5 cm

Die Tafel besteht aus sechs Einzelfiguren. Die ganze Umgebung ist gemeinsam hinzugemalt, so daß nur die Figuren ursprünglich sind.

A. *Stehender Greis*. H. 16 cm, Br. 9.2 cm. Nach rechts gewendet, trägt die gedrungene, fast buckelige Gestalt mit spärlichem weißen Bart einen silbernen, mit roten und blauen Blumen verzierten pelzverbrämten Mantel. An Halsausschnitt, Armen und am unteren Rande kommt ein rosa Untergewand zum Vorschein. Die Hosen sind weiß mit indigo Streifen, die Füße stecken in karminroten Pantoffeln, der Kopf ist mit weiß-goldenem Turban bedeckt. Die beiden Hände stützt er auf einen vorgestellten, langen schwarzen Stab.

B. *Stehender Mann*. H. 19.3 cm, Br. 11.2 cm. Dem ersteren (A) zugekehrt steht ein bärtiger Mann in goldgemusterter rosa Kleidung, karminroten Hosen und rotem, gelb durchsetztem Kopfbund gegenüber. Das Haupt umgibt ein goldener Strahlennimbus, die erhobene Rechte hält eine (übermalte) Pflanze, die Linke ruht am Schwertknauf.

C. *Bogenschütze*. H. 17 cm, Br. 9.8 cm. In weißem, goldgemustertem Gewand, mit roten goldgestreiften Hosen und einem gold-rot-grün gestreiften Kopfbund steht der weiß-

bärtige Mann nach rechts, stützt die Linke auf den Bogen, die erhobene Rechte hält einen (hinzugemalten) Pfeil.

D. *Stehender Mann*. H. 18 cm, Br. 6.4 cm. Der Mann mit kurzem Vollbart steht ebenfalls zur Mittelachse gekehrt, die Rechte stützt er auf einen Krummstab, die Linke ist in gleicher Höhe erhoben. Er trägt karminrote Hosen, die hell durch den grünlichen Rock scheinen, einen gold-lila Kopfbund und reichen Perlenschmuck. Den Kopf umgibt ein goldener Strahlennimbus.

E. *Stehender Mann*. H. 16.3 cm, Br. 6.9 cm. Nach links zur Mitte gekehrt, steht der graubärtige Mann, mit grün durchscheinendem Rock und weißen Hosen bekleidet. In der vorgestreckten Rechten hält er einen zum Teil übermalten Gegenstand, die Linke ist vor den Körper gesenkt. Er trägt einen dunkelgelben, goldgestreiften Kopfbund.

F. *Wedelträger*. H. 17.3 cm, Br. 9.9 cm. In gleicher Wendung nach links hat der Mann den Wedel über die rechte Schulter gelegt, die Linke ist gesenkt. Er trägt rosa Beinkleider und grünlichen durchscheinenden Rock.

40  
KLEINES PARAGRAPHENFELD a

H. 48 cm, Br. 19,9 cm

Die Tafel umfaßt ein Bild und einen Ausschnitt.

*Fürst auf Elefant*. H. 22.5 cm (unten wellig abgeschnitten), Br. m. 14 cm. Ein nach links schreitender geschmückter Elefant trägt über einer karminroten mit doppeltem Goldrand versehenen Decke einen Baldachin mit kuppelartigem Dach, unter dem ein goldgekleideter nimbiertes Mann mit weißem Bart sitzt, die Hand auf ein Kissen gelegt. Vor ihm sitzt ein Knabe, als Lenker hinter ihm ein anderer, einen nur im Ansatz sichtbaren Wedel schwingend (vgl. Tafel 43).

Der Ausschnitt darunter zeigt einen nach links eilenden Mann mit kleinem Spitzbart, der einen Hund am Halsband führt. Außer um den Kopf ist der Ausschnitt nur sehr allgemein um die Figur geführt.

41  
l-FELD b  
H. 47.3 cm, Br. 20 cm

Die Tafel besteht aus nur einem Bild, das oben, unten und zu beiden Seiten ergänzt ist.



*Thronender Jüngling von Frauen bedient.* H. 23.9 cm, Br. 12.5 cm. Auf blauem Teppich sitzt nach links gewendet ein mit roten Hosen und grünem Gewande bekleideter Mann auf goldenem Thronessel. Er trägt einen gelben Kopfbund, hat das rechte Bein angezogen, das linke auf den Teppich gestellt und streckt die reich beringten Hände zwei von links kommenden Frauen entgegen. Die eine in blaugrünem Rocke mit roter Kappe und Schleier hält Becher und Flasche in den Händen, die zweite mit chromgelbem Schleier wendet sich, von der ersteren halb verdeckt, zurück. Rechts steht ein kleineres Mädchen, ein Gerät vor sich haltend. Ihr durchscheinender Rock fällt über rot-weiß gestreifte Hosen. Die Bildgrenze verläuft gerade über Hinterkopf, Schulter und Rücken, rechts davon ist ein Streifen angesetzt. Vorn stehen auf dem Teppich zwei Leuchter oder Tragöfen. Der zwei Gebäude darstellende Hintergrund ist mit Ausnahme der aufgerollten Teppiche stark übermalt, so daß links eine, rechts zwei stark verkleinerte Frauengestalten und ein Knabe vor je einem Kiosk auf den beiden Dächern zu stehen scheinen. Die Frauen rechts sind durch die Übermalung des Hintergrundes (Landschaft mit Sonnenuntergang) stark verwischt. Der Vordergrund mit Springbrunnen ist ebenfalls hinzugefügt.

42

I-FELD a

H. 47.3 cm, Br. 19.5 cm

Die Tafel besteht aus nur einem Bild. Oben (Himmel) und unten (Garten mit Springbrunnen) ergänzt.

*Nachtszene im Harem.* H. 20.2 cm, Br. 16.3 cm. Die beiden Seiten sind vom Randstreifen überklebt. In einem mit blauem Teppich belegten Raum liegt auf breitem, niedrigem Ruhebett schlafend eine Frau, den rechten Arm und den Kopf auf ein goldenes Polster gestützt. Eine Dienerin knetet die mit grünen Hosen bekleideten, durch das leichte Obergewand durchscheinenden Beine. Vor dem Bett hockt mit aufgestütztem Arm ein schlafendes Mädchen, während am Fußende ein anderes knien- des Mädchen damit beschäftigt ist, auf einem Schemel stehende

Flaschen umzufüllen. Im Vordergrunde stehen Leuchter und Gefäße auf dem Teppich. Hinten ist die Szene links durch eine Wand mit einer Türe abgeschlossen, rechts springt ein kleiner Bau vor, dessen Dach durch eine Holzterrasse zugänglich ist. Auf der Treppe steht ein zurückgewandtes Mädchen mit einer Schüssel in den Händen; von unten reicht ihm ein anderes stehend Gefäße hinauf. Auf dem Dache liegt eine Dame mit goldenem Untergewand, an die Brüstung gelehnt und führt mit der Rechten einen Becher zum Munde. Eine dahinter kniende Dienerin hält die Untertasse. Noch tiefer steht ein Leuchter, zu den Füßen der Dame ein Tragöfchen. Über dem Dache erhebt sich noch ein Stockwerk, durch dessen Türe, vom Randstreifen überschritten, ein Bett erscheint. Die Landschaft des Hintergrundes ist zum Teil übermalt, das Ganze in eine Nachtstimmung getaucht.

43

KLEINES PARAGRAPHENFELD b

H. 47.8 cm, Br. 19.9 cm

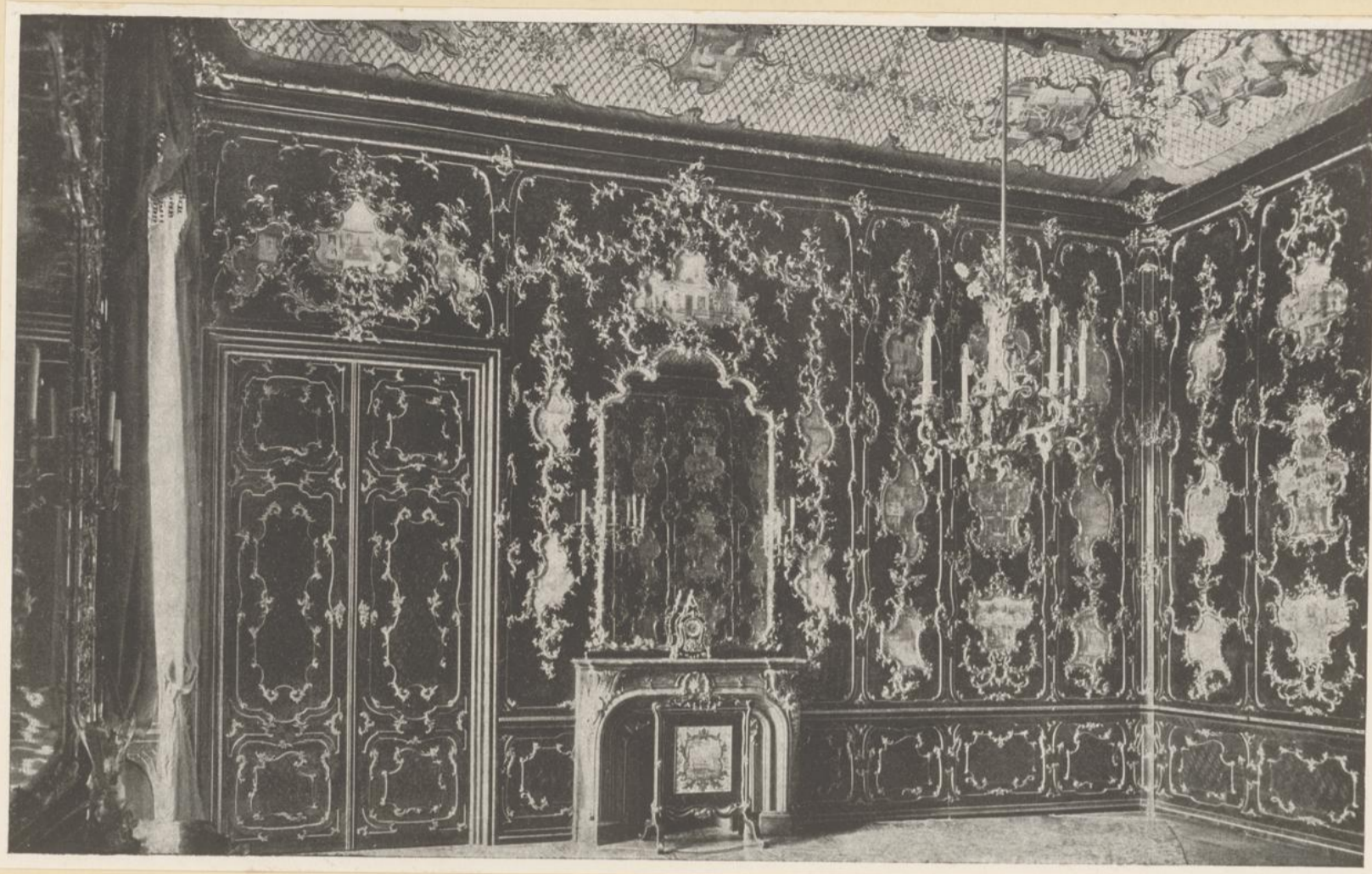
Die Tafel besteht aus einem ungleich abgeschnittenen Bild und einem Ausschnitt.

*Fürst auf Elefant.* H. m. 17 cm, Br. m. 13.9 cm. Ein nach links schreitender geschmückter Elefant trägt über einer karminroten, zinnober und gold umrandeten Decke einen Baldachin, unter dem ein goldgekleideter nimbiertes Mann sitzt. Er hält in der Rechten einen mit einem Knauf versehenen Stab. Vor ihm sitzt ein Knabe als Lenker, hinter ihm ein anderer, einen Wedel schwingend. Himmel mit Wolken ergänzt (vgl. Tafel 40).

Der Ausschnitt unter dem Elefanten links zeigt einen nach links laufenden Knaben. Er trägt schwarze Stiefel, ist mit einem Säbel umgürtet und hält über der linken Schulter ein Musikinstrument. Der Ausschnitt folgt vorn ungefähr dem Umriß des Knaben bis zu den Füßen, hinten reicht er, einige Grasbüschel umfassend, weiter nach rechts, so daß ein Zwickel unter den Beinen des Elefanten und am untersten Tafelrand ergänzt ist.



# DIE SÜDWAND



ANORDNUNG DER MINIATUREN AN DER SÜDWAND

44 Stufenfeld c	46 Türstück b	45 Stufenfeld d	47 Spiegelkrönung b		48 Rautenfeld g	50 Kleines Kreuz e	49 Rautenfeld h
Tür		58 Paragrafenfeld c	Spiegel	57 Paragrafenfeld d	53 Langes Feld g	55 Großes Kreuz e	54 Langes Feld h
		52 S-Feld c		51 S-Feld d	60 Dreieckfeld g	56 T-Feld e	59 Dreieckfeld h

44  
STUFENFELD c  
H. 45 cm, Br. 36 cm

Die Tafel besteht aus zwei Bildern.

A. *Kniender Mann*. H. 18.2 cm, Br. 12.7 cm. Oben und unten ergänzt. Auf weißem, goldgemustertem Teppich kniet ein spitzbärtiger Mann, das rechte Bein aufgestützt. Im Schoße hält er mit der Linken ein Buch, die Rechte ist mit ausgestreckten Schwurfingern halb erhoben. Unter der einfachen, weißen Kleidung wird ein goldgestreiftes Hemd sichtbar. Auf dem Kopfe trägt er einen großen goldenen Turban mit langer Feder. Der goldene Baldachin und der Himmel hinzugemalt.

B. *Stehender Krieger*. H. 16 cm, Br. 10.2 cm. Oben, links und unten ergänzt. Der Mann steht, mit der Rechten am Dolchgriff, die Linke am Schildrand, nach rechts gewendet. Auf dem goldenen Kopfbund trägt er vorn einen roten, goldgefaßten Stein und eine Perle. Ähnlich als Armspange. Die Umgebung ist hinzugemalt.

45  
STUFENFELD d  
H. 45 cm, Br. 36 cm

Die Tafel besteht aus zwei Bildern. Stockfleckig.

A. *Thronender Fürst*. H. 22.6 cm, Br. 12.8 cm. Oben, links und unten ergänzt. Auf einem großen, in Vorderansicht ge-

stellten goldenen Thronstuhl mit Akanthusvoluten an den Armlehnen sitzt in Dreiviertelansicht nach links ein in Gold Gewappneter. Über einem weißen Ärmelrock trägt er ein über die Knie reichendes goldenes Panzerhemd, die Brust ist mit einem ebensolchen Scharnierpanzer bedeckt, die Unterarme mit Armschienen. Auf dem Kopfe trägt er einen goldenen Kuppelhelm mit weißer Feder am Knauf. In der Rechten hält er eine lange Lanze, die Linke ruht am edelsteinbesetzten Gürtel, an dem der Degen und der Köcher mit dem Bogen hängen. Die Füße stützt er auf einen Goldschemel, hinter seinem Rücken liegt eine Kissenrolle, deren goldenes Arabeskenmuster auf weißem Grund von feinen roten Linien begleitet wird.

B. *Stehender Krieger*. H. 23.2 cm, Br. 14.7 cm. Ein graubärtiger Krieger steht nach links gewendet mit geschulterter Lanze; die Linke, auf den Rundschild gestützt, hält den Degenknauf. Über die Brust läuft eine Verschnürung, auf dem Kopf trägt er eine ballonartige rötliche Mütze mit breitem Goldreif. Umgebung hinzugemalt.

46  
TÜRSTÜCK b  
H. 51.9 cm, Br. 58 cm

Die Tafel enthält vier Bilder einzelner Personen, deren ganze Umgebung einheitlich hinzugemalt ist, so daß sich die Größe der Originalbilder kaum bestimmen läßt.

A. *Stehender Krieger*. H. 18.7 cm, Br. 10.8 cm. Er steht nach rechts gewendet, mit Schild und Degen, ganz in weiß gekleidet, die Hände vor dem Leib gesenkt.

B. *Stehender nimbiertes Mann*. H. 19.8 cm, Br. 11.3 cm. Nach rechts gewendet, stützt er die Rechte auf einen Prunkdegen, die Linke hält eine Rose. Der bärtige Kopf mit goldenem Reiherkopfbund ist mit einem goldenen Strahlennimbus umgeben. Über den rot-gold gestreiften Hosen trägt er einen grünen durchscheinenden Rock.

C. *Stehender Jüngling*. H. 19 cm, Br. 11.6 cm. Wie der vorige reich mit Perlen behängt, steht der Jüngling nach links gewendet. Die Linke ruht am Dolchgriff, die Rechte hält eine Rose. Er trägt goldenen Reiherkopfbund und weiße, rosa gestreifte Hosen unter durchscheinendem weißen Rock.

D. *Stehender Krieger*. H. 18-19 cm, Br. 11.5 cm. Der vollbärtige Krieger steht nach links in weißem, goldgesäumtem Gewande und rosa goldgemusterten Stiefeln. Die Linke ruht



auf dem schwarzen Rundschild, über der rechten Schulter hält er eine Lanze. Eine rote Mütze mit breitem Goldrand bedeckt den Kopf.

47

SPIEGELKRÖNUNG b

H. 55.5 cm, Br. 87.2 cm

Die Tafel besteht aus acht einzelfigurigen Bildern, deren ganze Umgebung einheitlich verbindend hinzugemalt ist. Die Maße der einzelnen Bilder sind meist nur annähernd zu bestimmen.

A. *Stehender Mann*. H. 17 cm, Br. 7 cm. Ein bärtiger untergesetzter Mann steht nach rechts gewendet mit vor dem Leib gesenkten übereinandergeschlagenen Händen. Er trägt ein rosa Gewand mit Goldrändern, goldene Beinkleider und ebensolchen Turban.

B. *Stehender Jüngling*. H. 15.5 cm, Br. m. 10 cm. In Stellung und Haltung spiegelbildlich zum vorigen (A) trägt er lichtrosa mit Gold gestreifte Beinkleider und durchscheinenden rosa Knie-Rock. Darüber eine über die Hüften fallende ärmellose goldene Jacke mit Blumenmustern; auf dem Kopf einen rot-goldenen Reiherkopfbund von lichtblauem Bande zusammengehalten. An seiner linken Seite ein langer Golddegen.

C. *Stehender Mann*. H. 16.5 cm, Br. m. 7 cm. Er steht nach rechts gewendet in goldgemustertem rosa Gewand; die Hosen und der durchscheinende Rock lila. Auf dem Kopfe trägt er einen goldenen Kopfbund von weißem Bande zusammengehalten, am Gürtel ein breites Schwert in Goldscheide. Die linke Hand ist vorgestreckt, die Rechte ruht am Gürtel.

D. *Krieger*. Maße unbestimmbar. Er wendet sich in Dreiviertelansicht nach rechts und hält die Hände vor dem Leib übereinander. Er trägt weißes Gewand, über dem an einem Gehänge ein schwarzer Rundschild hängt, und goldene Beinkleider. Auf dem Kopfe rot-goldener Turban.

E. *Stehender Mann*. H. 20 cm, Br. 10 cm. Der bärtige Mann mit Goldnimbus wendet sich gegen die Mitte und hält in den vorgestreckten Händen eine Rolle mit Siegel (?). Er trägt rot gestreifte Hosen, darüber durchscheinenden grünen Rock, auf dem Kopfe goldenen Reiherkopfbund mit Perlen.

F. *Stehender Mann*. H. 20 cm, Br. 11 cm. In Tracht und Kleidung wie der vorige (E), dem er gegenübersteht. Ebenfalls nimbiert. In der erhobenen Linken hält er eine Rose, die Rechte faßt den Knauf des vorgestellten Degens.

G. *Stehender Greis*. H. m. 17 cm, Br. 4.5 cm. Er steht nach links in goldenem Gewand mit Tulpenmuster, blauen Beinkleidern und weißem Kopfbund. In beiden Händen hält er einen unbestimmbaren Gegenstand (Stock ?).

H. *Krieger*. Maße unbestimmbar. Nach links gewendet trägt er einen bis an die Knöchel reichenden, großblumig gemusterten graulila Ärmelrock und großen goldenen Reiherkopfbund. In der vorgestreckten Rechten hält er ein langes Gewehr, die Linke ist gesenkt.

48

RAUTENFELD g

H. 58 cm, Br. 33.8 cm

Die Tafel besteht aus vier Bildern. Stockfleckig.

A. *Mädchen einen Krug tragend*. H. 15.8 cm, Br. 9.1 cm. Oben und rechts ergänzt. Die Darstellung stimmt genau mit der von Tafel 22, A überein. Die landschaftlichen Elemente wie dort ergänzt.

B. *Stehender Mann*. H. 17.7 cm, Br. m. 9.9 cm. Der Mann steht nach rechts gewendet, die beiden Hände auf den vor sich hingestellten Degen gestützt. An der rechten Hüfte trägt er einen reich verzierten Dolch, auf dem Kopf einen goldenen Reiherkopfbund. Das Haus im Hintergrunde mit den Ergänzungen links und oben ist hinzugemalt.

C. *Stehender Mann*. H. 15.2 cm, Br. 10.9 cm. Rechts und unten ergänzt. Ein sehr beleibter Mann mit einem in Zipfeln auslaufenden Rock und goldenem Kopfbund steht nach links gewendet. Die Linke hält er am Gürtel, in der gesenkten Rechten eine Gebetschnur. Die Umgebung ist hinzugemalt.

D. *Stehender Mann mit Stab*. H. 15.3 cm, Br. 10 cm. Ein nach links gewendeter beleibter Mann hält die Arme über der Brust verschränkt und trägt in der einen Hand einen langen Goldstab. Das weiße Gewand zeigt an Schultern und Halsauschnitt einen goldgemusterten Rand. Die Felsen links mit den Ergänzungen links und unten hinzugemalt.

49

RAUTENFELD h

H. 58 cm, Br. 34 cm

Die Tafel besteht aus vier Bildern. Stockfleckig.

A. *Mädchen an einem Strauch*. H. 18 cm, Br. 9.5 cm. Die Darstellung stimmt mit der von Tafel 23, A fast vollständig überein. Die Umgebung mit den Ergänzungen links und oben außer dem Strauch und dem Boden hinzugemalt.

B. *Stehender Jüngling*. H. m. 19.3 cm, Br. 12.2 cm. Rechts ergänzt. Der Jüngling mit goldenem Kopfbund steht nach links gekehrt und hält in der erhobenen Rechten eine Blume. Die Linke ist in der Höhe der Hüften leicht nach vorn gestreckt. Der Hintergrund hinzugemalt.

C. *Stehender Mann*. H. m. 20 cm, Br. 11.7 cm. Links ergänzt. Ein bärtiger Mann mit goldenem Reiherkopfbund und goldenem Nimbus steht nach rechts hin, in der einen Hand eine Blume, die gesenkte Rechte am Knauf des seitlich auf den Boden gestellten Degens. Er trägt durchscheinenden Rock und grüngestreifte Beinkleider. Die Umgebung ist hinzugemalt.

D. *Mann mit Schriftrolle*. H. 18.7 cm, Br. 9.7 cm. Rechts und unten ergänzt; der untere Bildteil durch Feuchtigkeit stark zerstört. Ein bärtiger Mann steht in leicht vorgebeugter Haltung nach links und hält in den Händen eine entfaltete Schriftrolle. Er trägt einen gezipfelten Rock und goldenen Kopfbund. Umgebung ergänzt.

50

KLEINES KREUZ e

H. 64.5 cm, Br. 54 cm

Die Tafel besteht aus sechs Bildern.

A. *Szene vor einem Zelt*. H. 14 cm, Br. 17.8 cm. Rechts, links und oben ergänzt. Vor einem weißen Zelt ist durch eine aufgestellte, außen rote Setzwand ein Vorraum abgegrenzt, in dem auf mehreren bunten Teppichen eine Gesellschaft lagert. In der Mitte sitzt ein junges Paar vor einem goldenen Kissen. Das Mädchen reicht dem Jüngling eine Tasse, dahinter steht eine dunkelhäutige Dienerin mit einem Pfauenwedel. Links von der Gruppe hockt in einem weinroten faltigen Gewande eine ältere Frau (?) mit kurzem, wolligem Haarwuchs. Sie trägt ein goldenes Perlenhalsband, Halsschnur und Armbänder und hält in der Rechten eine kleine Schale. Rechts vorn liegt ein schlafendes Mädchen auf goldenem Kissen. Zwischen den Figuren Gefäße, links vorn Kissen.

B. *Überreichung von Schmuck*. H. 14.6 cm, Br. 10.7 cm. Links, oben und unten ergänzt. Ein Mädchen in gelber, rotgestreifter Hose und durchscheinendem grünen Rock hält eine mit Perlen gefüllte Schale vor sich, der ein links vor ihr stehender Mann einen mit einer Agraffe verzierten Reiherbund entnimmt. Der Mann trägt rosa Beinkleider mit Blumenmuster, darüber grünen Schleierrock und goldenen Kopfbund. Boden und Hintergrundarchitektur hinzugemalt.

C. *Haremsszene*. H. 17.4 cm, Br. 10.7 cm. Vor einer blauweißrot gestreiften Kissenrolle hockt mit verschränkten Beinen ein älterer Mann, die Arme über die Knie gelegt. Er trägt rote Hosen, durchscheinenden gelbroten Rock und weißen Turban. Hinter ihm steht ein Mädchen, das ihm mit einem Tuche Luft zufächelt. Vor ihm eine Platte mit Gefäßen, links ein dunkelhäutiges und zwei weiße Mädchen, deren eines eine Trommel schlägt. Der Teppich ist übermalt, die ganze Architektur ergänzt.

D. *Haremsszene*. H. 17.2 cm, Br. 10.4 cm. Auf einem hellgelben (übermalten) Teppich sitzt rechts ein junger, sehr beleibter Mann in rotem Gewande mit weißer, um die Kniee ge-



schlungener Schärpe. Links vor ihm, an Kissen gelehnt, sitzt eine Frau, ein kleines Saiteninstrument spielend. Sie trägt lichtblaue, mit Goldovalen gemusterte Beinkleider und roten Kopfschleier. Boden und Architektur ebenfalls hinzugemalt.

E. *Toiletteszene*. H. m. 17.1 cm, Br. 11.9 cm. Rechts ergänzt. Unter einem (z. T. übermalten) Baldachin sitzt auf einer silbernen Truhe mit weißem Deckel eine Frau in reichem Perlen schmuck, nur die Lenden mit einem roten Tucho umhüllt. Das Haar fällt frei über ihren Rücken, der Kopf ist über die linke Schulter nach hinten gewendet, wo eine Dienerin in blaugelben Hosen mit rotem Käppchen steht und einen Pfauenwedel hält. Vorn ist eine zweite in gelben Hosen und grau grüner Jacke damit beschäftigt, die Füße der Dame zu waschen. Boden und Hintergrund übermalt.

F. *Stehender Mann und Falkner*. H. 19 cm, Br. 17.6 cm. Zwei Männer stehen einander gegenüber. Der eine rechts trägt durchscheinendes gelbliches Gewand mit Goldmusterung, darunter karminrote Hosen. Der Kopf ist mit rot-goldenem Kopfbund bedeckt. Die Linke ruht auf dem Griff des Säbels, die Rechte streckt er nach vorn. Der links stehende trägt zinnoberrotes Gewand und weiße, silbrig und gelbgrün gestreifte Beinkleider. Der grüne Turban, Hals und Gürtel sind reich mit Perlen geschmückt. Auf der behandschuhten Rechten hält er einen Falken, den er mit der Linken an der Brust kraut. Die Umgebung ist durchaus in dem üblichen blaugrünen Tone übermalt, doch kommt an den Umrissen vielfach der ursprüngliche gelbgrüne Grund zum Vorschein.

51

S-FELD d

H. 53 cm, Br. 30 cm

Die Tafel enthält in der Mitte ein kleines Bild, das links, rechts und unten von dem U-förmigen Ausschnitt eines zweiten Bildes umgeben ist.

A. *Zwei Frauen in einem Innenraum*. H. 12,3 cm, Br. 7,1 cm. In einem rötlichen Gebäude, dessen Vorderwand ausgeschnitten erscheint, sieht man zwei Frauen auf einem blauen Teppich. Die eine rechts in rotem Rocke kniet vor einem goldenen Kissen, beide Hände gegen die in gelbem Rocke vorn hockende gestreckt. Im Hintergrund eine Tür mit aufgerolltem roten Teppich.

B. *Dienerinnen*. H. 13 cm, Br. 18,3 cm. Der Ausschnitt umgibt U-förmig das Bild A. Nur der Arm der hinter der gelbgekleideten Frau zu stehen kommenden Dienerin ist so ausgeschnitten, daß er mit dem Ansatz eines im übrigen hinzugemalten Pfauenwedels in das mittlere Bild eingreift. Diese Dienerin trägt ein rosa Kleid mit Goldstreifen und einen roten Shawl. Unter dem im unteren Teile übermalten Gewande sieht man noch das Ende eines Ruhelagers mit einer Quaste durchscheinen. Vor diesem Mädchen steht ein zweites in ähnlicher Kleidung, ein Gefäß tragend. Ihnen gegenüber an der anderen Seite des Mittelbildes kniet ein drittes Mädchen mit Goldmütze, im Vordergrund rechts steht schließlich ein viertes, das über der rechten Schulter einen Fächer hält. Vor ihm steht ein mit einem roten Tucho bedecktes Feuerbecken; in der Mitte des Vordergrundes ist ein gelber Teppich ausgebreitet, auf dem Früchte, Gefäße und Kissen liegen. Das nach vorn abschließende goldene Gitter ist samt Stufe und Bodenmusterung hinzugemalt; ebenso die Hintergrundlandschaft mit dem Himmel und dem oberen Teil des Gebäudes, sowie die Ausbuchtungen links und rechts unten.

52

S-FELD c

H. 53 cm, Br. 30 cm

Die Tafel besteht aus nur einem Bild. Der ganze schmale Teil oben, die halbkreisförmige Ausbuchtung rechts und der Teil hinter den Frauen links ergänzt.

*Haremsszene*. H. 20 cm, Br. 15,6 cm. Auf einer mit blauem Teppich belegten Estrade kniet ein Jüngling in grünem Gewande vor einem rosa Kissen. Er hält einem links gegenüber

hockenden Mädchen einen Becher entgegen. Das Mädchen trägt gelbes Kleid und rosa Shawl und hält in der aufs Knie gelegten Rechten eine Schale. Hinter ihm steht eine Dienerin mit Wedel, nach vorn, bereits unterhalb der Estrade ein Mädchen mit ockergelbem Kleid und graugrünem Shawl, eine Flasche in Händen. Im Vordergrund links knien tiefer zwei Musikantinnen mit Trommel und Saiteninstrument auf einer niedrigen Plattform. Rechts hinter dem Jüngling stehen ebenfalls zwei Dienerinnen in rot und gelb gekleidet, die eine mit einem Tucho fächelnd, die andere einen Pfauenwedel haltend. An derselben Seite vor dem Podium hält ein weißgekleidetes Mädchen mit grünem Shawl eine Schüssel mit Früchten. In dem freien Raume vorn zwei Ziegen. Merkwürdig erscheint das Hintergrundsgebäude rechts mit seltsam geschnitzten rötlichen Balkenköpfen, bei dem der obere Teil Holzwerk mit Füllung von gemusterten Goldtapeten zeigt, der untere, ohne in der Säulenstellung anzuschließen, das übliche blaue Fliesenmuster trägt, das in der Mitte plötzlich und ohne Vermittlung abschließt.

53

LANGES FELD g

H. 77.5 cm, Br. 38.5 cm

Die Tafel besteht aus fünf Bildern und drei Ausschnitten; einem links oben, einem zweiten in der linken Ausbuchtung der unteren Hälfte und einem dritten im unteren Zwickel rechts. Stockfleckig.

A. *Stehende Frau*. H. 17.1 cm, Br. 9.7 cm. Oben, rechts und links ergänzt. Die Gestalt entspricht in Stellung, Haltung und Bekleidung ganz der von Tafel 19, B; nur erscheint hier der Mantel durch ein Streumuster von je drei Goldpunkten verziert. Links von der Frau ist die nach den Umrissen ziemlich roh ausgeschnittene Gestalt eines graubärtigen, nach rechts stehenden Mannes eingeklebt. Er scheint in den vorgestreckten Händen einen (jetzt abgeschnittenen) Gegenstand gehalten zu haben, trägt langes, bis zu den Knöcheln reichendes Untergewand, ärmeligen Mantel und einen Turban, dessen Ende über die rechte Schulter fällt.

B. *Zwei Männer und Musikant*. H. m. 21.3 cm, Br. 13 cm. Rechts ergänzt, links oben dem Winkel des Bildes A folgend ausgeschnitten. Auf einer hinten durch einen geflochtenen Zaun abgeschlossenen Terrasse sitzt fast in voller Vorderansicht ein langbärtiger Greis in einen einfachen Mantel gehüllt, den Kopf mit einer helmartigen goldenen Kappe bedeckt. Links kniet in Seitenansicht ein jüngerer bärtiger Mann, die Hände auf einen T-förmigen Stab gestützt, mit rot-goldenem Turban. Die Gewänder der beiden sind in Angleichung an das links anstoßende Bild zum Teil weiß übermalt, das Gewand des mittleren mit Grün gehöht. Rechts kniet ein Jüngling in gemustertem Gewande mit goldenem Kopfbund, der über der rechten Schulter eine Laute hält. Rechts und im Hintergrund Bäume (hinzugemalt?).

C. *Gelehrte Versammlung*. H. 22.2 cm, Br. 15 cm. Links und oben ergänzt. Auf einer weißen Terrasse vor einer Strohhütte hockt eine Gesellschaft von fünf Männern und ein Knabe. In der Mitte hinten ein bärtiger Mann in weißem Talar, dessen Kragen mit Pelz verbrämt ist. Er trägt eine goldene helmartige Kappe, die mit einem schmalen weißen Tuchstreifen umwunden ist. In den Händen hält er ein aufgeschlagenes rotbraunes Buch und blickt nach links, wo mit leicht gesenktem Haupte ein Jüngling kniet, der mit der Linken eine der vor ihm liegenden grünen Melonen berührt. Er trägt ein blumig gemustertes Goldgewand und eine Pelzmütze, unter der die Haare in zwei Strähnen vor den Ohren herabfallen. Ihm gegenüber kniet mit aufgestelltem rechten Bein ein weißgekleideter Mann von mongolischem Gesichtsschnitt mit langem, über die Mundwinkel herabgezogenem Schnurrbart. Auf der Wange zwei Narben. Sein Kopf ist mit einem roten von einem weißen Tuch umwundenen Fez bedeckt, in der aufs Knie gestützten Rechten hält er eine Gebetschnur, die Linke ruht gesenkt am Schenkel. Vor der Gruppe liegt ein ockergelbes Schreibzeug und ein schwarz gebundenes Buch. Ein solches



auch vor dem in der Mitte des Vordergrundes hockenden Mann, der vom Rücken gesehen und leicht nach links gekehrt, die eine Hand in Sprechgebärde erhoben, die Linke auf den Boden gestützt hat. Über das weiße Untergewand hat er einen lichtockergelben Mantel geworfen, ein unregelmäßig gewickelter weißer Turban bedeckt den Kopf. Links von ihm kniet ein Mann in einem hellblauen Gewande mit graublauer Mütze, der eine Melone zerschneidet; rechts hockt ein Knabe, die Hände auf den Knien. Er ist weiß gekleidet und trägt goldenen Kopfbund. Neben ihm liegt eine Tafel. Der Felsen- hintergrund ist hinzugemalt, die Umzäunung des Gartens ist rechts durch Übermalung mit der des Bildes B in Verbindung gebracht.

D. *Verkaufsszene* (?). H. 15.6 cm, Br. 9.8 cm. Rechts ergänzt, in die linke obere Ecke greift das Bild C ein. An einem niedrigen, runden Tischchen, auf dem verschiedene Gegenstände liegen, sitzt eine reichgeschmückte Frau auf einem Schemel, die Linke auf die Tischplatte gelegt, in der Rechten eine Schere (Pinzette?) haltend. Vor ihr am Boden steht ein Goldgefäß. Rechts vor dem Tischchen ein Jüngling mit goldenem Kopfbund, in der gesenkten Linken hält er einen spitzen, grünlichen Gegenstand, mit der Rechten führt er einen kleinen Löffel (oder Frucht?) zum Munde. Der nach links über das Bild hinausgeführte Teppich und zum Teil der Hintergrund sind übermalt.

Links von dem Bilde ist die nach den Umrissen ausgeschnittene Gestalt eines sitzenden Mannes eingeklebt. Er sitzt mit angezogenen, überkreuzten Beinen, die Hände über die Knie gelegt. Er trägt ein braunes Untergewand, eine graue Kappe und ebensolchen Mantel, unter dem ein grünes Tuch zum Vorschein kommt. Zwischen den Beinen hält er ein Musikinstrument, davor liegt ein rotes Bündel.

E. *Hockende Frau*. H. 13.9 cm, Br. 5.8 cm. Links ergänzt. Eine Dame sitzt nach rechts gewendet, das linke Bein untergeschlagen, das rechte aufgestellt. Der linke Arm liegt im Schoße, der rechte ist gesenkt. Über die rechte Schulter ist ein zusammengefaltetes goldenes Tuch mit Pflanzenmustern geworfen. Vor ihr liegt ein Pfauenwedel, der zum Teil durch den anstoßenden Ausschnitt abgeschnitten ist. Der Baum ist zum Teil übermalt.

Der anstoßende Ausschnitt zeigt ein auf einer niedrigen Bank sitzendes dunkles Mädchen in weißem Kleide mit schwarzen Arm- und Fußbändern. Der Ausschnitt folgt oben dem rechten Bildrande von Bild E, greift mit dem Arm der Gestalt in das Bild ein und schneidet längs des Umrisses des rechten Beines und dann nach links stufenförmig vorspringend die rechte untere Ecke von E ab, um den unteren Zwickel des Gesamtfeldes zu füllen. Die rote Pfeife ist hinzugemalt.

#### 54

#### LANGES FELD h

H. 77.5 cm, Br. 39 cm

Die Tafel setzt sich aus sechs Bildern zusammen. Stockfleckig.

A. *Hirt mit zwei Schafen*. H. 13.5 cm, Br. 9.7 cm. Oben, rechts und links ergänzt. Ein bärtiger Mann von sehr breitem Körperbau und auffallend kleinen Füßen steht nach rechts gewendet und hält ein langohriges Schaf mit beiden Händen vor der Brust, während ein anderes, größeres links zur Seite steht. Der Mann trägt schwarze kleine Schuhe, Pumphosen und darüber einen Rock. Vor den Leib hat er eine Art Sack gebunden, unter dem eine goldene Tasche und das Ende des Gürteltuches zum Vorschein kommen. Ein Tuch fällt über seine Brust, dessen beide Enden über die Schulter geworfen sind. Auf dem Kopf trägt er eine längliche Mütze, um die turbanartig ein goldenes Tuch geschlungen ist. Bäume und Wolken sind hinzugemalt.

B. *Einsiedler*. H. 10.3 cm, Br. m. 4.8 cm. Das Bild ist oben in unregelmäßigem, ungefähr der dunklen Rundung folgendem Ausschnitt abgeschnitten. Ein langbärtiger Greis sitzt mit untergeschlagenen Beinen am Boden, die Arme sind mit vorgebeugten Händen hoch über das Haupt erhoben, von dem zwei Haarsträhne seitlich herabfallen. Der Mann ist bis

auf ein vorn übergelegtes Lendentuch völlig nackt. Neben ihm liegt vorne ein Stab und ein runder Gegenstand. Das das Innere einer Hütte oder Laube andeutende Dunkel, welches den Mann umgibt, ist hinzugemalt, ebenso das in einem rechts und unten zugefügten Streifen ergänzte Äußere der Hütte und die übrige Umgebung.

C. *Mädchen (Jüngling?) mit Fächer*. H. 18.7 cm, Br. 6.7 cm. Unten ergänzt. Die in Dreiviertelansicht nach links gewendete Gestalt mit bis zu den Schultern fallendem blonden Haar hält in der erhobenen Rechten einen Fächer aus Pfauenfedern und in der vor die Brust gehaltenen Linken einen goldenen Kessel und zwei Stäbe. Die Gestalt ist bloß mit einem mantelartigen Überwurf bekleidet, der hinten bis zu den Kniekehlen reicht, vorn durch die Arme emporgezogen ist. Außer den Blumen am Boden ist die Landschaft hinzugemalt.

D. *Besuch beim Einsiedler*. H. 25.8 cm, Br. m. 19 cm. Auf einer länglichen Terrasse sitzt auf goldgemustertem weißen Teppich ein halbnackter bärtiger Mann mit wolligem Haar, die Arme vor der Brust verschränkt. Er wendet sich etwas nach rechts, wo vor ihm ein reichgeschmückter Mann mit goldenem Reiherkopfbund kniet und beide Hände zu ihm erhebt. Hinter diesem steht ein jüngerer Mann in ähnlicher Kleidung, der mit der Rechten ein Tuch vorhält, mit der Linken einen in eine Stoffhülle gesteckten Degen gegen die Schulter hält. Im Vordergrund rechts steht das reichgezäumte Pferd des Besuchers, vor diesem ein Knabe in kurzem Knierock und goldenem Federkopfbund, der auf der Linken einen Jagdfalken trägt und ihn mit der Rechten am Hals zu krauen scheint. Ganz links steht vorne ein anderer Knabe, der über der Schulter einen Bogen trägt. Den Hintergrund füllt eine nach rechts ansteigende Hügellandschaft mit mehreren Bäumen, ganz rechts wird noch der Teil eines kleinen Gebäudes sichtbar. Links erhebt sich in zwei Abstufungen ein steiler Fels, in dessen unterem Teil eine Art Tor in eine Höhle führt. Am Fuße des Felsens und auf dem Absatz erscheint je eine Ziege. Am linken Rande des Bildes einige Übermalungen zwecks Überleitung zu Bild C.

E. *Stehender Mann*. H. 14.3 cm, Br. 5 cm. Das Bild ist oben im Bogen abgeschnitten, der in das Bild D eingreift. Der Mann steht in Dreiviertelwendung nach links, hat spitzen Schnurrbart und faßt mit der nach unten gestreckten Rechten den Griff eines tiefhängenden Säbels. Er trägt ein bis zu den Knöcheln reichendes Ärmelgewand, das an Schultern und Oberarmen mit goldenen Arabeskenmotiven verziert ist. Der mit einem aufgestülpten Rande versehene Hut ist ringsum mit Federn besteckt und trägt an der Spitze eine Straußenfeder.

F. *Stehender Mann*. H. 17.3 cm, Br. 6.7 cm. Rechts, links und unten ergänzt. Der nach rechts gewendete Mann trägt ähnliche Kleidung wie der eben beschriebene (E). Der an dem Gürtel herabhängende Krummsäbel ist hier voll sichtbar, die Haltung der Arme entspricht ebenfalls der des vorigen. Über dem langen, in den Nacken fallenden Haar trägt er einen goldenen Helm mit Stirn- und Nackenschutz, der vorn mit einer Feder verziert ist. Die Bäume und der beschädigte untere Teil des Bodens sind übermalt.

#### 55

#### GROSSES KREUZ e

H. 93.4 cm, Br. 55.9 cm

Die Tafel enthält fünf Bilder, deren mittleres aus zwei Teilen besteht und an deren unterstem rechts und links ein sechstes in zwei Teilen angesetzt ist.

A. *Mahl im Freien*. H. m. 24.3 cm (das Bild ist unten längs der Umriss der Bäume und Gebäude des darunterstehenden Bildes C ausgeschnitten), Br. 16.4 cm. Links, rechts und oben ergänzt. Auf goldbraunem, blaugerändertem Teppich, über den ein zweiter weißer gebreitet ist, sitzt eine Gesellschaft von vier Männern. In der Mitte zwei gegeneinandergekehrt; links ein jüngerer in einem lila Gewande mit Reiherkopfbund und rechts ein bärtiger älterer in weißem Untergewand, grünen Beinkleidern und dunkelchromgelbem, ärmellosem Rock, auf dem Kopfe einen grünen Turban. Der erstere hat zwischen eine goldene



Kissenrolle und den Rücken einen grünen Polster geschoben, er hält in der Rechten eine verzierte Schale und erhebt die Linke gegen den Anderen. Dieser stützt sich mit dem rechten Ellenbogen auf ein goldenes Kissen vor goldbrauner Rolle, in der Linken hält er eine Schale. Das rechte, eingezogene Bein ruht auf einem silbergrauen Polster. Vor den Beiden liegen auf weißem Tuche Früchte, Goldgefäße und Schalen, daneben Kissen. Rechts von dem älteren Mann hockt ein goldgekleideter Jüngling mit rotem Turban, die Rechte mit einem Gegenstande erhoben, die Linke mit gespreizten Schwurffingern vorgestreckt. Vor ihm rechts ein zweiter, ebenfalls in Gold gekleidet, mit gesenkten Armen. Den Boden bildet ein gelber, grün gemusterter Teppich, auf dem zwei Platten mit Glasgefäßen und zwei Goldpokale auf violetter Unterlage stehen. Ganz links eine Katze. Im Hintergrund rechts ein rotblühender Baum, links ein Berg, von dessen Höhe ein Wasserfall in einen See fließt. Am hinteren Seeufer erscheint eine Burg. Rechts ein Eiland. In der Luft Vögel. Himmel, Baum und Wasser zum Teil übermalt.

B. *Gartenszene*. H. 20.6 cm, Br. 13.8 cm. Oben, unten und links herum ist ein Streifen mit einem sechseckigen, pyramidal gedeckten Gebäude ergänzt. Vor einem Kiosk rechts mit reliefartig aufgesetzten Goldmustern sitzen auf einer tiefgestellten Terrasse fünf Mädchen, vor sich ein Tuch mit Früchten auf Schalen und Flaschen. Die mittlere hält eine Kissenrolle vor sich, die anderen zerschneiden Früchte. Vor der zum Podium leitenden Stufe steht ein Jüngling und hält Kanne und Waschbecken bereit. Hinter ihm eine Frau mit rotem, über Kopf und Schultern gelegtem Tuch, die Hände vor der Brust auf einen dünnen Stab gestützt. Im Hintergrund ein durch eine Mauer abgeschlossener Garten. Das Gelände dahinter übermalt.

C. Unten *Ringkampf und Empfang*, oben *Landschaft*. Unterer Teil: H. m. 26.7 cm (oben längs der Gebäudeumrisse abgeschnitten), Br. 17.7 cm. Oberer Teil: H. m. 11.7 cm (oben in das Bild A eingreifend), Br. 16.5 cm. Der obere Teil rechts und links ergänzt. In der Mitte des Gesamtbildes eine durch niedrige Gebäude abgeschlossene Terrasse, auf deren blauem gelbgeränderten Teppichrand ein an ein Kissen gelehnter Mann sitzt. Hinter ihm ein grüngekleideter Diener mit einem Goldzepter. Vor dem Sitzenden zwei verschnürte Beutel. Links stehen in einer Reihe, einander leicht überschneidend, fünf Männer mit Speer und Schild. Vor der mit einem Goldgitter umzäunten Terrasse ein freier Platz, auf dem ein Ringkampf zweier nackter Männer mit rotem Schurz vor sich geht. Rechts und links je eine Gruppe Bewaffneter, die im Vordergrunde längs eines Gitters nach der Mitte vordrängen. Als Hintergrund erscheint hinter den Gebäuden eine Landschaft, die einem anderen Bilde entnommen ist. Dafür spricht auch, daß in der Mitte über den Gebäuden noch der Teil eines Jagdbogens erscheint und die dazugehörige Figur offenbar gewaschen wurde. An ihre Stelle ist ein Kiosk eingesetzt. Auf dem hügeligen Gelände stehen Bäume, hinten werden zwei weiße turmartige Bauten sichtbar.

D. *Haremsszene*. H. m. 24.6 cm, Br. 14.3 cm. Rechts ergänzt. Vor einem mit Wandnischen und an der Ecke mit einem Pfau verzierten Hause sitzt auf weißem Teppich ein Jüngling in graugestreiften Beinkleidern an ein rotes Kissen gelehnt. Ihm gegenüber links hockt eine Dame mit untergeschlagenen Beinen in rotem durchscheinenden Gewande, der er eine Blume reicht. Hinter dem Jüngling eine grüngekleidete Dienerin mit roter Kappe, einen Pfauenwedel haltend. Im Vordergrund vor dem Teppich mit Goldgefäßen rechts eine Lautenspielerin, vor ihr eine Katze. Links gegenüber zwei musizierende Mädchen. Der oben an das Mittelbild anschließende Teil übermalt.

E. *Haremsszene*. H. 24.5 cm, Br. 22.2 cm. Links und rechts die beiden Teile durch Miniatur F ergänzt, und das Ganze durch Malerei zur Einheit gebracht. Vor einem goldgetönten Pavillon ist ein grosser blauer Teppich ausgebreitet. Darüber ein weißer, auf dem rechts ein bärtiger Mann an ein Goldkissen gelehnt sitzt. Er greift mit der Rechten nach Früchten, die ihm ein vor ihm kniendes Mädchen auf einer Schüssel entgegenhält. Auf dem blauen Teppich ringsum steht eine Menge von Gefäßen. Links und rechts im Vordergrund sitzen je zwei musizierende Mädchen. In den über ihnen freibleibenden Raum ist je eine Hälfte der folgenden Miniatur eingesetzt.

F. *Versammlung beim Fürsten*. H. m. 11 cm (unten unregelmäßig abgeschnitten), Br. des linken Teils 6.8 cm, des rechten 6.6 cm. Die beiden Ausschnitte gehören nach Zeichnung, Farbe und Maßen offenbar zusammen. Links vier hockende Männer in reichen farbigen Kleidern, rechts ein thronender Fürst mit Helm und Goldnimbus, eine rote Fahne in der geschienten Rechten. Hinter ihm hält ein behelmter Diener einen Schirm über ihn, daneben ein zweiter, der einen aufgerollten Gegenstand über die Schulter gelegt hält. Der Hintergrund der beiden Ausschnitte und der Garten oben hinzugemalt. Die Köpfe der beiden Stücke links und rechts ungewöhnlich bildnismäßig durchgeführt.

56

TAFEL e

H. 46.5 cm, Br. 54.4 cm

Die Tafel zerfällt in fünf Bilder, drei im Querbalken, zwei unten. Im Querbalken rechts ist noch ein Ausschnitt angefügt.

A. *Jüngling von Mädchen bedient*. H. 18 cm, Br. 13.5 cm. Oben, links und unten ergänzt. Auf weißem goldgemusterten Teppich thront auf polygonem Stuhle ein Jüngling, das rechte Bein untergeschlagen, das linke herabhängend auf einen Schemel gestützt. Er trägt rote, weißgestreifte Hosen und ein rosa Obergewand. Den Kopf bedeckt ein goldener Reiherkopfbund. Von einem links vor ihm stehenden Mädchen in gelben Hosen nimmt er eine goldene Schale in Empfang, ein zweites, weiter links stehendes Mädchen mit lila Hosen und ebenfalls durchscheinendem Rock hält Flasche und Becher bereit. Hinter dem Stuhle steht eine Wedelträgerin mit rotem Käppchen, über ihre Schulter zurückblickend. Es folgen in halber Überschneidung nach rechts ein Mädchen mit Pfauenwedel und eine dunkelhäutige Dienerin, in den vor der Brust gekreuzten Armen Flasche und Becher haltend. Im Vordergrund stehen Schüsseln und Flaschen am Boden. Hinten ist die Szene durch ein rotes Gitter abgeschlossen, hinter dem Bäume und Sträucher mit einem Ausblick in eine Hügellandschaft erscheinen. Einige Blumen und der grüne Ton der Berge sind zum Teil übermalt.

B. *Gartenszene*. H. 21.2 cm, Br. 14 cm. Oben ergänzt. Auf gelblichweißem Teppich steht ein weißes Ruhebett, auf dem eine Dame liegt, den Oberkörper an ein goldenes Kissen gelehnt. Hinter dem Lager hockt zu ihren Füßen ein lautenspielendes Mädchen in rotweiß gestreiften Hosen. Im Vordergrunde rechts hockt ein zweites Mädchen mit grau-blau gestreiften Beinkleidern, eine goldene Flasche in der Linken haltend. Auf dem Teppich stehen zerstreut verschiedene Gefäße. Hinten bildet ein goldenes Gitter den Abschluß mit Ausblick auf einen Baumgarten. Sträucher und Hintergrund teilweise übermalt.

C. *Dame von Mädchen bedient*. H. m. 21.2 cm, Br. 13.7 cm. Die Figurenszene ist in Aufteilung und Einzelmotiven eine genaue Wiederholung von A, nur daß statt des Jünglings ein Mädchen auf dem Thronstuhle sitzt, und die Farben der Beinkleider einigermaßen wechseln; und zwar trägt die sitzende Dame goldene, das Mädchen links gelblichweiße, das Mädchen rechts rote, weißgestreifte Hosen. Teppich und Hintergrund wie bei A teilweise übermalt.

Rechts ist die Szene durch einen Streifen ergänzt, in den als Ausschnitt den Umrissen der Gestalt folgend ein hockender Jüngling eingefügt ist. Er trägt einen Turban und über dem graubraunen Untergewand einen gemusterten Mantel, der beiderseits über die Schultern fällt. Die Linke ist erhoben, die aufs Knie gesenkte Rechte hält eine Betschnur.

D. *Lehrszene*. H. 18.5 cm, Br. 9.9 cm. Links und unten ergänzt. Vor einem Kiosk kniet auf einer teppichbelegten Terrasse ein bärtiger Mann mit weißem Turban, grünem, ärmeligem Untergewand und lachsrotem Obergewand. Er hat die Linke auf den Schenkel gestützt, mit der vorgehaltenen Rechten weist er in ein Buch, das ein links vor ihm kniender Jüngling in rosa Kleidung aufgeschlagen hält. Auf dem einen reichverzierten, mit chinesischen Drachenfiguren durchsetzten Teppich liegen ein Buch, eine Schere, Schreibzeug und eine Schüssel. Vor der Terrasse liegt links ein Hund, rechts die abgestellten Pantoffel des älteren Mannes. Im Hintergrund Bäume.



E. *Gartenszene*. H. 16.8 cm, Br. 11.2 cm. Rechts und unten ergänzt. Auf einem weißen, über blauen Teppich gebreiteten Tuch hockt ein Mann in goldgemustertem, weißem Untergewand und goldener, ärmelloser Jacke mit rotgoldenen Kopfbund. Der Rücken lehnt an einem rotgoldenen Kissen, hinter dem in weißlichgelbem Kleide ein Diener mit Pfauenwedel steht. Links vier Mädchen, nach vorn gestaffelt. Das eine, dem Hockenden gegenüber reicht ihm einen Becher, die drei anderen machen mit Trommel, Tamburin und mit den Händen Takt schlagend Musik. Vorn auf weißem Tuch mehrere Gefäße, im Hintergrund (z. T. übermalt) Bäume und Sträucher. Der zum benachbarten Bild überleitende Gebäudeteil hinzugemalt.

57

PARAGRAPHENFELD d

H. 52.7 cm, Br. 26.5 cm

Die Tafel besteht aus drei Bildern. Stockfleckig.

A. *Sitzende Frau*. H. 12.1 cm, Br. 5.6 cm. In einem geflochtenen Korbstuhl sitzt in Dreiviertelwendung nach rechts eine Frau. Sie wendet den Kopf über die Schulter nach links und greift mit der Rechten in gleicher Richtung nach einem (hinzugemalten) Vorhang. Die Linke hängt frei herab. Rechts ein Strauch (zum Teil hinzugemalt) und zwei goldene Gefäße. Der ganze Himmel, die Treppe rechts mit der Balustrade unten und der Ausschnitt rechts vom Strauch ergänzt.

B. *Mädchen unter einem Strauch*. H. 10.5 cm, Br. m. 5.6 cm. Unten ergänzt. Das Mädchen steht in Vorderansicht, das linke Bein vor das rechte geschlagen und mit den Zehen leicht den Boden berührend. Die Rechte greift ausgestreckt nach oben und biegt einen Zweig herab, wobei der Kopf im Profil an dem Oberarm ruht. Die Linke ist etwas seitwärts gestreckt und hält ein Tuch. Das aufgelöste Haar fällt über Schultern und Hüfte.

C. *Dame auf einem Teppich*. H. 17.7 cm, Br. 10.3 cm. Auf einem Teppich sitzt, den Rücken an eine Polsterrolle gelehnt, eine Frau. Der Oberkörper ist stark nach rechts, das Gesicht in Seitenansicht nach links gewendet. In der Rechten hält sie eine Schale, die Linke hängt herab. Die Stufe und der Teich mit dem Schwan vorn und die Balustrade hinten hinzugemalt.

58

PARAGRAPHENFELD c

H. 52.6 cm, Br. 26.5 cm

Die Tafel besteht aus drei Bildern. Der obere und untere Zwickel und die rechte Ausbuchtung sind ergänzt. Stockfleckig.

A. *Frau bei der Toilette*. H. 13.7 cm, Br. 6.4 cm. Rechts und links ergänzt. Die Darstellung entspricht ziemlich genau der auf der rechten Seite auf Tafel 34, A. Nur sind die Beine in stärkerer Schrittstellung gegeben, der herabhängende Haarsträhn steiler geführt. Neben dem Schemel hiernur zwei Gefäße.

B. *Frau mit Fächer*. H. 10.7 cm, Br. 6.4 cm. Oben (Dach) und unten ergänzt. Die Frau steht nach rechts gewendet, in der vorgestreckten linken Hand hält sie ein Tuch, in der Rechten einen über die Schulter gelegten schwarzen Fächer mit goldenem Stiel und roter Agraffe. Sie trägt grüngestreifte Beinkleider, darüber einen durchscheinenden Rock und ebensolchen Schleier. Das Gebäude scheint hinzugemalt.

C. *Mutter mit Kind*. H. 15.5 cm, Br. 8.1 cm. Die Darstellung entspricht fast genau der auf Tafel 31, C im Gegensinne gegebenen.

59

DREIECKFELD h

H. 44.5 cm, Br. 35.9 cm

Die Tafel besteht aus vier Bildern, deren unterstes im Wesentlichen als Ausschnitt aufgesetzt ist. Zum Teil stockfleckig.

A. *Gartenszene*. H. m. 12.4 cm, Br. 8.5 cm. Links und rechts ergänzt. Unter einem Baldachin sitzen auf niedrigem Podium zwei reichgeschmückte Damen. Sie halten Gefäße in den Händen, die rechts sitzende legt die Hand auf das Knie der anderen. Links und rechts Dienerinnen; die eine hält ein Tuch, die andere eine Tasse mit Schalen. Im Vorder- und Hintergrund Garten mit Sträuchern. Die seitlichen Übergänge hinzugemalt.

B. *Lesende Dame*. H. 14.8 cm, Br. m. 9.4 cm. Auf einem Teppich sitzt eine dunkle Dame mit goldenem Hut, das rechte Bein ausgestreckt, das linke eingezogen. Die Linke stützt sie aufs Knie, in der Rechten hält sie ein aufgeschlagenes Buch. Um sie herum Bücher und Schreibzeug. Hinter ihr drei Stufen (Grab?). Durch ein Goldgitter getrennt erscheint im Hintergrund ein Kiosk mit einem Baldachin. Der Garten als Überleitung zum oberen Bilde hinzugemalt, ebenso der rechte Teil des Gebäudes und der zum folgenden Bild leitende Teppichrand.

C. *Frauen beim Spiel*. H. 21.1 cm, Br. 14.1 cm. Rechts und unten ergänzt. Zwei reich geschmückte Frauen sitzen unter einem vom Hause rechts ausgehenden Baldachin auf weißem Teppich bei einem kreuzförmigen Brettspiel. Daneben auf goldgerändertem Tuch Schüsseln und Becher. Im Vordergrund hocken zwei Mädchen, das eine links singend und Trommel schlagend, das andere rechts Tasse und Flasche haltend. Hinter dem Goldgitter und rechts Bäume. Vorn ein Springbrunnen.

D. *Lesende Dame*. H. m. 9.2 cm, Br. 8.4 cm. Links und rechts ergänzt. Die Rückenkontur von dem Reiherbusch bis zum unteren Ende des Kissens ausgeschnitten. Auf einem übermalten rosa Teppich sitzt eine Dame, reich geschmückt, mit goldenem Reiherkopfbund und ärmelloser Jacke. Sie liest mit vornüber gebeugtem Körper in einem Buche, das auf einem Lesepulte vor ihr steht. Die Rechte ist wie zum Umblättern erhoben. Vorn Schreibgerät, hinten ein gold- und braunrot gestreiftes Kissen. Der ganze Grund übermalt.

60

DREIECKFELD g

H. 44.4 cm, Br. 35.7 cm

Die Tafel besteht aus drei Bildern, das linke zum Teil im Ausschnitt. Stockfleckig.

A. *Stadtansicht und Schaustellung*. H. m. 19 cm (unten unregelmäßig abgeschnitten), Br. 13.6 cm. Auf hoch getürmtem Felsen erhebt sich eine Stadt, burgartig von Mauern umgeben. Von vorn führt ein steiler Anstieg zu einem Haupttor und einem ersten Mauergürtel, unter dem einzelne tempelartige Gebäude und Baumgruppen auf den Felsen verteilt sind. Innerhalb der Mauer zwei geschlossene Häusergruppen zwischen Felsgebiet. Es folgt darüber ein zweiter Mauerzug, zu dem wieder eine steile Treppe emporführt, im Tor ein Nackter mit Schurz. Die Mauer umfaßt zunächst einen sechseckigen Säulenhof. Anschließend ein großer Häuserkomplex mit vielen Kuppeln. In dem Hofe geht ein Spiel oder ein Kampf vor sich, an dem menschliche Gestalten mit verschiedenen Tier- oder gehörnten Menschenköpfen teilnehmen, deren Körper mit Punkten übersät sind. Vor der Tür der Rückwand sehen zwei gewöhnlich gekleidete Männer, darüber auf einem Altan ein vielköpfiger gekrönter Dämon dem Vorgange zu. Auf den Dächern darüber ein Affe und ein Vogelstand.

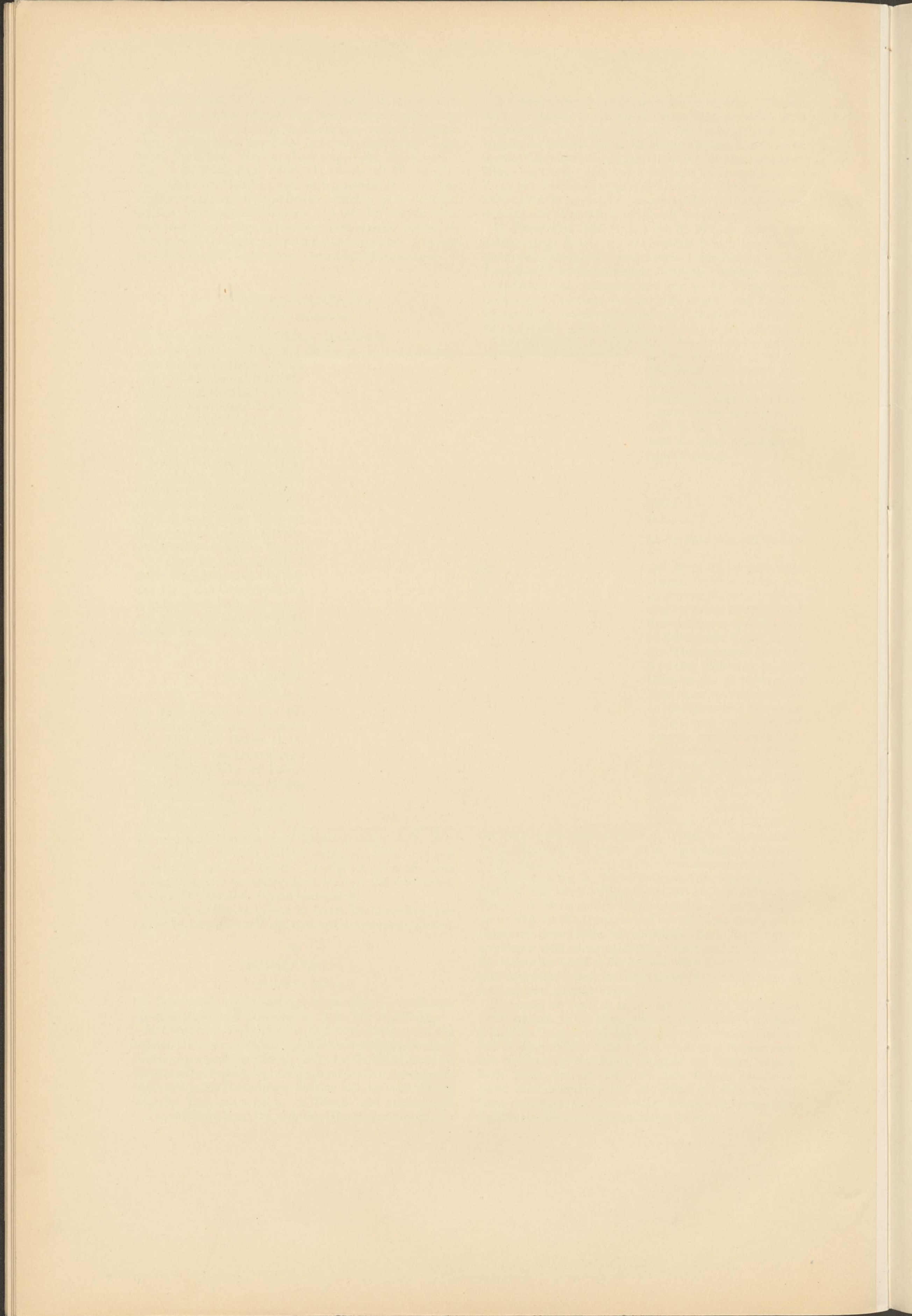
B. *Reiter in Landschaft*. H. m. 17.5 cm, Br. m. 13.2 cm. In der Mitte ist das Bild unterhalb der Berge des Hintergrundes bis zu dem Kopf des Reiters wellig abgeschnitten. Der Ausschnitt folgt dann nach rechts den Umrissen des Reiters und des Pferdes, so daß der Bildteil rechts von der Figur ergänzt ist. Das Bild zeigt einen bärtigen Reiter, dessen Kopf mit weißem Turban von einem goldenen Strahlenkranz umgeben ist. Der Reiter trägt ein lila Untergewand mit Flammenmuster, grüne Hosen und einen goldenen kurzärmeligen Rock. Er sprengt auf prächtigem weiß-schwarzgefleckten Pferde nach rechts, hält in der Linken die Zügel, in der Rechten einen Speer. Hinter ihm teils vergoldete Felsen, im Hintergrund Berge und Bäume, in der Luft zwei goldene Vögel.

C. *Auszug zur Jagd*. H. m. 18.5 cm, Br. 17 cm. Unten und rechts ergänzt. In der Mitte reitet auf einem Falben ein goldgekleideter Jüngling nach links. In der vorgestreckten Rechten hält er einen Falken. Hinter ihm folgen zwei Männer ebenfalls zu Pferd, der eine bärtig, mit goldenem Turban, trägt ein Buch. Links vorn ein Mann mit einem Beil, ein zweiter mit einem Musikinstrument und ein dritter mit zwei Hunden. Ganz vorn rechts ein Teich mit Lotosblumen und zwei Enten, darüber ein Mann mit geschultertem Gewehr.

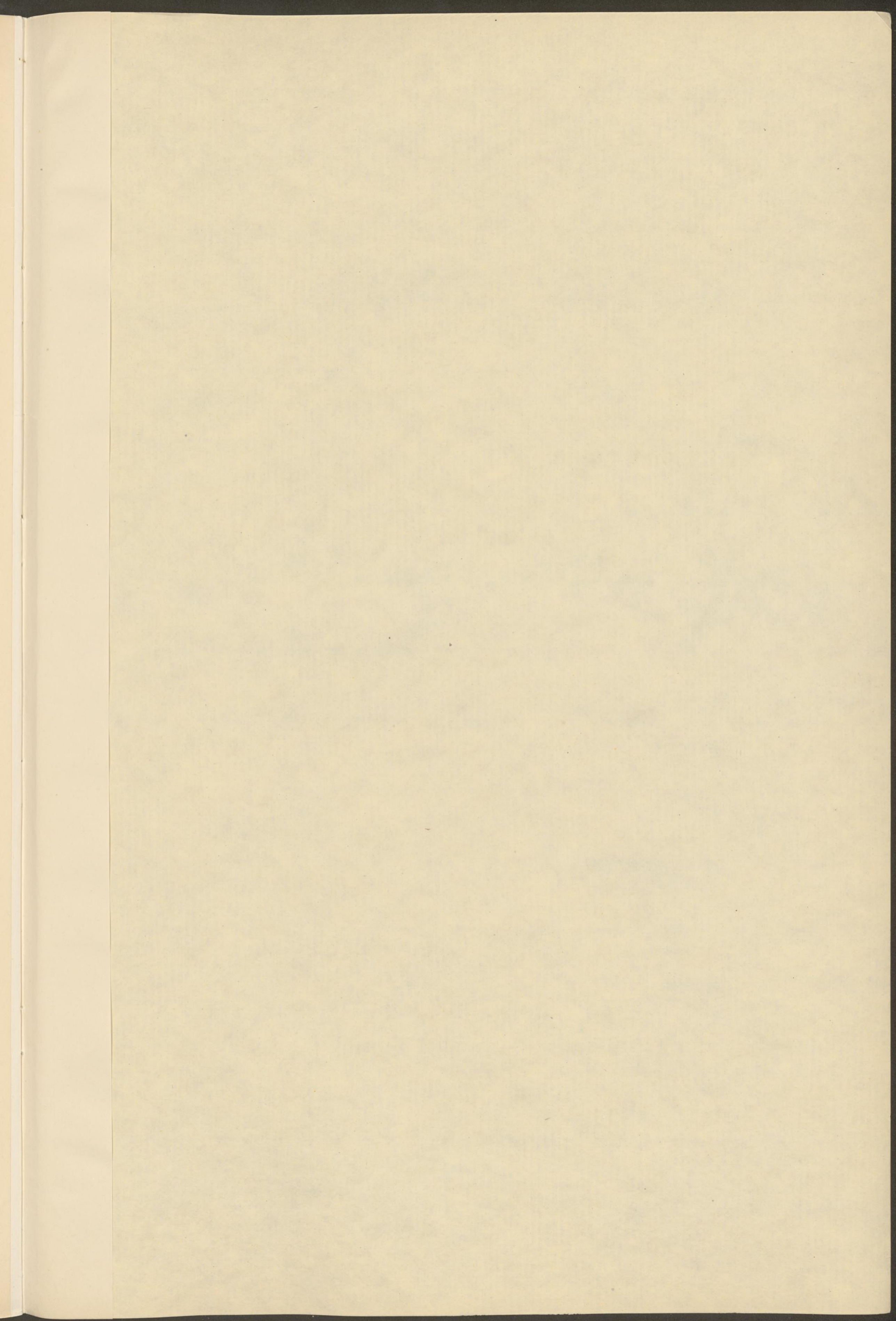




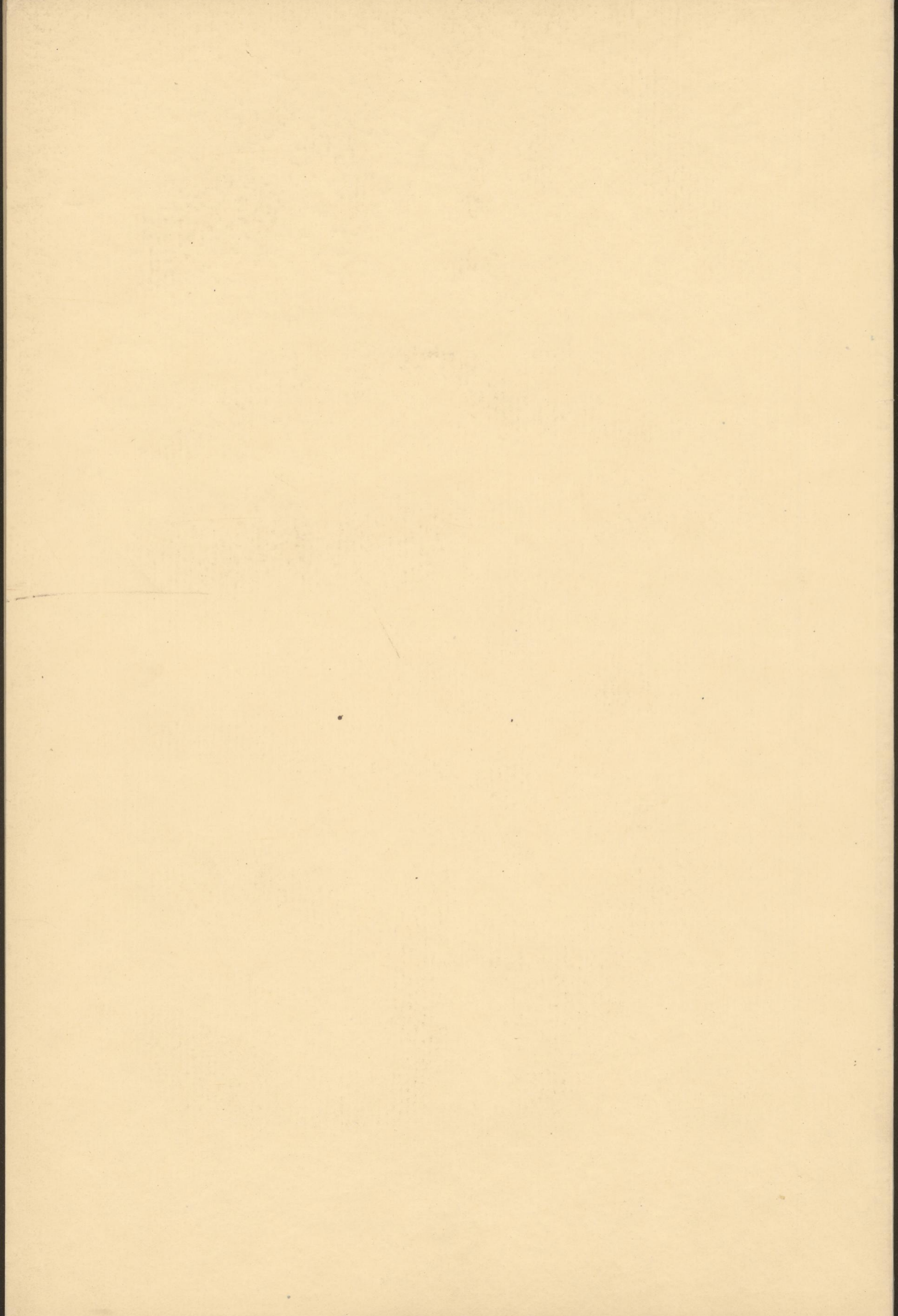














## DIE INDISCHEN MINIATUREN DES HAMZAH-NAMEH

Die von uns mit den „Indischen Miniaturen im Schlosse Schönbrunn“ begonnene Reihe von Veröffentlichungen der in österreichischem Besitz befindlichen Denkmäler orientalischer Kunst wird mit diesem Werke fortgesetzt. Das Österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien, das uns mit der Herausgabe der wichtigen Publikation betraut hat, besitzt 61 Blätter aus einer umfangreichen Handschrift, die für den Hof der indischen Fürsten persischer Abstammung, der sogenannten Mogulen, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts geschrieben und mit Bildern geschmückt worden ist.

Es handelt sich um den Roman des Emirs Hamzah, eines Verwandten des Propheten Mohammed, ein Heldenbuch, das uns in einigen persischen und südindischen Handschriften erhalten ist und das, wie uns Abul Fazl, der Reichshistoriograph des Schahs Akbar, berichtet, 12 Bände mit 1400 Illustrationen umfaßte.

Einundsechzig Bilder dieser Handschrift wurden vom Österreichischen Museum gelegentlich der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 aus dem Besitz des Schahs Nasr Eddin um 2000 Gulden erworben. Weitere 25 Blätter besitzt das Viktoria and Albert-Museum in London, 2 andere Friedrich Sarre in Berlin.

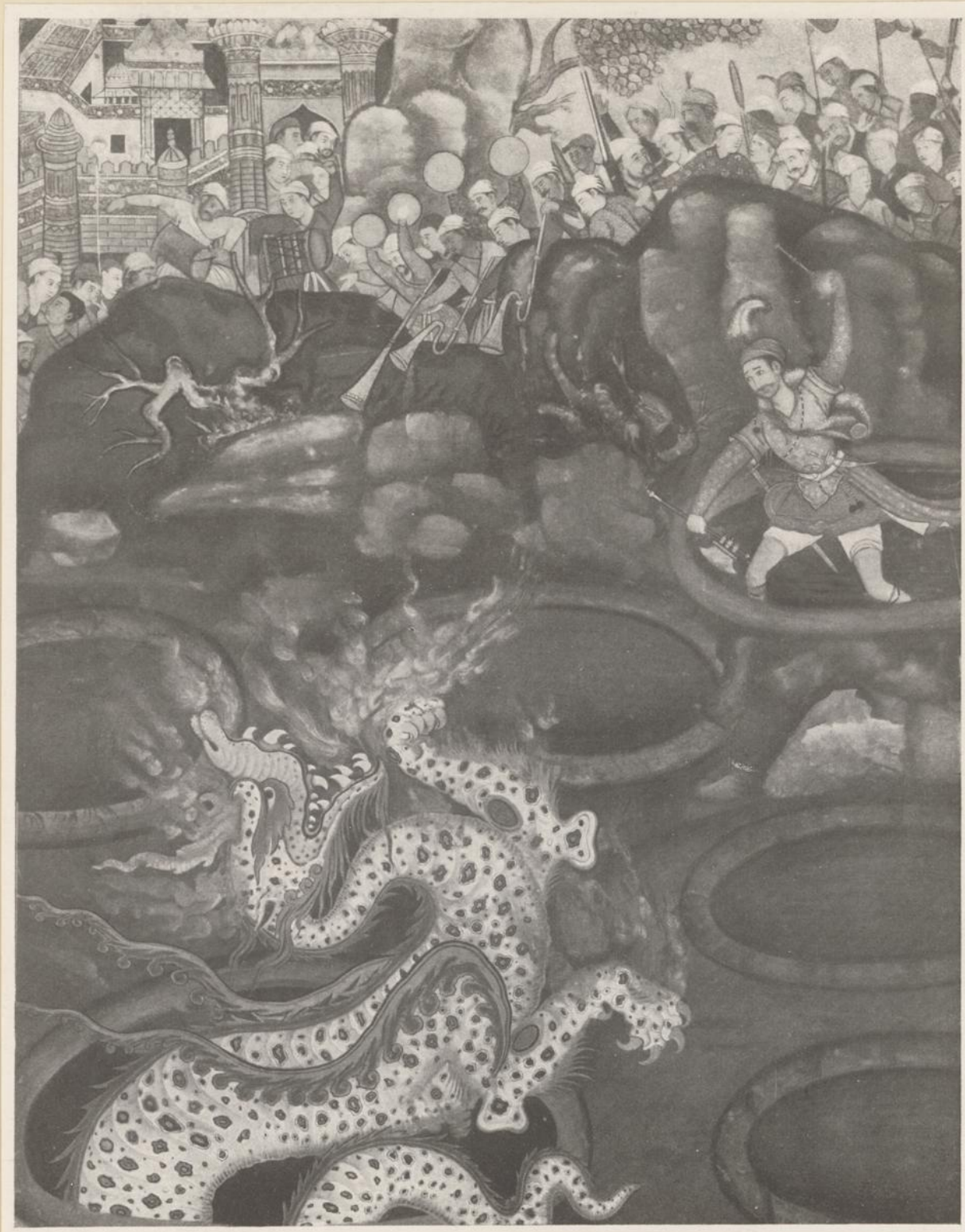
Nach dem Bericht des Abul Fazl wurde das Werk von Khwaja Abduçcamad aus Schiraz geschrieben und von Mir Seyid Ali aus Täbriz illustriert. Wie sich aus den auf unseren Blättern befindlichen Stempeln ergibt, befand es sich ursprünglich im Besitz des indischen Hofes. Als älteste Jahreszahl erscheint 1001 (1592 n. Chr.). Schon äußerlich unterscheiden sich diese Blätter durch ihr ungewöhnlich großes Format (52×68 cm) von den andern uns bisher bekannt gewordenen Werken indischer Miniaturmalerei, zu deren bedeutendsten Leistungen sie zweifellos gehören. Sie sind hervorragend durch ihre Großfigurigkeit, besonders aber durch den ungewöhnlichen Reichtum von Ornamenten, mit denen Waffen, Geräte, Stoffe, Bauwerke usw. geschmückt sind. Durch diesen Formenschatz, den die kunstgewerblichen Einzelheiten bieten, sind sie für die europäische Kunst von ganz hervorragendem Werte. Nicht weniger wichtig ist der stoffliche Reiz dieser Bilder, durch die unsere Kenntnisse von den Sitten und Gebräuchen jener Zeit erheblich bereichert werden.

Auch entwicklungsgeschichtlich sind die Bilder besonders wertvoll: sie sind der letzte Höhepunkt jener Schule, aus welcher der große Behzad hervorging, und gleichzeitig auch Überleitung zu der eigentlichen indischen Hofschule, der jene Blätter angehören, die wir in unserm Werk „Die indischen Miniaturen im Schlosse Schönbrunn“ veröffentlicht haben.

Alle 61 Bilder werden in Lichtdrucken bei der Firma Max Jaffé in Wien hergestellt, und zwar 49 in halber Größe (linear), davon 10 farbig, der Rest – sowie nach Tunlichkeit die Blätter in London und Berlin – in Drittelgröße (linear). Den ausführlichen Text, der der Mappe beigelegt wird, schreibt Heinrich Glück, die Vorrede Josef Strzygowski.

WIEN, im März 1923  
VII. Lindengasse 4

E. P. Tal & Co. Verlag, Abteilung WIENER DRUCKE



UM ETWA DIE HALFTE VERKLEINERTE WIEDERGABE EINES LICHTDRUCKES IN AUTOTYPIC





1



2

















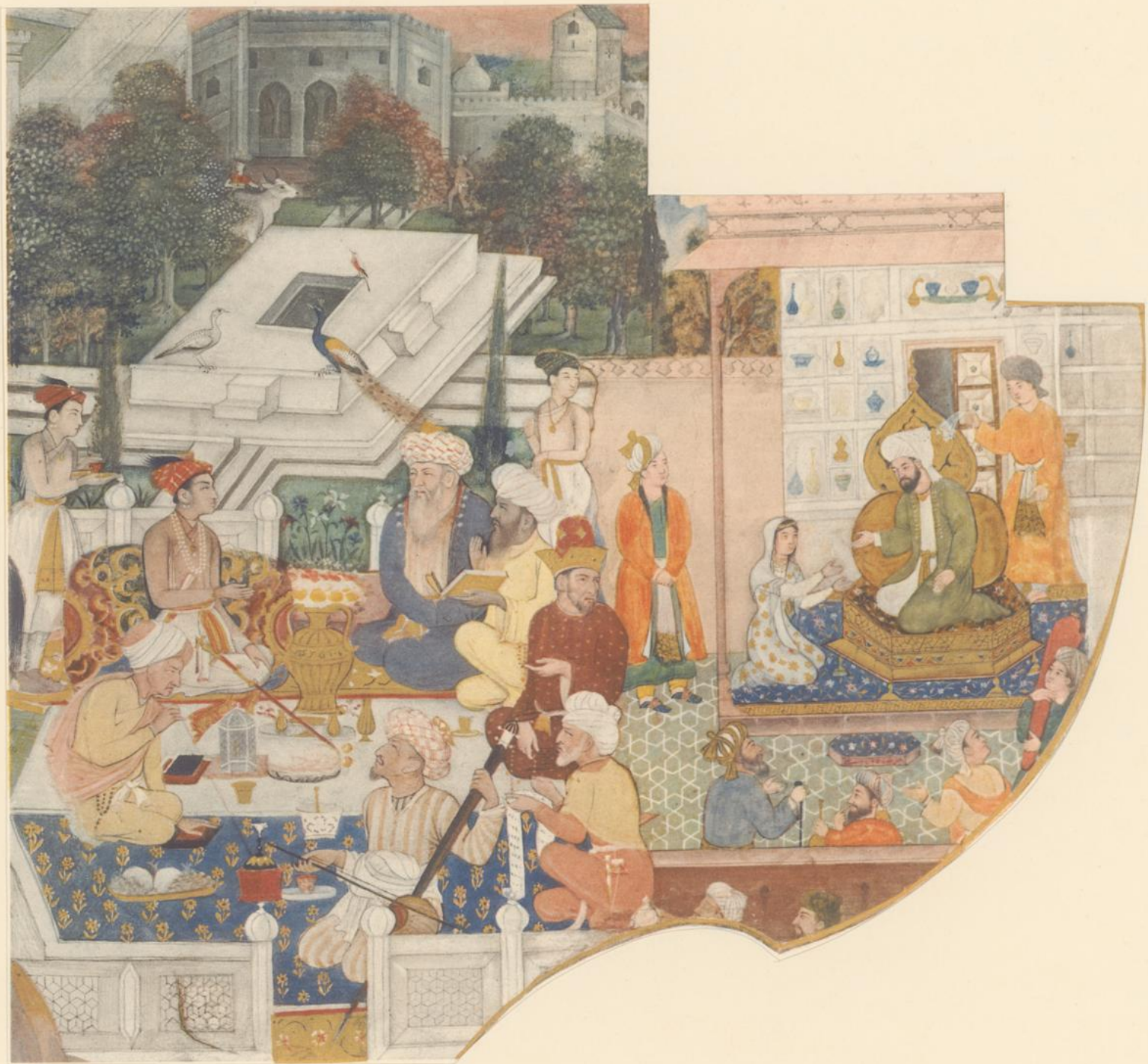




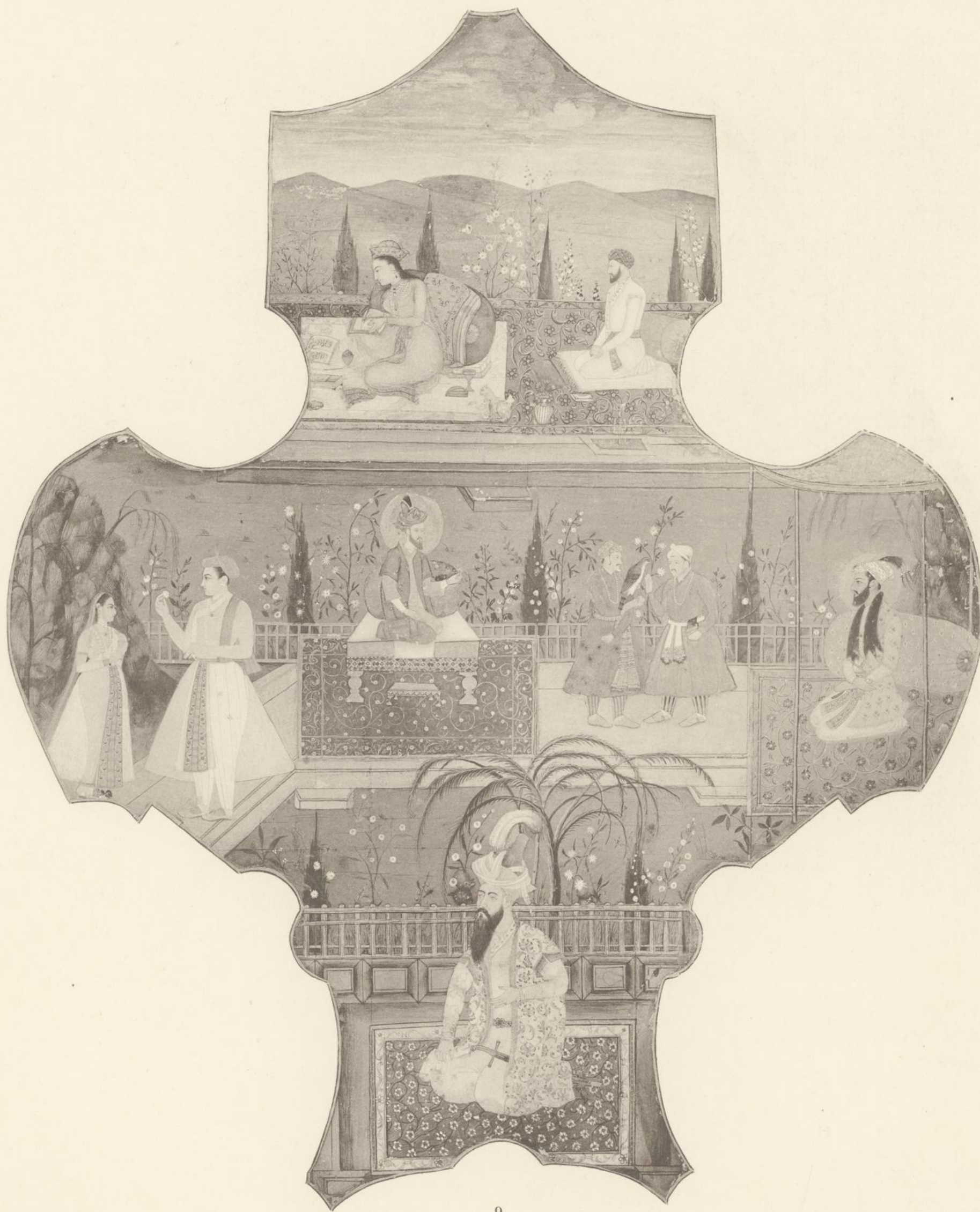




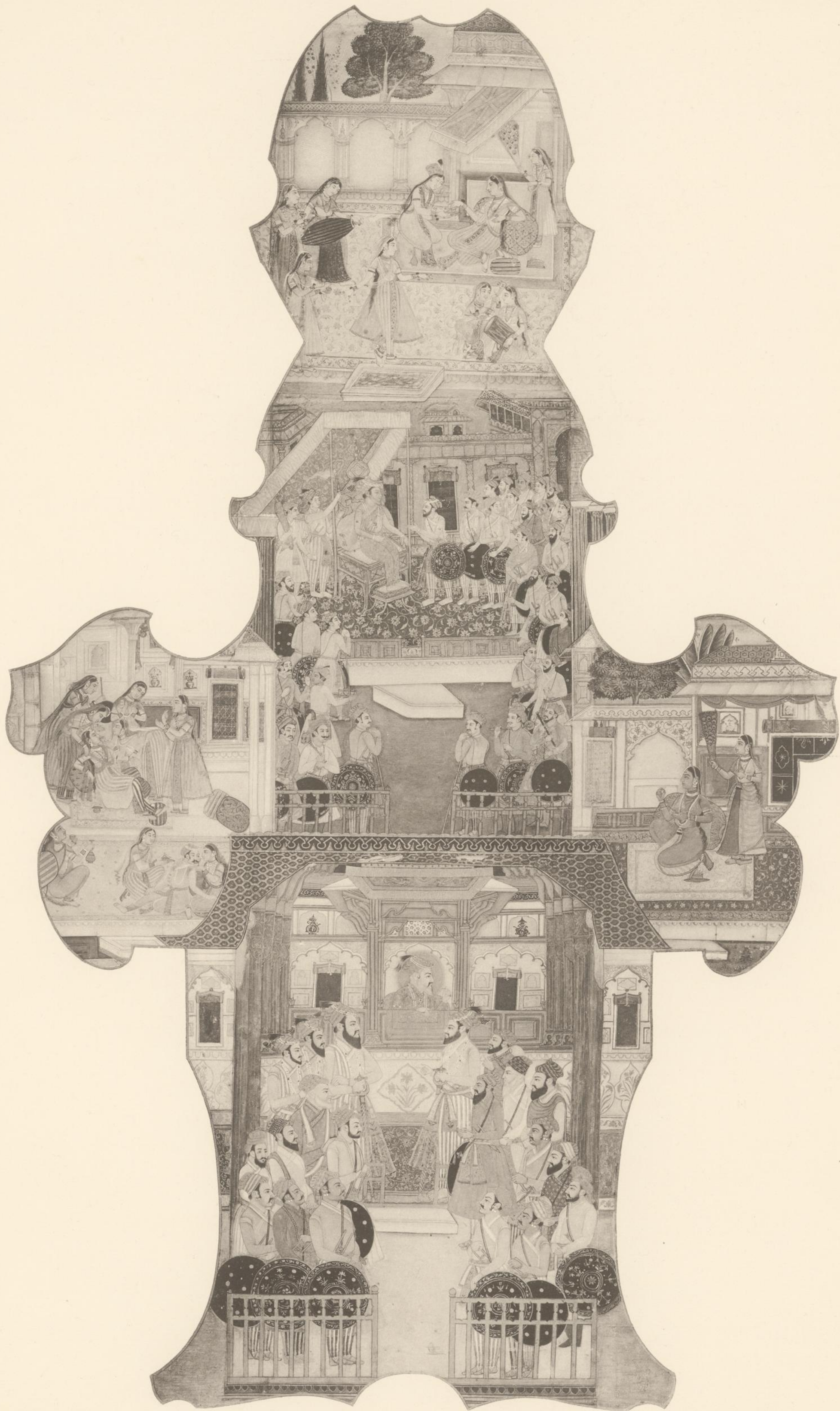






















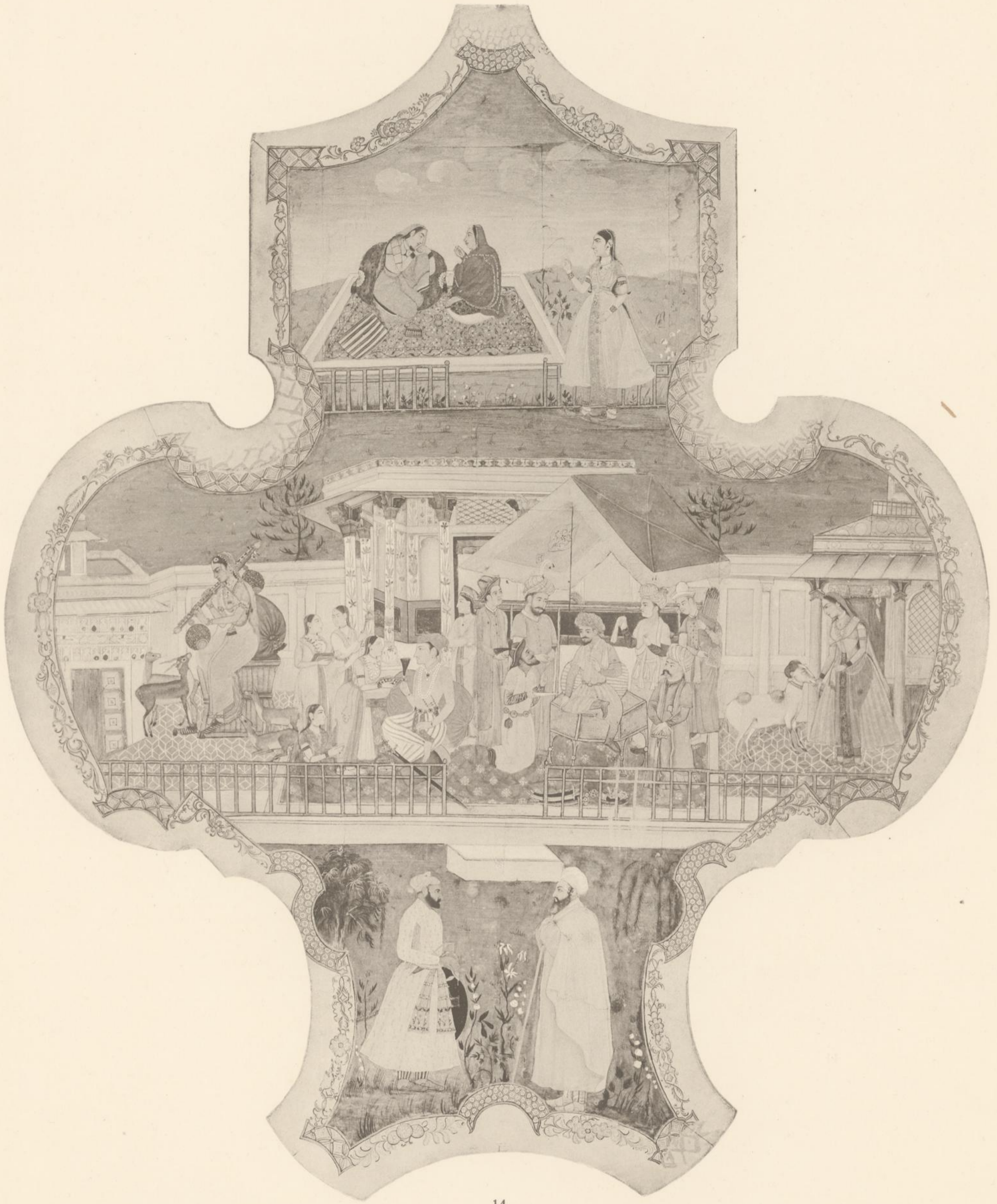


12



13





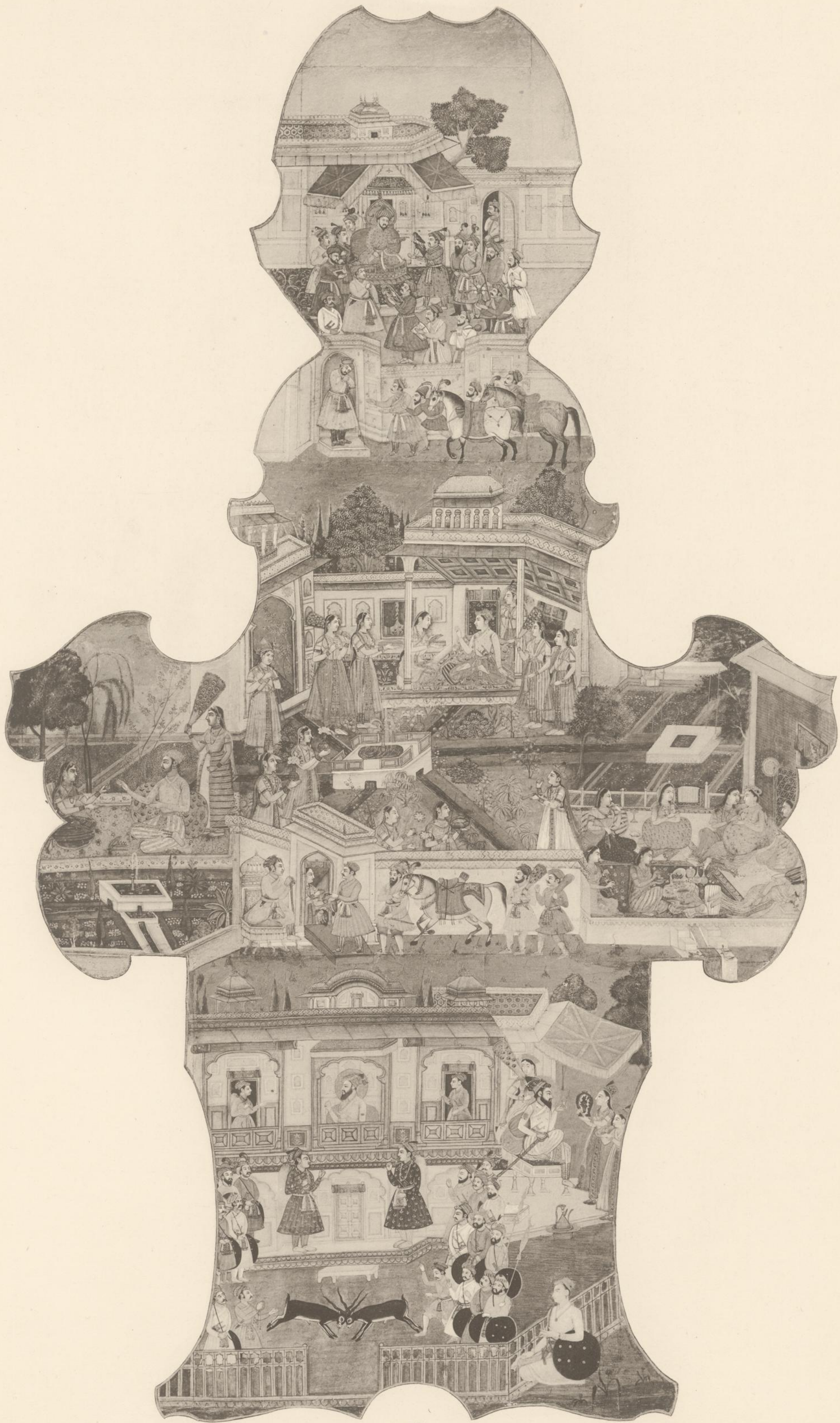
















18



19



20

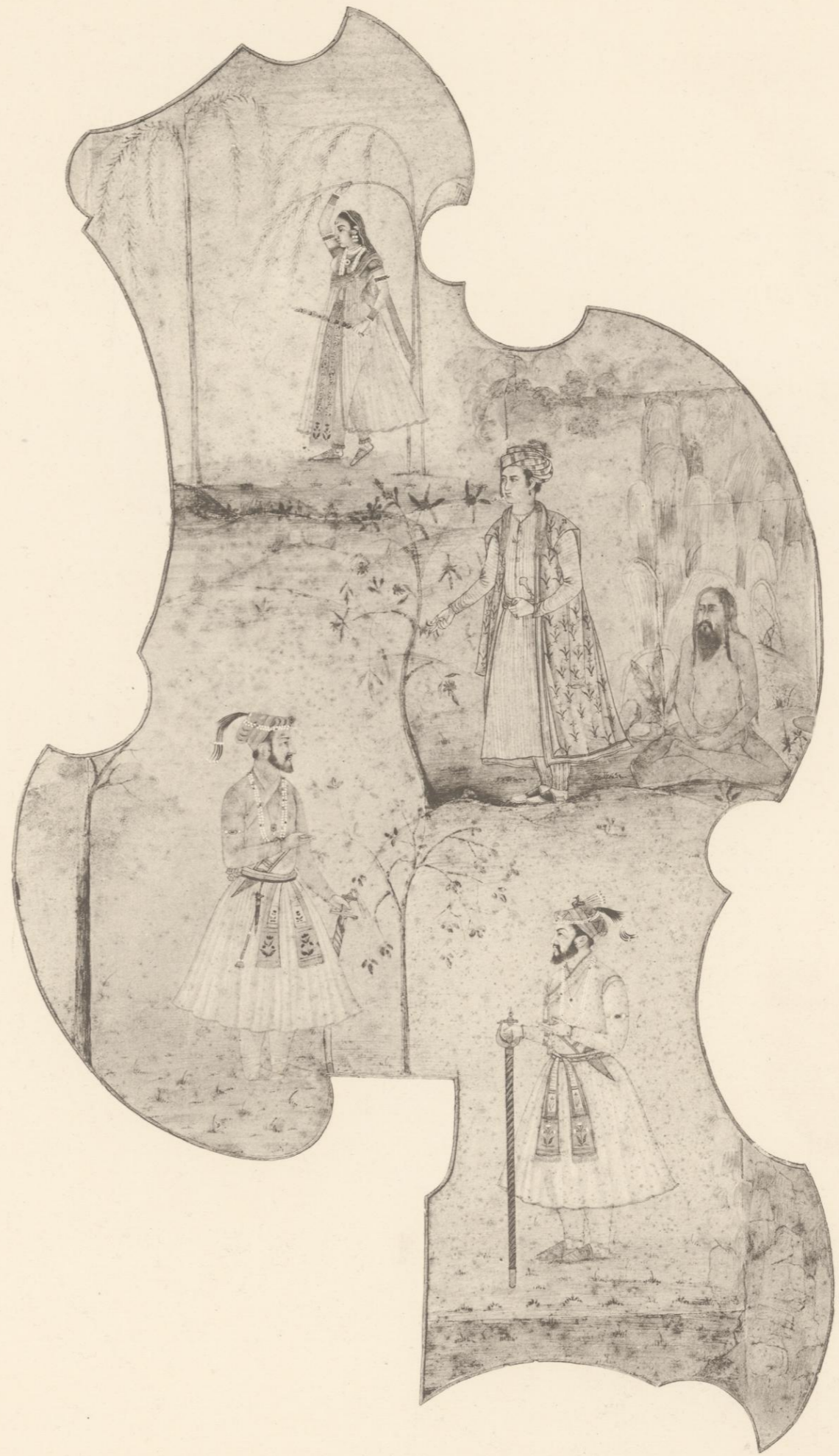








22

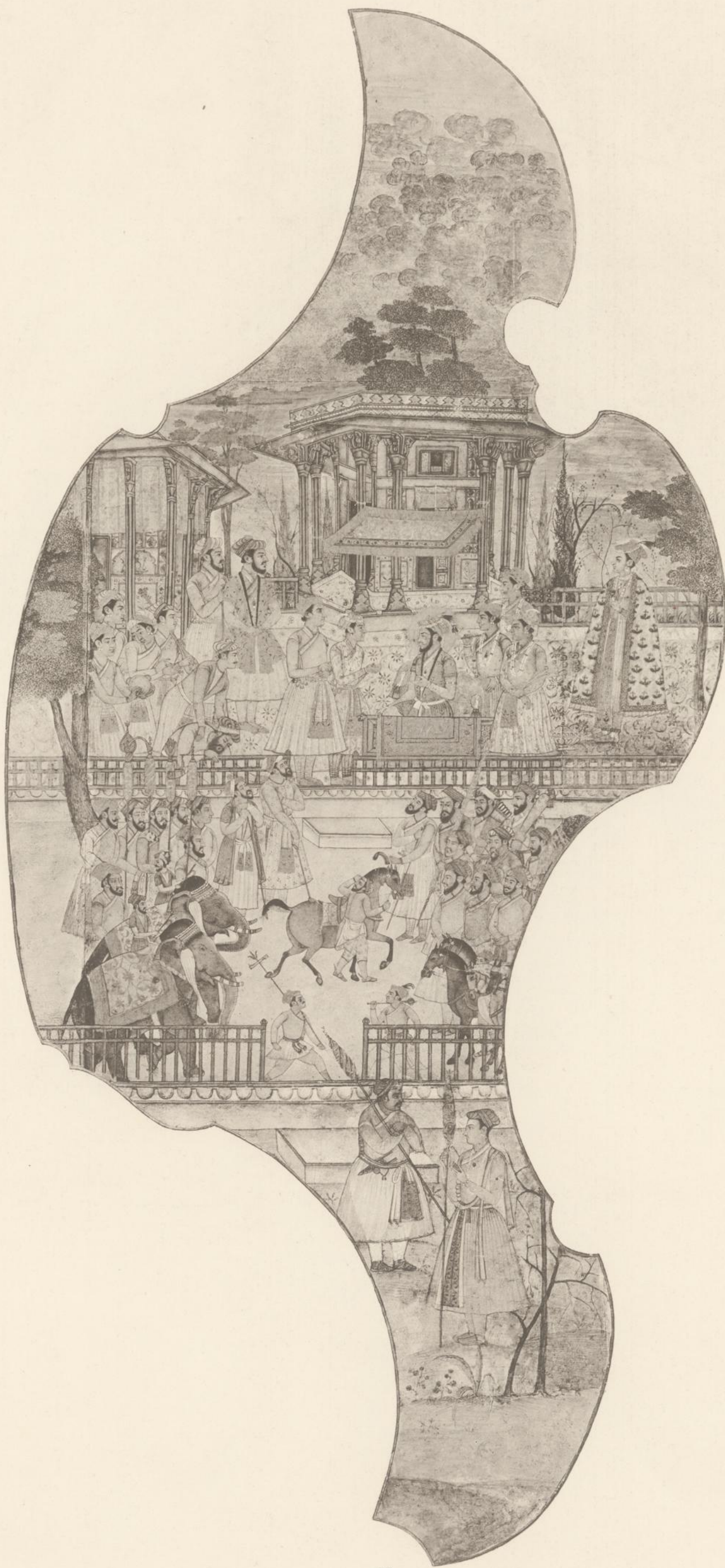


23





















30



31





33

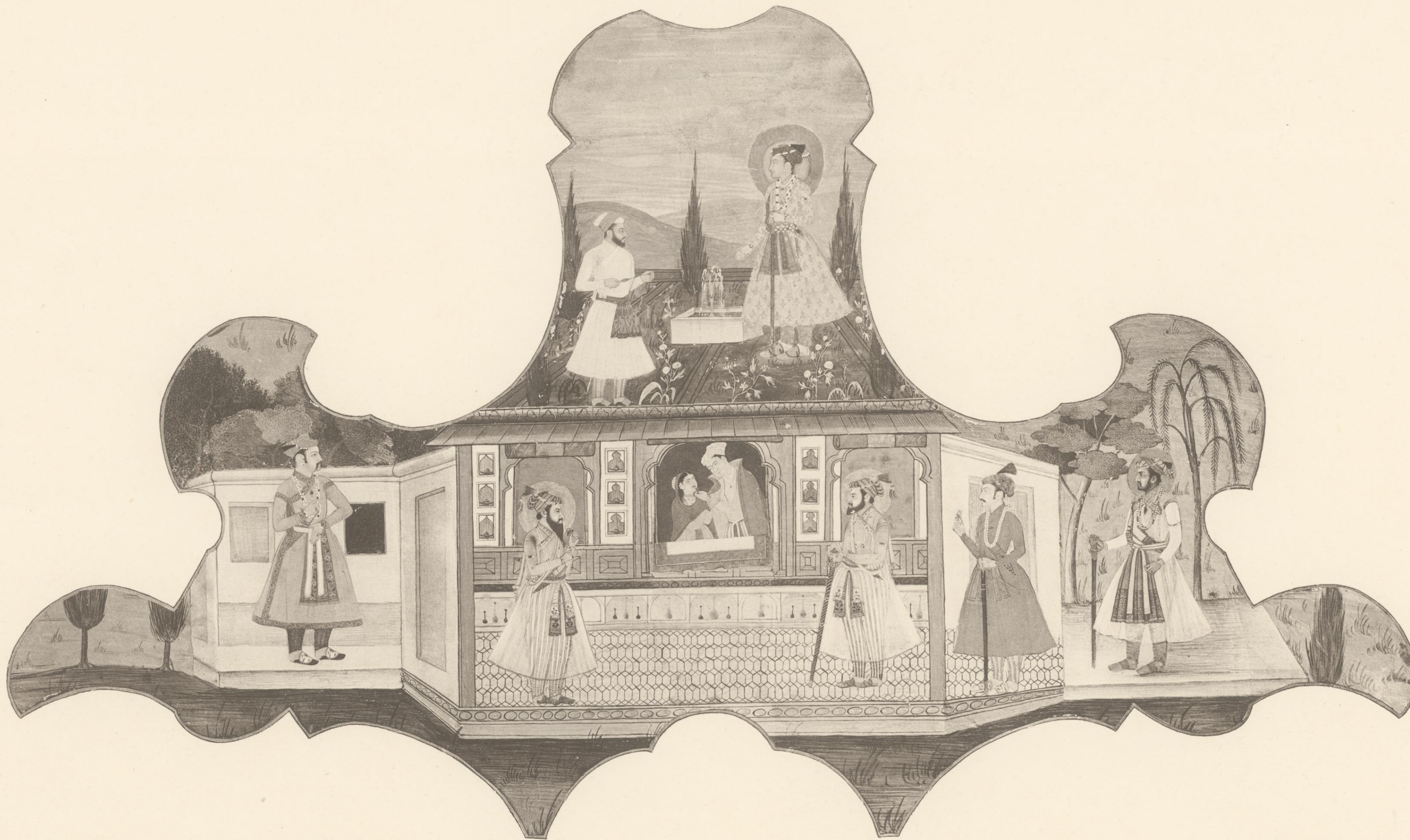


32



34





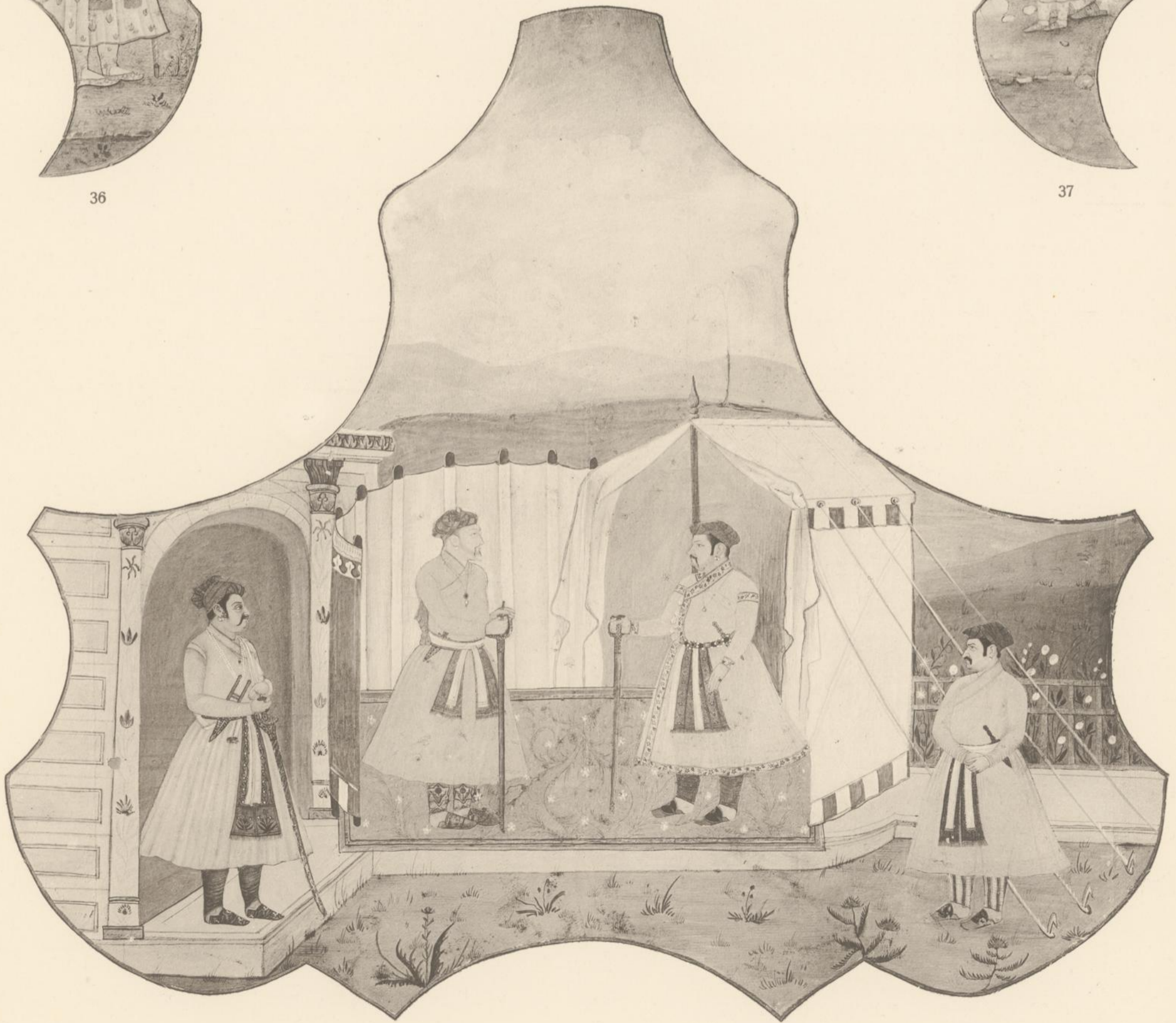




36

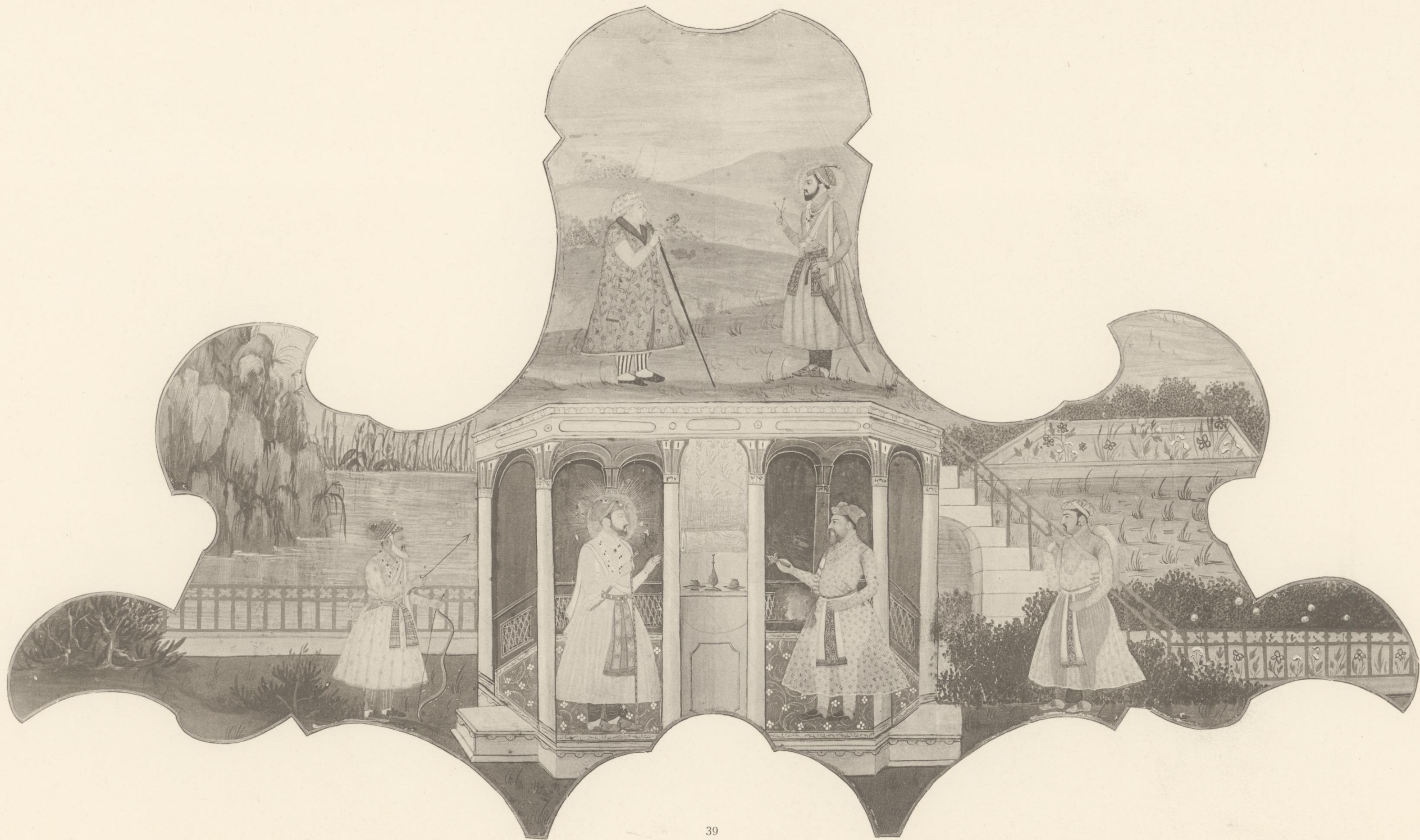


37

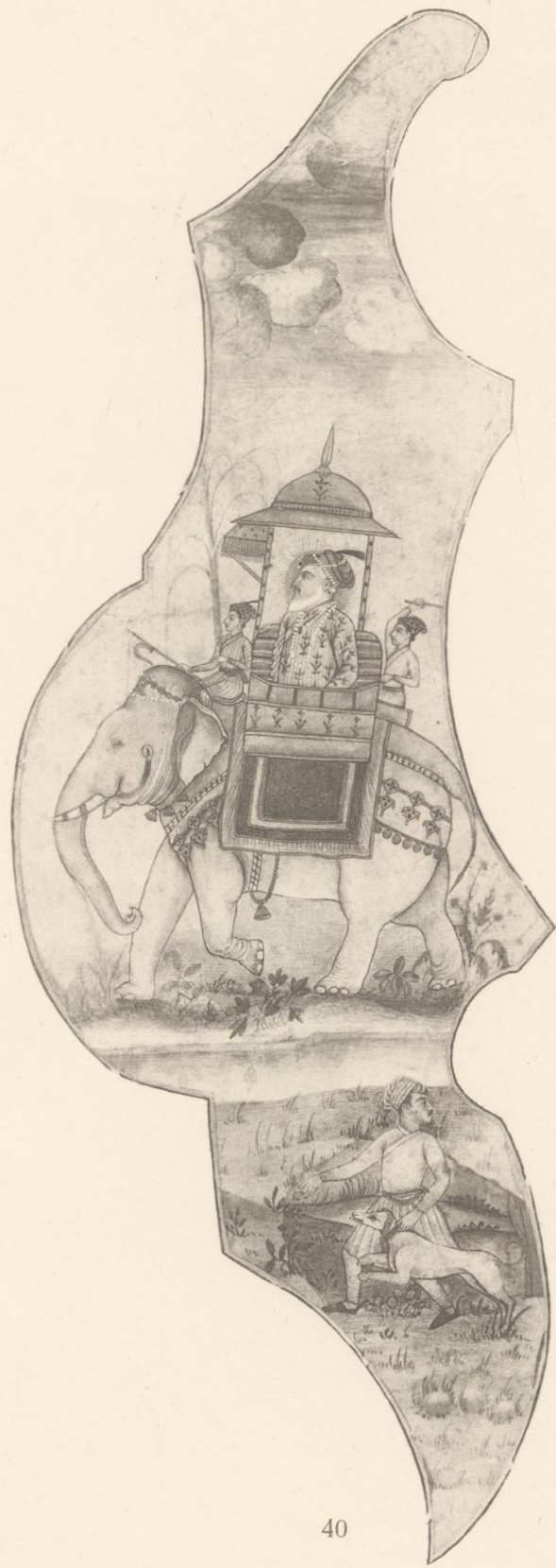


38









40



41



42



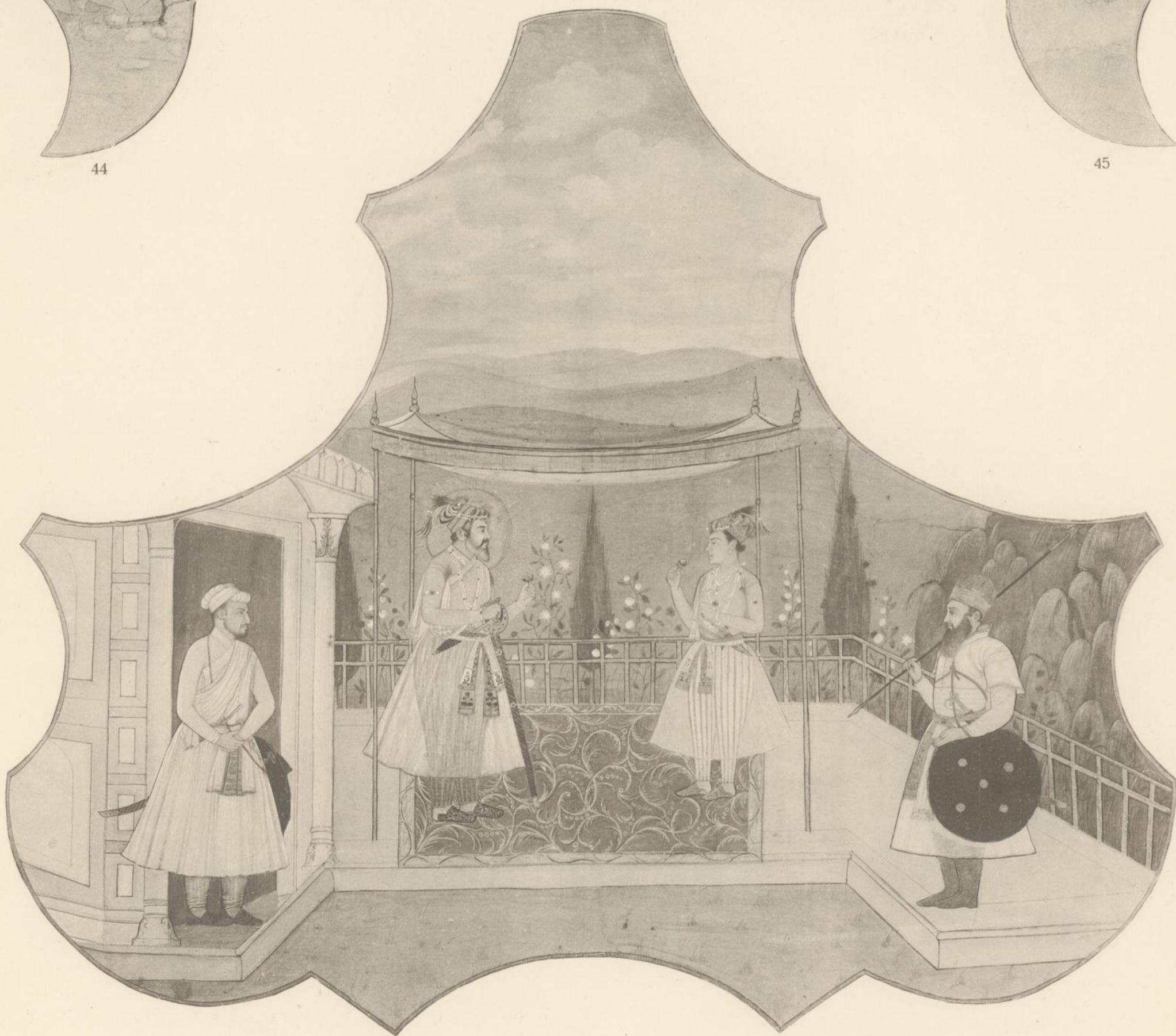
43





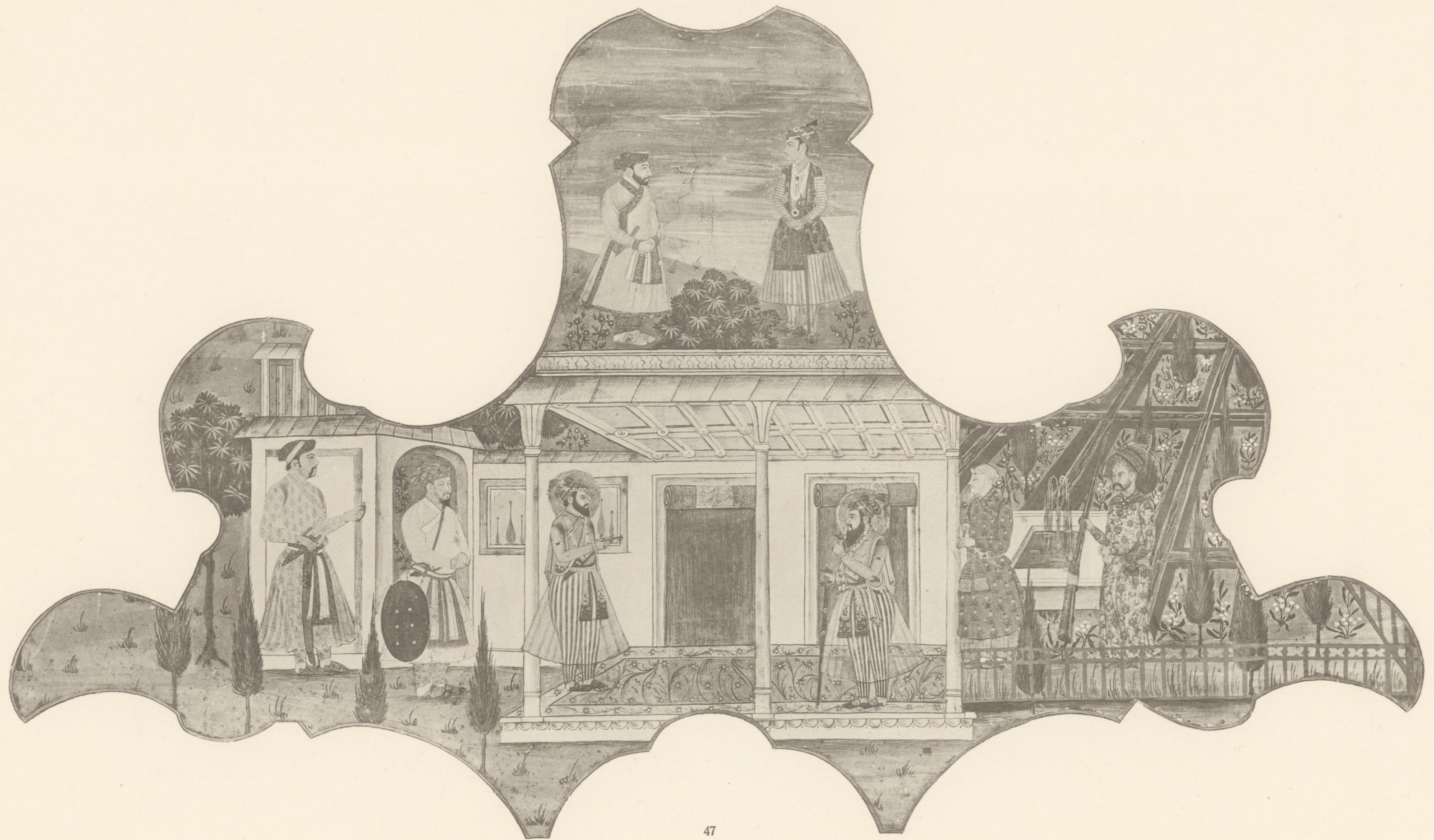
44

45



46







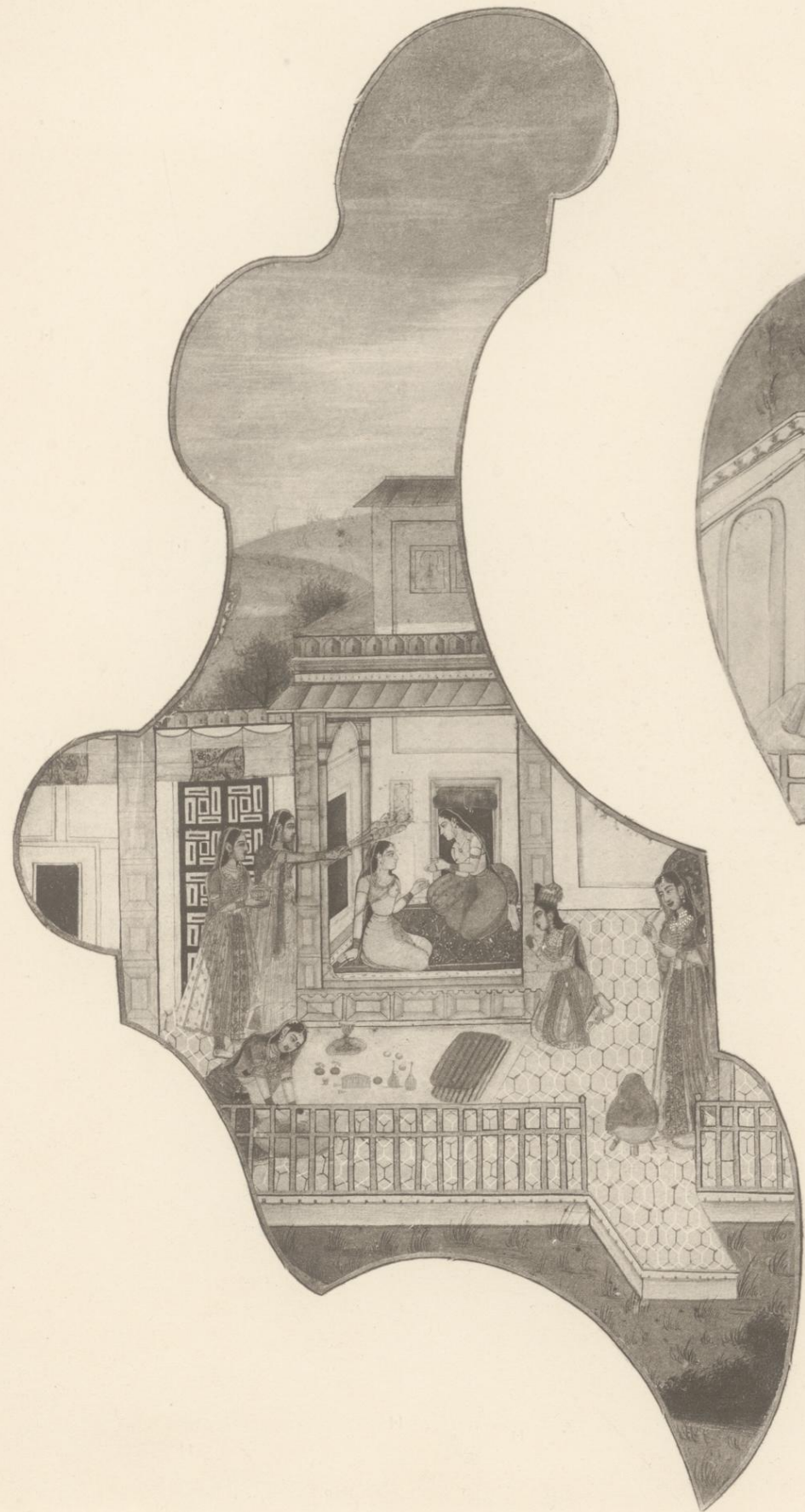


48



49





51



50



52

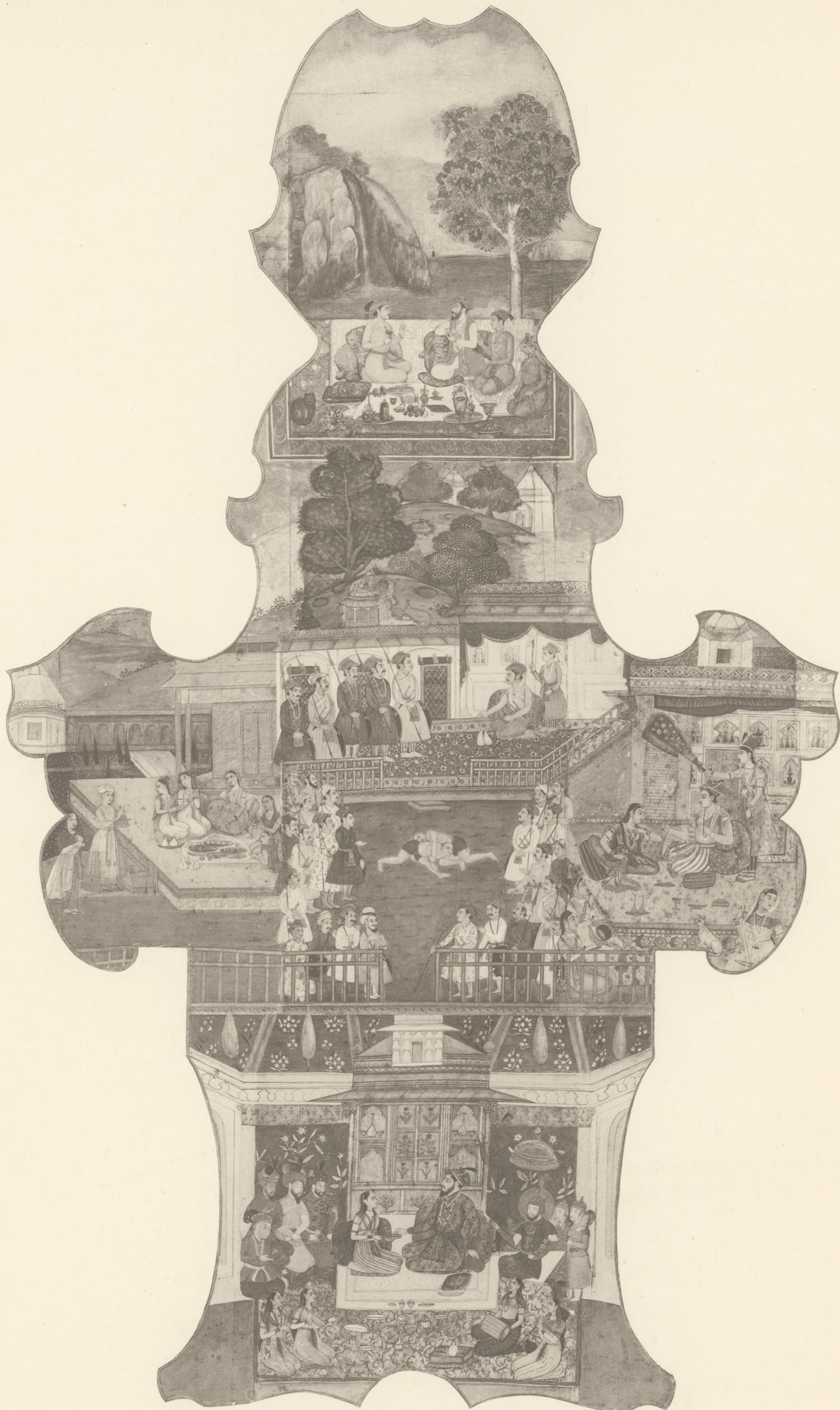




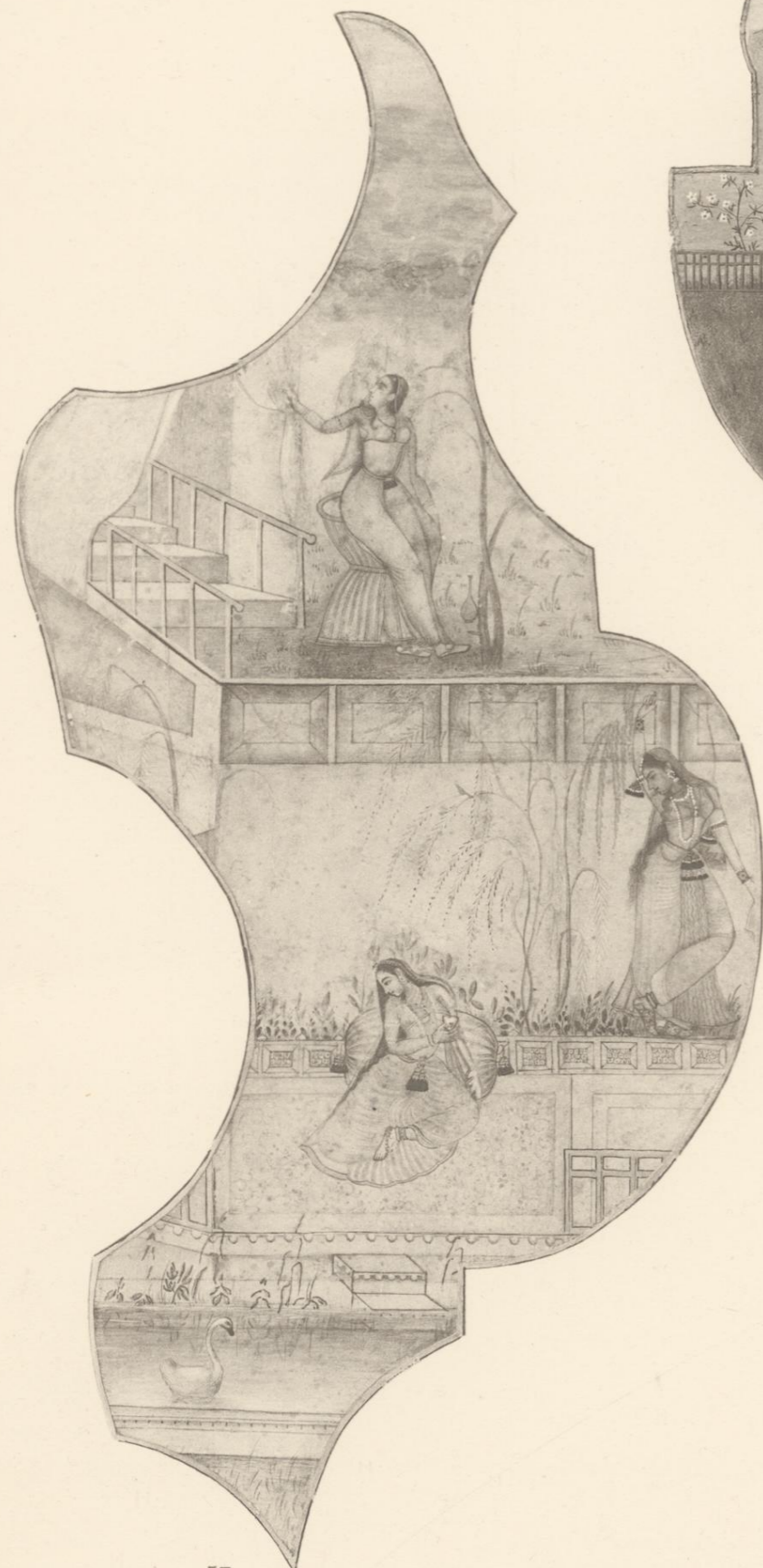




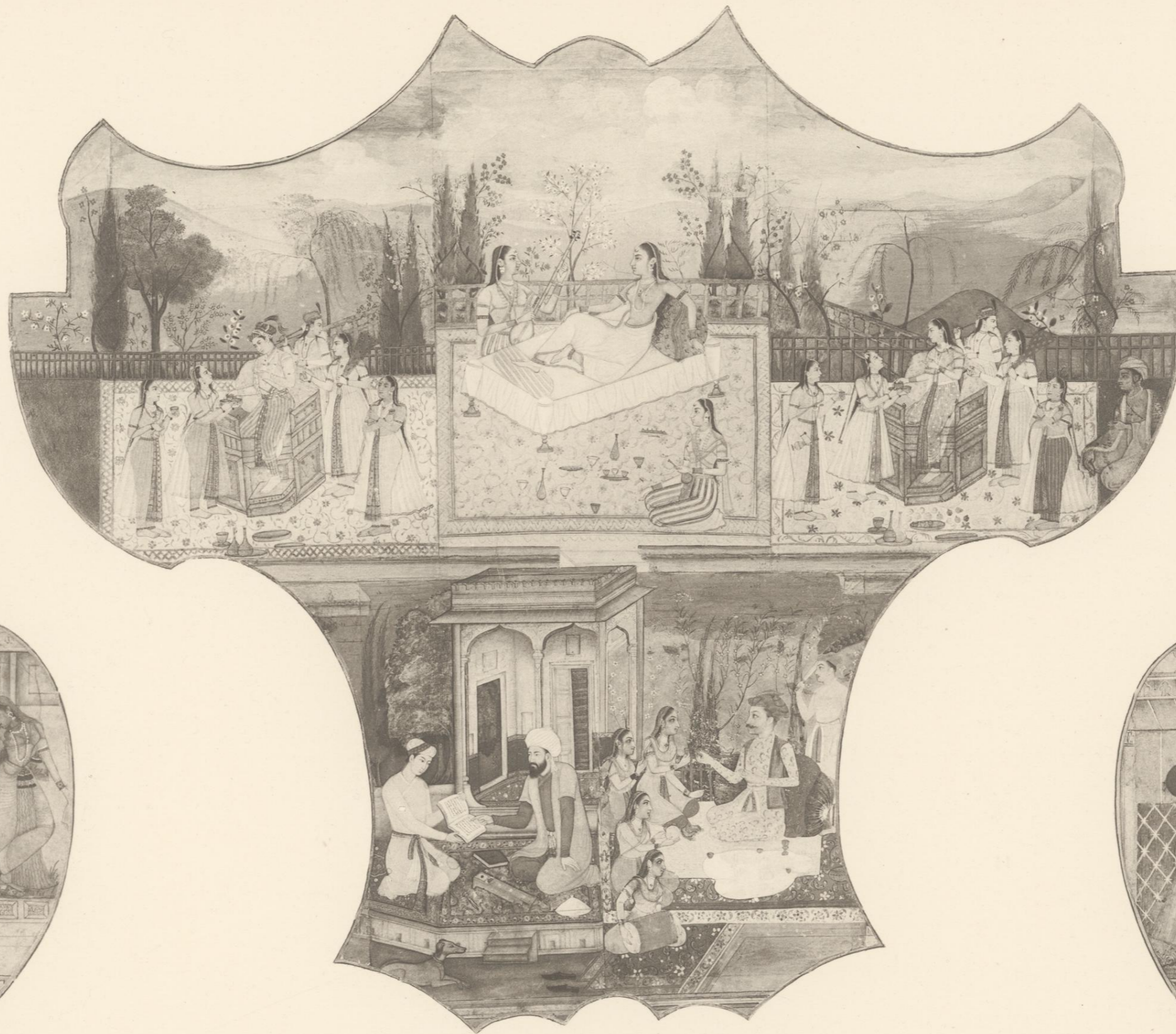




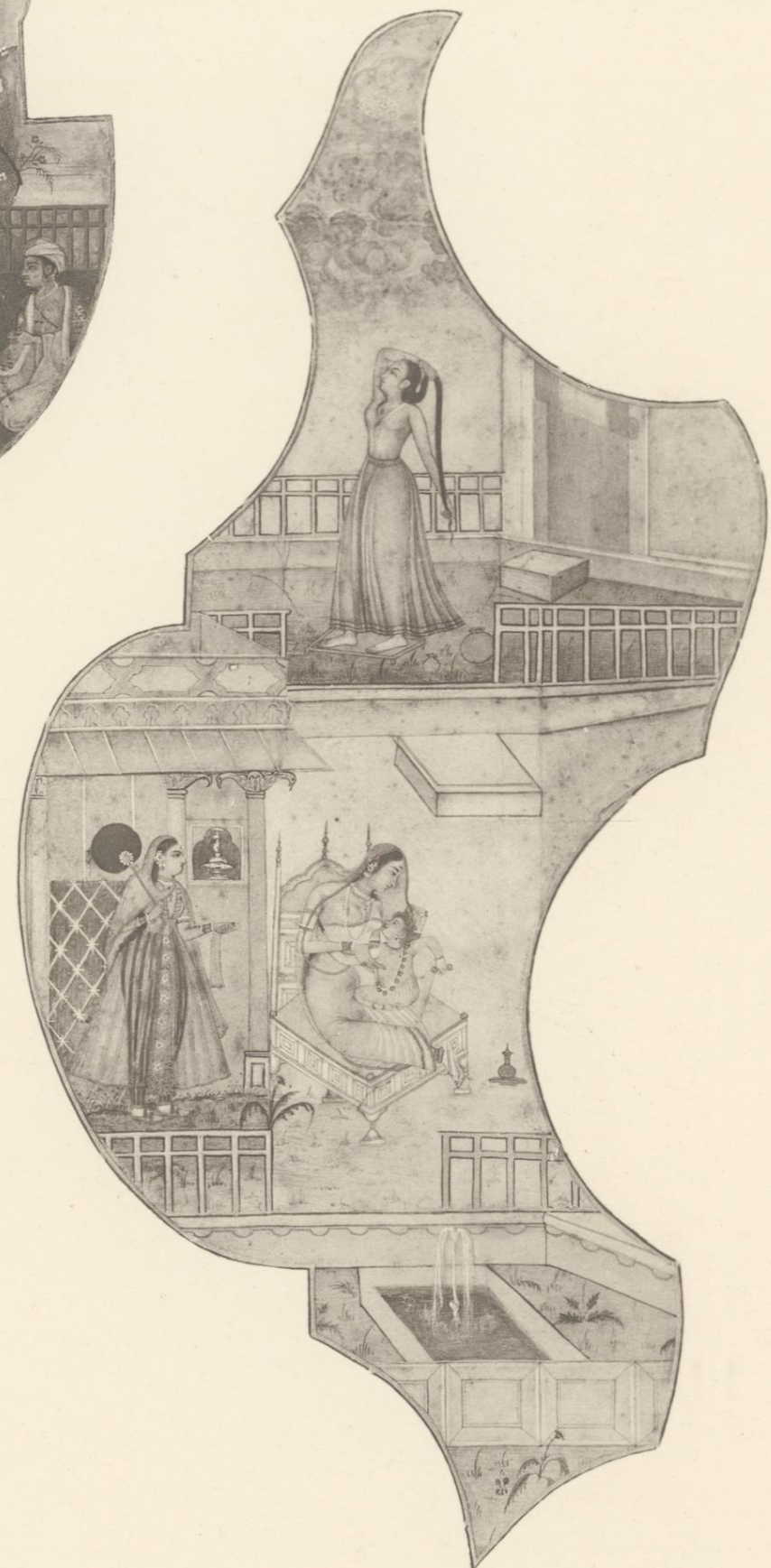




57

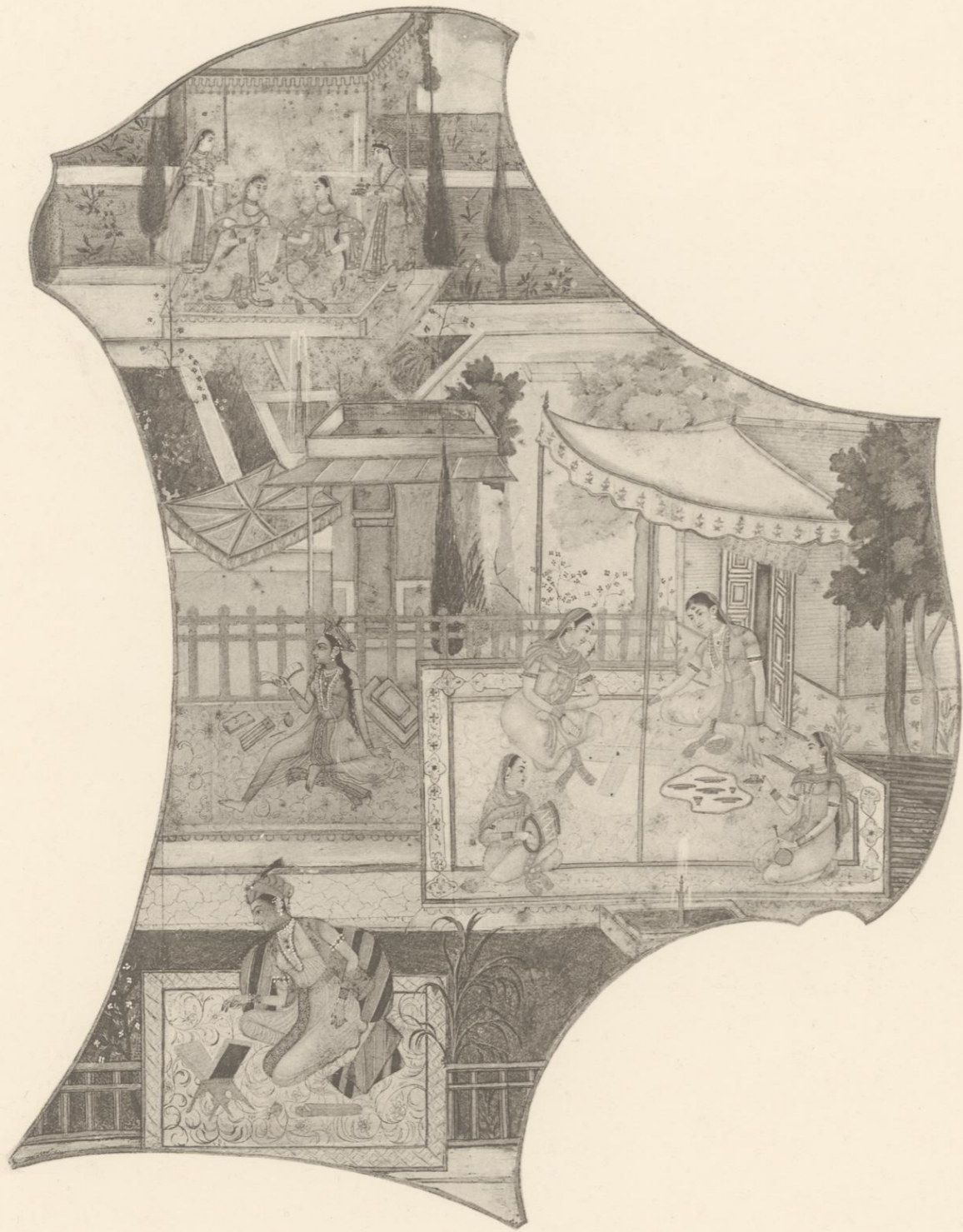


56



58





59



60



DIE INDISCHEN MINIATUREN IM SCHLOSSE SCHÖNBHÜLLEN